

DV 3143

Joseph Jacob von Plenck

Kais. Königl. Rath, öffentl. und ordentl. Lehrer der
Chemie und Botanik an der medicinisch-chirurgischen Josephs-
Akademie, beständiger Sekretär derselben, Besizer der mili-
tairischen Sanitäts-Kommission, und Oberaufseher der
Feldapotheken,

Anfangsgründe

der

Pharmaco-
Katagraphologie,

oder der Lehre

Arzneymformeln zu verschreiben.

*Qui longas remediorum formulas præscribit,
aut dolo peccat, aut ignorantia.*

Linnæus.

W i e n

bey Christian Friedrich Wappler und Bed.

1799.



Dem
Hochwohlgebohrnen Herrn
J o s e p h
I z d e n c y von Monostor,

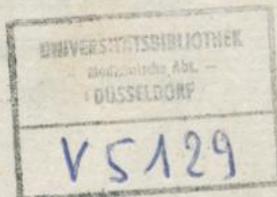
Seiner Kaiserlichen Königl. und Königl. Apo-
stolischen Majestät Stadt-Raths, des Heiligen
Apostolischen Stephansorden Commandeur und
Schatzmeisters,

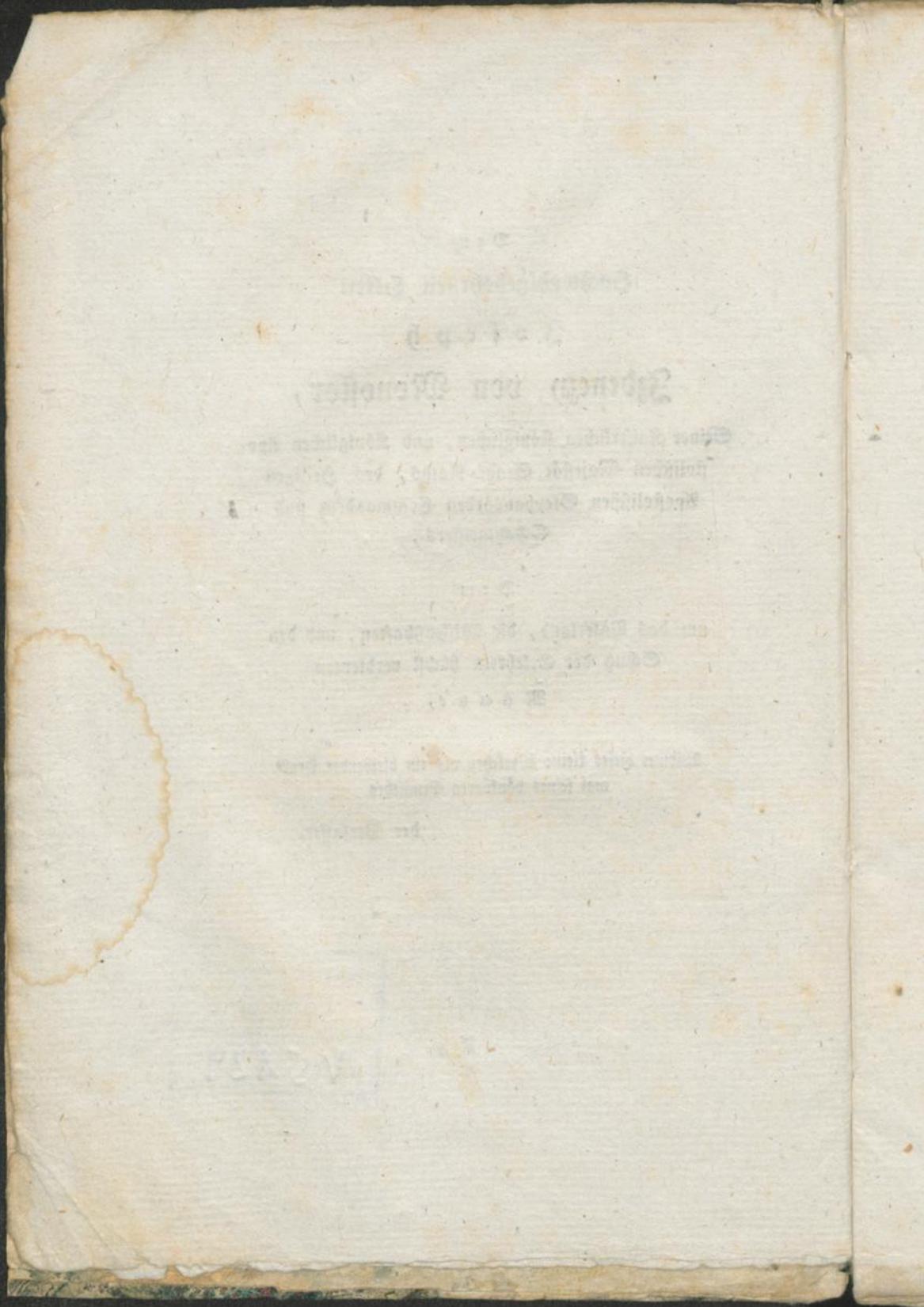
Dem
am das Vaterland, die Wissenschaften, und den
Schutz der Gelehrten höchst verdienten
M a n n e,

Widmet dieses kleine Werkchen als ein bleibendes Denk-
mal seines dankbaren Gemüthes

der Verfasser.

2





V o r r e d e.

Da der letzte Endzweck der Heilkunde in der Kunst, Arzneyformeln gehdrig zu verschreiben, bestehet, wodurch der Kranke geschwind, sicher, und auf eine angenehme Weise geheilt wird, so hielt ich es der Mühe werth, einen Grundriß dieser Lehre für die Anfänger unserer Kunst, zum Behuf akademischer Vorlesungen, zu entwerfen.

So sehr auch bey Verschreibung der Arzneyformeln die edle Einfalt angepriesen wird, damit wir mit Zuverlässigkeit zu bestimmen im

Stande sind, was für eine Heilkraft jedes Arzneymittel besitze, was jedoch in einem Recepte, das aus einer Menge Ingredienzen besteht, nicht wohl beurtheilt werden kann; so ist doch eine kluge Vermischung der Arzneyen keineswegs für überflüssig zu halten, da die etwas heftigere Wirkung einiger einfachen Heilmittel durch die Versehung mit einem andern gelinder und sicherer gemacht werden kann. So verursacht das Jalappenharz nicht selten Bauchschmerzen, und wirkt als eine Brechpurgang, was man jedoch bey der Jalappenseife nicht beobachtet. Endlich kann man zuweilen vermöge der Mischung mehrerer Curanzeigen zugleich Genügen leisten. So öffnen Purgiermittel mit Mohnsaft versetzt in der Bleykolliden Reid, was sie ohne diesen Zusatz nicht bewirken würden; denn der Mohnsaft löset die Krämpfe in den Gedärmen, wodurch die Purgiermittel unwirksam gemacht werden. Die Wassersucht, als eine Folgekrankheit der Wechselfieber, wird selten durch blosser harntreibende Mittel, sondern, wie mich die Erfahrung

gelehrt hat, am leichtesten durch eine Verbindung dieser Mittel mit der Fieberrinde geheilt. Ueberdies verbirgt die Form einer Arzney am besten den übeln Geruch und Geschmack einiger Arzneyen, wie z. B. bey bittern und starkriechenden Arzneyen, die man dem Kranken im Pillenform geben kann. Endlich steht es in unserer Gewalt, den Arzneymitteln diejenige Form zu ertheilen, die für das Alter, den Geschmack, und die Idiosynkrasie des Kranken die schicklichste ist. So nehmen z. B. Kinder die Arzneyen am liebsten in Form eines Saftes; so wie unter erwachsenen Personen einige schlechterdings keine Pillen, andere aber keine Pulver schlucken können.

Die Beyspiele der Arzneyformeln, die ich zur leichtern Fassung der gegebenen Regeln hinzugefügt habe, sind theils in meiner eigenen Praxis gewöhnlich, theils aber sind sie aus den klassischen Werken der berühmtesten Männer, die über die Receptirkunst geschrieben haben, entlehnt. Die vornehmsten Schriftsteller darüber

sind Gaub, Gruner, Pichler, Spielmann, Zode. Die medizinisch-chirurgische Pharmacopoe, die ich nächstens dem Drucke übergeben werde, wird einen größern Vorrath solcher Arzneimitteln enthalten.

I n h a l t.

Von den Arzneyformeln überhaupt.
Zusammengesetzte Arzneyformeln.
Einfache Arzneyformeln.
Allgemeinere Regeln der Verschreibung.
Doses der Arzneyen.
Pharmaceutische Gewichte.
Maas der festen Arzneyen.
Maas der flüssigen Arzneyen.
Gewöhnliche Abkürzungen der Arzneyformeln.
Pharmaceutische Zeichen.

Innere Arzneyformeln.

Flüssige Arzneyformeln.

Mixtur. Mixtura.
Trank. Potio.
Tränkehen. Haustus.
Auflösung. Solutio.
Julep. Julepus.
Emulsion. Emulsio.
Unächte Emulsion, oder künstliche Milch. Emulsio
spuria seu lac artificiale.
Kräutersaft. Succus expressus.
Concentrirte Mixtur, oder Tropfen. Mixtura con-
tracta seu guttae.
Absud. Decoctum.
Aufguß. Infusum.
Aufguß Absud. Infuso - decoctum.
Kalter Aufguß. Infusum - frigidum.
Kräuterwein. Vinum medicatum.

Claret. Claretum.

Kräuterbier. Cerevisia medicata.

Zusammengesetzte Tinktur, oder Elixir. Tinctura
composita seu elixirium.

Kräutereffig. Acerum medicatum.

Kräutermolken. Serum lactis medicatum.

Kräutersuppe. Jusculum medicatum.

Arzneycoffee. Coffea medicata.

Künstliches Mineralwasser. Acidula artificialis.

Weiße Arzneiformeln.

Zusammengesetzte Culse. Gelatina composita.

Ledflast. Linctus.

Lattwerge. Electuarium.

Bissen. Bolus.

Pulverartige Arzneiformeln.

Innerliches Pulver. Pulvis internus.

Trisenet. Tragea.

Feste Arzneiformeln

Innerliche Species. Species interna.

Arznei-Beutelschen. Nodus medicatus.

Harige Seife. Resina Saponata.

Pillen. Pilulae.

Trochiscen. Trochisci.

Zetschen. Rotulae.

Morsellen oder Täfelschen. Morsuli seu Tabulae.

Teige. Pasta.

Stäbchen. Bacillus.

Würfelschen. Taleolae.

Aussere Arzneiformeln.

Feste Arzneiformeln.

Bleypflaster. Emplastrum saturninum.

Wachspflaster. Emplastrum cerodeum.

Wachspomade. Ceratum.

Sparadrap. Sparadrapum.

Kerzen. Cereolus.

Stuhlzäpfchen. Suppositorium.
 Mutterzäpfchen. Pessus uterinus.
 Kaumittel. Masticatorium.
 Räucherpulver. Pulvis fumalis.
 Räucherkerzchen. Avicula fumalis.
 Räucherstange. Baculus fumalis.
 Tabakrauchklystier. Clysmata e fumo tabaci.
 Cassoletten. Cassoleta seu vasculum odorarium.
 Blasenpflaster. Vesicatorium.
 Zugpflaster. Phœnigmus.
 Wachleinwand. Dropacismus.
 Aeußeres Trochisk. Trochiscus externus.
 Kügelchen. Globulus.
 Aeußerlicher Teig. Pasta externa.
 Aeußerliche Species. Species externæ.
 Seidelbastrinde. Exutorium.
 Trockene Bähung oder Kräutersäckchen. Fomentum
 siccum seu sacculus medicatus.
 Kräuterpflaster. Lectulus medicatus.
 Kopfmüge. Cucupha.

Pulverartige Arzneiformeln.

Streupulver. Adsperso.
 Zahnpulver. Pulvis dentifricius.
 Niespulver. Pulvis sternutatorius.
 Riechpulver. Odoramentum solidum.

W e i c h e Arzneiformeln.

Gekochte Salbe. Unguentum coctum.
 Geriebene Salbe. Unguentum tritum.
 Liniment. Linimentum.
 Riechbalsam. Balsamum odoratum.
 Gekochter Breiumschlag. Cataplasma coctum.
 Roher Breiumschlag. Cataplasma crudum.
 Handwurzelumschlag. Epicarpium.
 Fußsohlenumschlag. Suppedaneum.
 Senfumschlag. Sinapismus.
 Magenpflaster. Scutum stomachicum.
 Stirnumschlag. Frontale.

Flüssige Arzneiformeln.

Nasser Umschlag. Fomentum humidum,
Augenwasser. Collyrium,
Riechwasser. Odoramentum humidum,
Gasverdunstung. Evaporamentum,
Wundwasser. Aqua vulneraria,
Einspritzung. Injunctio,
Mundwasser. Collutorium,
Gurgelwasser. Gargarisma,
Mundschleimwasser. Apophlegmatismus,
Eisstier. Clyisma,
Waschwasser. Latio medicata seu lavacrum,
Tropfbad. Stillicidium,
Arzneidunst. Vapor medicatus,
Dunstbad. Balneum vaporosum,
Kräuterbad. Balneum medicatum.

* * *

Doses der Urnehen.

Tabelle der Salzaufösungen.

Tabelle der Zersetzungen der Salze.

Arzneystare.

Taxe der pharmaceutischen Bereitungen.

Alte und neue chemische Nomenclatur.

Von den Arzneyformeln überhaupt.

Eine Arzneyformel ist eine Vorschrift, wodurch dem Apotheker die Materie, das Maas, und die Form einer darzureichenden Arzney angezeigt wird.

Derjenige Theil der Heilkunde, der die Regeln lehrt, wie man Arzneyformeln aufsetzen soll, wird die Methode Arzneyformeln zu verschreiben, oder Receptirkunst, oder Pharmaco-Katagraphologie genannt.

Der Endzweck dieser Wissenschaft ist die gehörige Bereitung einer Arzney, wodurch der Arzt seine Absicht bey der Heilung einer Krankheit zu erreichen trachtet.

Die Arzneyformeln werden überhaupt eingetheilt

- 1) In Rücksicht auf die Anzahl der Ingredienzen in einfache, wenn die Formel aus einer einzigen, einfachen oder zubereiteten Arzney, in zusammengesetzte, wenn sie aus mehreren Arzneyen besteht.

- 2) In Rücksicht der Zeit, in welcher die Bereitung vorgeschrieben wird,
 in officinelle, die zu aller Zeit in den Apotheken bereitet vorhanden sind;
 in extemporirte oder Magistralformeln, welche (dann erst, wann man sie verschreibt, bereitet werden, z. B. Emulsionen, Dekokte u. s. w., oder die in der Provinzialpharmacopoe nicht vorhanden sind.
- 3) In Rücksicht ihrer Anwendung
 in innere, die durch den Mund eingenommen werden,
 in äussere, die auf irgend einen äussern Theil des Körpers angebracht werden.

Die zusammengesetzte Arzneiformel.

Formula composita.

Die aus mehreren Ingredienzen besteht.

Die Bestandtheile einer zusammengesetzten Arzneiformel werden eingetheilt
 in wesentliche, die die Basis, das Vehikel, und die Dosis,
 in Nebentheile, die das Hilfs- (Adjuvans) und Verbesserungsmittel (Corrigens) enthalten,
 in zufällige, die auf die Regeln der Receptirkunst sich beziehen.

Die *Basis* ist das vornehmste Arzneymittel in der Zusammensetzung, das vorzüglich auf die Heilung der Krankheit abzielt. Daher sie in der einfachen Arzneyformel ganz allein dasteht, in der zusammengesetzten Arzneyformel aber in Verbindung mit andern Arzneymitteln verschrieben, und fast allzeit zuerst angelegt wird.

Das *Behikel*, oder das *Constituens*, das der *Basis* diejenige Gestalt ertheilt, die die Arzneyformel nach der Absicht des Arztes haben soll. So wird ein Pulver mit Syrup in eine Latwerge, mit einem Schleime in eine Pillenform umgebildet. So ist der Zucker ein Behikel des *Olzuckers*, des *Kampfers*, des *Eisenhütteleins*.

Die *Dosis* eines jeden einzelnen Ingrediens. Besonders der *Basis*, des *Hilfsmittels*, des *Verbesserungsmittels*, und auch des *Behikels*. Dieß wird zuweilen bey Dekokten der Willkühr des Apothekers überlassen.

Das *Hilfsmittel* (*Adjuvans*), das die Wirkung der *Basis* befördert, wie z. B. das *Doppelsalz* der *Jalappa* und der *Rhabarber* zugesetzt wird. So setzt man zu der *Brechwurzel* ein wenig *Brechweinstein*, wenn eine zu grosse Menge *Schleim* den *Magen* überzieht, und die Wirkung der *Brechwurzel* vereitelt.

Das *Verbesserungsmittel* (*Corrigens*), das den unangenehmen *Geschmack* oder *Geruch* verbessert, kann durch einen angenehmen schmeckenden oder wohlriechenden

Syrup bewirkt werden. Allein vorzüglich muß bey einer allzuhäftigen Wirkung der Basis ein Verbesserungsmittel zugesetzt werden. So werden harzige Purgiermittel, damit sie an den Häuten der Gedärme nicht zu fest ankleben, und Bauchgrimmen verursachen, mit öhlichten Kernen, Eyerdotter, oder der gemeinen Seife vorher abgerieben. So werden die Spießglasarzneyen mit Kalkerde gegeben, damit sie nicht durch die in den ersten Wegen vorhandene Säure in Brechmittel verwandelt werden. So wird Mohnsaft und Öhl zu den Purgiermitteln gesetzt, wenn die Gedärme krampfhast zusammengezogen sind, wie in der Bleyfoklik zu geschehen pflegt.

Die zufälligen Theile der Arzneyformeln sind:

1. Die Aufschrift (Præpositio) ist der in der ersten Zeile an den Apotheker ausgestellte Befehl, nämlich R, das ist Recipe, Nimm, wie folgt.
- 2) Das Verzeichniß der Ingredienzen (Designatio ingredientium.) Dieses zählt nach der Ordnung die Ingredienzen her, die in die Arzneyformel aufgenommen werden.
- 3) Die Benennung der Formel (Subscriptio). Diese geschieht mit den Buchstaben M. f., d. i. Mische diese Mittel, und bereite daraus ein Pulver, Öhlzucker, Bissen u. s. w.
- 4) Die Signatur (Signatura) wird mit dem Buchstaben S. bezeichnet. Sie enthält die Benen-

nung der Arzneyformel, die Menge der einzunehmenden Arzney, die Zeit, wenn es die Umstände erfordern, in der die Arzney genommen werden soll. Dieß alles muß in der Landessprache geschrieben werden.

5) Die Unterschrift (Confirmatio). In dieser wird der Name und Charakter des Verfassers, der Tag des Monats und des Jahrs, in welchem die Formel verschrieben worden, hinzugesetzt.

Ein Beyspiel von einer Arzneyformel, worin alle Regeln der Receptirkunst enthalten sind, giebt uns folgender Purgierbissen.

℞ Pulpa cassia recenter extracta unc. j.
 Scamonii tenuissime pulverati gran. vj.
 Olei expressi nucis moscatae gutt. v.
 Syrup. violarum q. s.
 M. f. l. a. Electuarium non nimis molle. Dividatur in bolos sex. Dentur ad scutulam.
 S. Boli purgantes, quorum alternatim omni hora unus sumatur & semper vasculum juris bubuli vel infusi theae superbibatur.
 Vienna die tertia Januarii 1799.

N. N.

Die Theile dieser Arzneyformel sind:

Das Verzeichniß der Ingredienzen.

Die Aufschrift. ℞.

Die Basis. Scamonei gr. vj.

Das Hilfsmittel. Pulpa cassia unc. j.

Das Verbesserungsmittel. Olei expressi
 nucis moscatae gutt. v.

℞

- Das Behikel. Syrupi violarum q. f.
 Die Benennung (Subscriptio).
 Die Arzneyform. M. f. electuarium submolle.
 Eintheilung der Arzneyform. In sechs
 Bissen.
 Das Behältniß. D. ad chartam.
 Die Signatur (Signatura).
 S. Purgierbissen.
 Dosis der Arzneyformel. Ein Bissen auf
 einmal.
 Die Zeit. Alle Stund.
 Das Behikel, das nachgetrunken wird.
 Fleischbrühe oder Thee.
 Die Unterschrift (Confirmatio).
 Der Rahmen. R.
 Der Karakter. K.
 Das Ort. Wien.
 Die Zeit der Verschreibung. Den dritten
 Jänner 1799.

Die einfache Arzneyformel.

Formula simplex.

Die aus einem einzigen, einfachen oder zubereite-
 ten Ingredienz besteht.

Die zusammengesetzten Arzneyformeln, die
 in den Apotheken schon bereitet vorhanden sind, z. B.

Das Electuarium contra vermes, species pectorales, emplastrum de cicuta, sind zwar keine einfachen Arzneyen, sondern pflegen nur nach Art eines einfachen Arzneymittels verschrieben zu werden.

Die Verschreibungsart einer einfachen Arzneyformel erfordert,

von den wesentlichen Bestandtheilen, die Basis und Dosis,
von den zufälligen, die Benennung der Arzneyformel, ihre Eintheilung in Dosen, das Behältniß, die Signatur, und die Unterschrift.

Beyspiel einer einfachen Arzneyformel.

☞ Corticis peruviani seleti ac pulverati unc. j.
Dividatur in XII doses aequales. Detur singula ad chartam, & invicem ad scatulam. S. Alle zwey Stunden ein Pulver zwischen den Fieberanfällen zu nehmen.

Beyspiel einer zusammengesetzten, in Gestalt einer einfachen, verschriebenen Arzneyformel.

☞ Electuarii contra vermes uno; j.
D. ad fistile S. Davon deeymal des Tags eine Muskatnuß groß zu nehmen.

Allgemeinere Regeln der Receptirkunst.

Regulae generaliores praescriptionis.

Der Arzt, der eine Arzneyformel verschreiben will, muß in folgenden Kenntnissen wohl unterrichtet seyn:

- 1) Von der Heilkraft und Dosis jedes einzelnen Ingredienz.
- 2) In der physischen, besonders in der pharmaceutischen Chemie.
- 3) In der Lehre von den Anzeigen und Gegenanzeigen.

Überhaupt aber müssen in jeder Arzneiformel folgende Stücke vermieden werden:

Die Menge der Arzneyen. Man verschreibe niemals zusammengesetzte Arzneyen, wenn einfache die nämliche Wirkung leisten. Niemals setze man in zusammengesetzten Arzneiformeln zwey Basen oder zwey Hilfs- und Verbesserungsmittel, wenn eines hinlänglich ist; daher eine gute Formel nicht über vier Ingredienzen enthalten soll.

Eine für den Kranken unschickliche Formel. Kranke, die Halsweh haben, können keine festen, und die mit der Hundswuth behaftet sind, keine flüssigen Arzneyen schlucken. Für Kinder schicken sich fast bloß Lectsäfte und Mixturen, am wenigsten aber Pillen und Bissen.

Man muß auf die Idiosynkrasie Rücksicht nehmen. Gaub kannte einen Mann, der von dem unschmackhaften Krebsaugenpulver so heftig angegriffen wurde, als ob er Arsenik genommen hätte. Doevern führt das Beyspiel eines Mannes an, dem das Hollundermuß allzeit einen Rothlauf verursachte.

Boyle kannte einen Mann, bey dem der Koffe wie das heftigste Brechmittel wirkte. Boitelien sah von dem Mohnsafte, ob er gleich in der kleinsten Dosis gegeben wurde, Krämpfe, schreckliche Unruhe, und sogar eine Ohnmacht entstehen.

Die ungeschickte Mischung der Ingredienzen. Man verfehlt seinen Endzweck, wenn man aus Unwissenheit in der Chemie einer sauren Mixtur ein Laugensalz beymischt, wenn eine Säure angezeigt ist, und umgekehrt. Verschreibt man eine harzige Mixtur in einem wässerigen Vehikel, so wird das Harz niedergeschlagen. Krebsaugen werden von der Vitriolsäure in Gyps verwandelt. Mohnsaft mit Brechwurzel versetzt, ist weder ein brechenerregendes, noch ein beruhigendes, sondern ein schleimtreibendes Mittel.

Ein ungeschicktes Verhältniß der Ingredienzen, die man besonders in Dekokten und Salzaufösungen vermeiden muß. Ein Pfund siedendes Wasser zieht nicht über sechs Quentchen Fieberrinde aus; eine Unze Wasser löset nicht über drey Gran Weinsteinrahm auf. Ich habe daher am Ende dieses Werkes eine Tabelle der Salzaufösungen beygefügt.

Eine ungeschickte Zubereitung. Gewürzhafte Mittel verlieren durch starkes Kochen ihre gewürzhaften Bestandtheile. Die Süßholzwurzel bekommt, wenn man sie kocht, einen bitteren, wenn sie aber aufgegossen wird, einen süßen Geschmack. Die Hasel-

wurzel ist, in Pulver gegeben, ein Brechmittel, das Dekolt davon ist harntreibend. Zusammenziehende und erweichende Pflanzen geben, wenn sie destillirt werden, ein einfaches destillirtes Wasser.

Die Verschreibung einer und derselben Arzney unter verschiedenen Benennungen. Es ist lächerlich, wenn in dem nämlichen Recept cinnabaris antimonii und cinnabaris factitia, oder arcanum duplicatum und tartarus vitriolatus, oder sal absynthii medius oder sal tartari mit sale absynthii alcalino vorkommt.

Die Verschreibung einer Arzney in einer ihr nicht anpassenden Form. So können die meisten Salze, weil sie leicht zerfließen, und die Fiebrinde, weil man sie in gewisser Dosis geben muß, nicht schicklich in Pillenform gegeben werden.

Die Verschreibung einer Arzney zur ungeschickten Zeit. Man setzt sich dem Gelächter des Apothekers aus, wenn man im Winter frische Kräutersäfte, oder eine ausländische Pflanze frisch verlangt.

Der unangenehme Geschmack. So müssen bittere Pflanzen nicht in Dekolte, sondern ihre Extrakte in Pillenform verschrieben werden. In dieser Form muß man auch den Asand, das Galbangummi, Bibergeil, und andere starkriechende Arzneyen verschreiben.

Die Verwechslung einer guten Arzney mit einer schlechten oder verfälschten.

Dies muß dem Arzte aus der Pharmacognoste bekannt seyn. Er muß daher öfters die Apotheken besuchen, und die Arzneyen und ihre Zubereitungen untersuchen und prüfen, besonders die Firberinde, den Bisam, das Quajakharz u. s. w.

Beständiger Wechsel der Arzneyformeln. Man muß nicht leicht ein angezeigtes Heilmittel verändern, wenn nicht der Kranke entweder schon einen Eckel dagegen hat, oder so sehr daran gewöhnt ist, daß keine Wirkung mehr davon erfolgt, oder ein hypochondrischer und melancholischer Kranker ängstlich einen Wechsel der Arzneyen verlangt.

Eine undeutliche Schrift. Der Arzt muß die Arzneyformel allzeit mit Dinte, niemals, ausgenommen im Nothfalle, mit dem Bleystift schreiben. Die Ingredienzen, und ihre Gewichte, müssen nicht mit chemischen Zeichen, sondern mit Buchstaben deutlich angeschrieben werden; denn undeutliche Zeichen können leicht zu einem Irrthume Anlaß geben. Schon öfters las man aqua fortis anstatt dem undeutlich geschriebenen aqua fontana, daher man lieber aqua communis schreibt.

Endlich muß der Arzt niemals ein Recept in die Apotheke schicken, ohne es vorher noch einmal aufmerksam zu überlesen, ob nichts unrecht geschrieben, oder ausgelassen worden.

Der allzuhohe Preis der Arzneyformeln

me In. Der Arzt muß den Preis der Arzneyen in dem Orte, wo er seine Kunst ausübt, genau wissen. Denn man muß, besonders für arme Kranke, nie ein theures Mittel verschreiben, wenn ein wohlfeileres die nämliche Wirkung leistet. Ich habe daher diesem Werkchen eine Arzneytaxe angehängt.

Eine ungeschickte Zeit der Darreichung der Arzneyen. Die besten Stunden zum Einnehmen der Arzneyen sind die Morgenstunden, und drey Stunden nach dem Mittagessen. Die Fieberrinde stört, wenn sie sogleich nach dem Essen genommen wird, die Verdauung. Während dem Anfalle eines Wechselfiebers bekommt die Fieberrinde dem Kranken nicht gut.

Die Dosis der Arzneyen.

Dosis medicamentorum.

Die Menge der Arzneyformel wird eingetheilt
in die allgemeine, die die ganze Menge
ausmacht,
in die besondere, die dem Kranken auf
einmal gegeben wird.

Die Dosis ist der schwerste und wichtigste Theil der Arzneyformel; denn sie erfordert eine auf Erfahrung gegründete Kenntniß, in welcher die besondere Menge jedes einzelnen Mittels nützlich ist. Denn eine zu kleine

Dosis kann, da sie nichts wirkt, die Krankheit nicht heben; eine allzugroße Dosis verschlimmert die Krankheit, oder erzeugt eine neue. Ich habe daher am Ende ein Verzeichniß der Dosen der gewöhnlichsten Arzneyen beygefügt. Die Dosis der Arzneyen wird durch die Reizbarkeit des Kranken, und durch die Natur der Krankheit bestimmt. Man muß daher bey der Bestimmung der Dosis auf folgende Stücke Rücksicht nehmen.

Das Alter; denn je näher dasselbe seiner Geburt ist, desto reizbarer ist der Organismus des Körpers; die Reizbarkeit nimmt aber mit den Jahren dergestalt ab, daß in dem hohen Alter diese Eigenschaft beynahe ganz erschöpft, und zugleich die größte Schwäche zugegen ist, die keine großen Ausleerungen vertragen kann. Wenn daher für einen erwachsenen Menschen von irgend einer Arzney, z. B. von der Rhebarber, ein Quentchen hinlänglich ist, so gehören für ein

Kind von	1 Jahr	IV Gran.
—	2 Jahren	VI —
—	3 —	IX —
—	4 —	X —
—	5-6 —	XII —
—	8 —	XVI —
—	10 —	XVIII —
—	12 —	XXIV —
—	14 —	XXV —

von 17 Jahren	XXVIII	Gran.
— 19 —	XXX	—
— 50 —	XXVII	—
— 60 —	XXV	—
— 70 —	XX	—

Je doch aus dem Alter allein kann die Dosis nicht zuverlässig genug bestimmt werden; denn es giebt schleimichte, unempfindliche Knaben, so wie man im Gegentheile sehr lebhaft, reizbare und starke Greise antrifft.

Das Geschlecht. Das weibliche Geschlecht ist, wenn die übrigen Umstände gleich sind, erregbarer, als das männliche; daher für Frauenpersonen kleinere Dosen hinlänglich sind. Endlich kann die periodische Reizbarkeit der Frauenzimmer während dem Monatsflusse, der Schwangerschaft, dem Kindbett, dem Säugen, einen Unterschied in der Dosis machen.

Das Temperament. Phlegmatische Personen erfordern eine stärkere, choleriche eine schwächere Dosis.

Eine kränkliche Anlage des Körpers. Eine hysterische Anlage bey Frauenzimmern, so wie eine hypochondrische bey Mannspersonen, Neigung zum Erbrechen und zu Durchfällen, erfordern die größte Vorsicht bey der Bestimmung der Dosis. Dieß ist die Ursache, warum einige hypochondrische und schwächliche Männer viel kleinere Dosen von Arzneyen ertragen,

als selbst die Frauenzimmer, und sogar Kinder. Bey einer gastrischen Phrenitis, dem Wahnsinne, nach verschluckten narkotischen Giften ist der Magen zuweilen so fühllos, daß eine grosse Dosis Brechweinstein kein Erbrechen erregt, wenn er nicht mit Stärkmehl versetzt wird.

Idiosynkrasie. Es giebt Personen, denen schon der bloße Geruch einer Arzney einen Stuhlgang verursacht; andere werden von einer doppelten Dosis nicht angegriffen.

Die Jahreszeit. In der höchsten Sommerhize, so wie in der höchsten Winterkälte, muß man den Körper weniger bewegen, als in einer gemäßigten Witterung.

Das Klima, in dem der Mensch lebt. So ist der Franzose und der Italiäner viel reizbarer, als der Deutsche; dieser reizbarer, als der Russe. Schon einzelne Provinzen und Gegenden haben etwas eigenthümliches.

Die gewöhnliche Kost. Menschen, die bloß vom Wasser, Obst und Gemüse von Kindheit an bis in ihr spätestes Alter leben, behalten in ihren verschiedenen Lebensperioden eine grössere Reizbarkeit, als diejenigen, die an Bier, Wein und Fleischspeisen

gewohnt sind. Daher erfordern die erstern kleinere, letztere hingegen reichlichere Dosen von Arzneyen.

Die Angewöhnung an eine Arzney. Gewohnte Dinge haben keine Wirkung mehr. Wer an starke Weine gewohnt ist, wird nicht mehr berauscht; wer an den Tabak gewöhnt ist, nießt davon nicht mehr.

Das leichte Verderbniß einer Arzney. So wird die Mandelmilch im Sommer zuweilen schon in einem halben Tage sauer; daher man nicht über ein Pfund davon verschreiben darf.

Die Entfernung der Apotheke von dem Wohnorte des Kranken auf dem Lande. Daher man die ganze Dosis auf mehrere Tage, wenn kein Verderbniß der Arzneyen zu besürchten ist, verschreiben muß.

Apothekergewicht.

Pondera Pharmaceutica.

Die Gewichte zeigen die Schwere der Ingredienzen an.

Die gewöhnlichsten Apothekergewichte sind:
 Ein Medizinalpfund ℥ij. enthält zwölf Unzen.
 Ein bürgerliches Pfund enthält sechzehn Unzen.

Eine Unze $\zeta j.$ enthält acht Quentchen.
 Ein Quentchen $\zeta j.$ enthält drey Scrupel.
 Ein Scrupel $\mathcal{D} j.$ enthält zwanzig Gran.
 Ein Gran hat die Schwere eines weissen Pfefferkorns.
 Der halbe Theil irgend eines Gewichtes wird mit dem
 Zeichen β bezeichnet.

Die Maaße der festen Körper.

Mensuræ solidorum.

Das Maaß bezeichnet den Umfang der Ingredienzen.
 Fascikel, so viel man mit gebeugtem Arme fassen
 kann.

Manipel, so viel man mit der Hand fassen kann.

Pugill, so viel man mit sämtlichen Fingern fassen
 kann.

Numer, wenn ein Ingredienz nach seiner Anzahl be-
 stimmt wird, z. B. die Mandeln, die Eyerdotter,

Sicherer aber setzt man anstatt

Manipel eines Krautes, unc. β .

— — der Blüthen, drach. $iiij$.

Pugill, drach. j .

Maaße der Flüssigkeiten.

Mensuræ fluidorum.

Ein Pfund enthält ζxij .

Eine Maaß enthält $\mathcal{H} iv$.

Ein Becherchen oder ein Theeschale enthält unc. iij.

Ein grosser Löffel enthält unc. β.

Ein kleiner Löffel enthält drach. j.

Ein Tropfen enthält beyläufig gr. β.

Tabelle des Apothelergewichtes.

Tabula ponderum pharmaceuticorum.

	Lib.	Lib. β	Unc.	Unc. β	Dr.	Dr. β	Scr.	Scr. β	Gr.
Granum.	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Scrupulus femis.	—	—	—	—	—	—	—	1	10
Scrupulus.	—	—	—	—	—	—	1	2	20
Drachma femis.	—	—	—	—	—	1	1½	3	30
Drachma.	—	—	—	—	1	2	3	6	60
Uncia fe- mis.	—	—	—	1	4	8	12	24	240
Uncia.	—	—	1	2	8	16	24	48	480
Libra fe- mis.	—	1	6	12	48	96	144	288	2880
Libra.	1	2	12	24	96	192	288	576	5760

Gewöhnliche Abkürzungen
in der Rezeptirkunst.

Abbreviationes in formulis consuetæ:

- Add. seu adda.
aa — ana.
B. M, — Balneum marie.
C. C. — Cornu Cervi.
c. c. — concisa contusa.
coq. — coque.
Col. — Colatura.
D. — Detur.
f. — fiat.
fl. — flores.
fist. — fistile.
gt. — gutta.
hb. — herba.
inf. — infundatur.
l. a. — lege artis.
M. — Manipulus. Mensura. Misce.
m. f. — misce fiat.
MP. — Massa pilularum.
Nro. — Numerus.
Ol. p. del. — Oleum per deliquium.
p. æq. — partes æquales.
ppt. — præparatum.
q. s. — quantum satis.

q. pl. — quantum placet.

q. v. — quantum vis.

rad. — radix.

fc. — scatula.

S. a. — secundum artem.

S. — Signetur.

Pharmaceutische Zeichen der Arzneyen.

Signa pharmaceutica medicamentorum.

- ⊕ Säure oder Essig. Acidum vel Acetum.
- ⊕ Destillirter Essig. Acetum destillatum.
- ▽ Wasser. Aqua.
- ▽ Erde. Terra.
- △ Feuer. Ignis.
- ♀ Schwefel. Sulphur.
- △ Luft. Aer.
- △ Luftsäure. Acidum æreum.
- Alaun, Alumen.
- Gold. Aurum.
- ⊖ Salz. Sal.
- ⊖. Flüchtigē Salz. Sal volatile.
- ⊖. Flüchtigē Laugensalz. Sal alcali volatile,
- ⊖. Kochsalz. Sal commune.
- ⊖. Salmiak. Sal ammoniacum.
- ⊖. Mittelsalz. Sal medium.

- ⊖ Laugensalz. Sal. alcali.
 ⊖p. Kaustisches Salz. Alkali causticum.
 ○ Salpeter. Nitrum.
 ⊖ Vitriol. Vitriolum.
 ⊕ Zucker. Saccharum.
 ∞ Öl. Oleum.
 ♂ Spießglas. Antimonium.
 ♂ Pulver. Pulvis.
 ♂ Eisen. Ferrum.
 ♀ Kupfer. Cuprum.
 ♃ Zinn. Stannum.
 ♄ Blei. Plumbum.
 ♁ Silber. Argentum.
 ☿ Quecksilber. Mercurius.
 ☿ = Quecksilbersublimat. Merc. sublimatus.
 ☿ ≠ Quecksilberpräcipitat. Merc. präcipitatus.
 ⚡ Ungelöschter Kalk. Calx viva.
 ♁ Geist. Spiritus.
 S. V. Weingeist. Spiritus vini.
 ♀ Weinstein. Tartarus.
 □ Urin. Urina.
 ℞ Tinktur. Tinctura.
 XX Glas. Vitrum..

— * * * —

c 1

Innere Arzneyformeln.

Fl ü s s i g e F o r m e l n.

Mixtur. Mixtura.

Eine flüssige Arzney von sechs bis acht Unzen, die durch die bloße Mischung einiger Ingredienzen unter einander bereitet, und einige Löffel voll alle Stund oder alle zwey Stunden gegeben wird.

Die Basis. Alles, was im Wasser auflösbar ist, als Salz, Extract, Geist, Pulver, und was nach vorhergegangnem Schütteln des Glases im Wasser aufgelöst erhalten wird.

In eine Mixtur gehören keine schweren Dinge, die geschwind zu Boden sinken, z. B. das versüßte Quecksilber, Eisenfeile; harzige Tinkturen, die durch das Wasser in geronnener Gestalt niedergeschlagen werden; der K a m p f e r schwimmt auf der Oberfläche der Flüssigkeit, und wird daher in ungleiche Dosen vertheilt. Weißes Honig vermischt den Kampfer innigst mit dem Wasser.

Das **Rehikel** besteht aus einem einfachen oder destillirten Wasser, einem Absud oder Ausguss.

Das **Verbesserungsmittel**. Der unangenehme Geschmack wird durch einen angenehmen Syrup verbessert, so wie der üble Geruch durch einen Ohlzucker oder Lindenblüthwasser. Der Salpeter wird durch den Zusatz eines Schleimes eingehüllt.

Benennung. M. f. mixtura D. ad vitrum.

Signatur. Alle 2 — 3 Stunden zwey Eßlöffel voll zu nehmen, nachdem das Glas vorher gerüttelt worden.

Beispiel einer antiphlogistischen Mixtur.

℞ Decocti hordei unc. viij.

Nitri depurati dr. j.

Syrupi rubi idæi unc. jß.

M. d. S. Alle zwey Stunden zwey Eßlöffel voll.

Beispiel einer Kampfermixtur.

℞ Camphora gr. iv.

Mellis albissimi dr. ij.

Aqua cerasorum unc. iv.

Syrupi rubi idæi unc. jß.

M. d. S. Alle zwey Stunden einen Eßlöffel voll.

Frank. Potio.

Eine flüssige, aus mehreren Unzen bestehende Arzney, die entweder auf einmal, oder auf zweymal genommen wird.

Basis, meistens ein Purgiermittel. Manna. Tamarindenmark. Bittersalz. Zuweilen ist die Basis doppelt.

Behälter. Gemeines Wasser, oder Sonnenblättern-Aufguss.

Hilfsmittel. Ein Purgiersalz, z. B. Bittersalz, Seignetttsalz, Tartarus solubilis, Weinsteinrahm.

Verbesserungsmittel. Ohlzucker von Muskatennuß, Pomeranzenblüthenwasser, schmerzstillender Liquor.

Benennung. Frühe auf einmal zu nehmen.

Beispiel eines Salztrankes.

℞ Salis emari unc. j̄.

Solvatur in aqua communis unc. iv.

Colaturæ adde.

Elæosacchari mæis dr. ʒ.

D. ad vitrum. S. Laxiertrank, in der Früh auf einmal zu nehmen.

Beispiel eines Mannatrankes.

℞ Manna electa unc. j̄.

Tartari solubilis dr. ʒ.

Solvantur in aqua communis unc. iij.

Colaturæ adde

Elæosacchari citri dr. ʒ.

D. ad vitrum. S. Laxiertrank, in der Früh auf einmal zu nehmen.

Tränckchen. Haustus.

Eine Mixtur, die aus einer oder wenigen Unzen besteht, und auf einmal genommen wird.

Basis. Eine in kleiner Dosis wirksame Arznei, wie z. B. Mohnsaft, Brechweinstein, Kampfer.

Vehicle. Gemeines oder destillirtes Wasser. Saamenmilch.

Verbesserungsmittel. Ein angenehmer Syrup.
Signatur. Auf einmal zu nehmen.

Beispiel eines Mohnsaft-Tränckchens.

* *Laudani liquidi gutt. xv.*

Aqua cinnamomi vinosæ dr. iij.

M. d. S. Tränckchen Abends vor dem Schlafengehen zu nehmen.

Beispiel eines Brechpurganz-Tränckchens.

* *Aqua laxativa unc. iij.*

Tartari emetici gr. ij.

M. f. solutio. S. Die Hälfte dabon zu nehmen, und die andere eine Stunde nachher, wenn auf das erste Tränckchen kein Erbrechen erfolgt ist.

Auflösung. Solutio.

Eine einfache Auflösung eines Körpers im Wasser oder Weingeiste.

Basis. Meistentheils ein von der Krankheitsursache angezeigtes, und in einer gewissen Menge Wasser

auflösliches Salz, wie aus der Auflösungsstabelle zu
ersehen ist.

Verbesserungsmittel. Des angenehmen Ge-
schmackes wegen wird ein Syrup oder ein Ohlzucker
beygesetzt.

Benennung. Man bereitet aus dem Gewächse eine
Auflösung.

Signatur. Löffelweis zu nehmen.

Beyspiel einer Brechenerrregenden Auflösung.

℞ Tartari emetici gr. iij.

Agua destillata unc. ij.

Solvantur. S. Zuerst zwey Löffel voll zu nehmen, nachher
aber alle Viertelstunde einen Löffel.

Beyspiel einer Auflösung des ätzenden Queck-
silbersublimats.

℞ Mercurii sublimati corrosivi gr. vj.

Agua destillata libr. j.

Syrupi althææ unc. jß.

Solvantur. S. Einen Löffel voll in einem schleimigen Vehikel
Frühe und Abends.

Zulep. Julapium.

Eine durchsichtige, angenehme Mixtur.

Basis. Einfache und versüßte Säuren, z. B. der
schmerzstillende Liquor, versüßter Salpeter oder Wi-
triolgeist, Citronensaft, wesentliches Weinstein Salz,
Sulzen von Früchten, oder ihr ausgepreßter Saft.

Behikel. Gemeines Wasser, das zur Hälfte mit einem destillirten Wasser vermischt wird.

Verbesserungsmittel. Ein angenehmer Syrup, ein wohlschmeckendes Wasser oder Ohlzucker.

Signatur. Schalenweise zu nehmen.

Beyspiel eines kühlenden Juleps.

℞ *Salis essentialis tarturi dr. j.*

Aqua cerasorum unc. vj.

Syrupi rubi idaei unc. j.

M. d. S. Alle zwey Stunden eine Koffeschale voll zu nehmen.

Beyspiel eines herzstärkenden Juleps.

℞ *Elaosachari citri unc. ℥.*

Aqua cinnamomi vinosæ unc. vj.

Syrupi capillorum veneris unc. j.

M. d. S. Alle drey Stunden einen Eßlöffel voll zu nehmen.

Beyspiel eines Bisamjuleps.

℞ *Moschi genuini gr. xxxvi.*

Aqua cinnamomi communis unc. iv.

Syrupi rubi idaei unc. ij.

M. d. S. Alle drey Stunden einen Eßlöffel voll zu nehmen.

Emulsion. Emulsio.

Eine flüssige, milchweisse, aus öhlicht-schleimigen mit Wasser abgeriebenen Saamen ausgezogene Arznei, die schalenweis genommen wird.

Vasis. Süsse Mandeln, Kirbissaamen, oder weisser Mohnsaamen.

Behikel. Fast allzeit Wasser, selten Gerstendelofk.
Sie muß dünn seyn, denn eine dicke Emulsion ver-
ursacht schwere Verdauung.

Verbesserungsmittel. Zucker, oder ein weißer
Syrup, z. B. Mandelsyrup oder Mohnsamensyrup.
Zuweilen werden des Geschmacks wegen einige bit-
tere Mandeln hinzugesetzt.

Hilfsmittel. Salpeter oder Kampfer machen eine
zum Getränk bestimmte Arznei unangenehm.

Benennung. F. l. a emulsio. D. ad vitrum.

Signatur. Koffeschalenweise zu nehmen.

Menge. Man muß niemals mehr bereiten, als auf
zwölf Stunden hinlänglich ist; denn eine Emulsion
wird, besonders im Sommer, leicht sauer; daher
man sie auch im kalten Wasser aufbewahren muß.

Beispiel einer einfachen Emulsion.

℞ Amygdalarum dulcium recens excort. unc. j.

— — amarum Nro. iij.

Aqua communis libr. jß.

M. f. l. a emulsio tenuis. S. Alle halbe Stund eine Koffe-
schale voll zu nehmen.

Beispiel einer Kampfer-Emulsion.

℞ Amygdalarum dulc. recens excort. dr. iij.

Camphoræ gr. xij. cum

Sacchari unc. ß. trita.

Aqua communis unc. vj.

M. f. l. a emulsio S. Alle zwey Stunden einen Eßlöffel
voll zu nehmen.

Unächte Emulsion oder Künstliche Milch.

Emulsio spuria seu lac artificiale.

Eine flüssige, aus einem fetten Öhle oder Gummiharz mittelst des arabischen Gummi, mit Wasser bereitete Arznei.

Basis. Asand, Ammoniakgummi, Terbenthin oder Mandelöhl.

Hilfsmittel. Arabischer Gummi, oder Eyerdotter, erhalten durchs Reiben die Gummiharze oder fetten Öhle in Gestalt einer Emulsion, im Wasser aufgelöst.

Behälter. Gemeines oder destillirtes Wasser.

Verbesserungsmittel. Syrup, Zucker, oder Ohelzucker.

Benennung. *Misc. f. l. a. emulsio.*

Beispiel einer öhlichten Emulsion.

℞ *Olei amygd. dulcium recent unc. ij.*

Gummi arabici dr. jh.

Aquæ cerasorum unc. ij.

Syrupi capillorum veneris unc. j.

M. f. l. a. emulsio. S. Alle zwey Stunden einen Eßlöffel voll zu nehmen, und eine Koffeschale Haberspleim nachzutrinken.

Beispiel einer Emulsion aus dem Ammoniakgummi.

℞ *Gummi ammoniaci selecti dr. ij.*

Aquæ hyssopi unc. v.

Syrupi capillorum veneris dr. x.

Gummi arabici q. s.

ut f. l. a. emulsio. D. S. Alle drey Stunden einen Eßlöffel voll mit einer Koffschale Haberschleim zu nehmen.

Kräutersaft. Succus expressus.

Der aus frischen Kräutern ausgepreßte Saft.

Basis. Antiscorbutische oder saftvolle Pflanzen. Zu den Pflanzen, die weniger saftreich sind, gießt man zuerst etwas Wasser hinzu. Der Arzt, der den Kräutersaft von einer ausländischen, oder aus entfernten Gegenden herzubringenden Pflanzen, oder in einer Jahreszeit verlangt, wo die Pflanze nicht frisch zu haben ist, würde von dem Apotheker ausgelacht werden.

Verbesserungsmittel. Einfaches oder geistiges Zimmetwasser, mineralischer, schmerzstillender Liquor, damit nicht der Magen von dem rohen Saft belästigt werde. Ein wenig Syrup, um den Geschmack zu verbessern. Für delicate Personen wird der Saft durch das Niedersetzen gereinigt, oder mittelst des Kochens und Eyweißes clarificirt gegeben. Auf diese Weise erhält sich zwar der Kräutersaft länger, verliert aber immer etwas von seiner Heilkraft. Er muß daher täglich frisch bereitet werden, denn er verdirbt sehr leicht, wenn er nicht in fest ver-

schlossenen Flaschen, und darüber gegossenem Öhle,
aufbewahret wird.

Das schicklichste Vehikel, Kräutersäfte zu nehmen,
ist ein Koffeschale voll Fleischbrühe oder Wolkfen.

Benennung. *Plantæ incisæ, contusæ exprimantur
prelo, succus inde obtentus per subsidendam atque
colaturam defæcatur.*

Signatur. Von diesem Saft werden dem Kran-
ken täglich vier Unzen geschickt.

Beyspiel eines auflösenden eingedickten Kräu-
tersaftes.

℞ *Herbæ integræ taraxaci,*
Radicis graminis aa q. s.
ut exprimantur succi libra ij.
colatura evaporetur ad consistentiam mellis. D. in lage-
na. S. In der Frühe eine Kaffeschale voll zu nehmen.

Beyspiel eines antiscorbutischen Kräutersaftes.

℞ *Succi expressi herbæ cochleariæ,*
— — — nasturtii aquatici,
— — — beccabungæ,
— — — acetosæ aa unc. ʒ.
— — — aurantiornm maturorum unc. iij.

*Misceantur, d. in vitro clauso. S. Auf einmal in der
Frühe zu nehmen.*

Beyspiel eines auflösenden Kräutersaftes.

℞ *Succi expressi herbæ & radicis taraxaci,*
— — — fumaris aa unc. ij.
*Misceantur, dentur in vitro clauso. S. Auf einmal in der
Frühe zu nehmen.*

Concentrirte Mixtur oder Tropfen.
 Mixtura concentrata seu Guttæ.

Eine sehr concentrirte Mixtur, tropfenweise oder Kaffeelöffelweise zu nehmen.

Basis. Arzneyen, die in sehr kleiner Dosis wirksam sind. Starkriechende Linturen, alkalische Geister, wesentliche Öhle, bittere Extrakte, Kampfer, in mineralischem Liquor aufgelöst, versüßte Säuren, Mohnsaft.

Verbesserungsmittel. Ein Syrup, wodurch der Geschmack und scharfe Geruch verbessert wird.

Benennung. M. f. m. contracta.

Signatur. Einige Tropfen werden auf ein Stückchen Zucker oder einen Löffel voll destillirten Wasser gegossen.

Beispiel antiscrophulöser Tropfen.

℞ *Extract. corticis peruviani.*

Aqua cinnamomi aa dr. j.

Tinct. rhei aquosa dr. vj.

M. d. S. Frühe und Abends 70 Tropfen oder einen Kaffeelöffel voll zu nehmen.

Beispiel antihysterischer Tropfen.

℞ *Tinctura castorei unc. ℥.*

Camphoræ gr. ij.

Syrupi capillor. veneris unc. ℥.

M. d. S. Alle 4 Stunden 40 Tropfen zu nehmen.

Abfud. Decoctum.

Eine flüssige, aus Kräutern, die im Wasser gekocht werden, bereitete Arznei, die Schalen- oder Becherweise gegeben wird.

Ehemals führten sie den Namen *Apozäme* oder *Ptisanne*. Werden aber die zurückgebliebenen Kräuter noch einmal abgekocht, so heißt dieß ein *Nachabfud* (*decoctum secundarium*) oder *Bochetum*.

Basis. Arzneien, deren Bestandtheile in siedendem Wasser auflöslich sind, wie die schleimigen, eyweißartigen, bittern, zusammenziehenden, salzigen, gummiartigen Mittel.

Ausgeschlossen werden aus dem Absude bloß harzige Substanzen, die sich im Wasser nicht auflösen lassen; auch metallische Substanzen, das Quecksilber ausgenommen. Ferner solche Substanzen, die in der Siedhize ihre flüchtigen Bestandtheile verlieren, wie die gewürzhaften, narkotischen, kresartigen, purgirenden Pflanzen; oder die durch das Kochen eine Veränderung ihrer Heilkraft leiden. So ist die *Rheubarber*, wenn sie abgekocht wird, vielmehr zusammenziehend, und verliert ihre purgirende Eigenschaft. Die *Myrobalane*n purgiren, wenn sie eine kurze Zeit gekocht werden; ziehen aber, wenn man sie eine längere Zeit kocht, zusammen. Der *Mohnsaft* verliert durch das Kochen viel von sei-

ner narkotischen, und die Brechwurzel von ihrer brechenerregenden Kraft. Das Süßholz wird durch längeres Kochen ihres angenehmen süßen Geschmacks beraubt. Die Senneblätter verursachen, wenn sie zu lange gekocht werden, Bauchgrimmen.

In Absicht auf die Dauer ist der Absud
 leicht, die nicht über eine Viertelstund dauert, für
 Blüten und Früchten;
 mäßig, eine halbe Stunde lang, für Kräuter
 und weiche Wurzeln;
 stark, wenn sie zwey und mehrere Stunden fort-
 gesetzt wird, für härtere Hölzer und alte
 Wurzeln.

Das Behikel zum Absieden ist allzeit Wasser; damit
 aber der Absud nicht zu dünne oder zu dick wird,
 muß ein solches Verhältniß zwischen dem Auf-
 lösungsmittel und den Ingredienzen statt finden, daß
 6 Theile Wasser auf einen Theil eines weich fe-
 sten, 12 Theile Wasser auf einen Theil eines hart-
 festen Theiles zu stehen kommen, und der Ab-
 sud bis zur Hälfte des Rückstandes, oder wenn
 man ein sehr gesättigtes Dekokt verlangt, bis
 zum Rückstand eines Drittheils fortgesetzt wird. We-
 nigstens wird dieses Verhältniß beobachtet, wenn der
 Arzt die Menge des Auflösungsmittels der Willkühr

des Apothekers überläßt, und nur die Menge des Rückstandes anzeigt.

Das wechselseitige Verhältniß. Meistentheils wird eine Unze des Ingredienztes mit einem Pfund Wasser bis zum Rückstand der Hälfte eingekocht.

Verbesserungsmittel. Die harten Rinden werden grob gestossen, die harten Hölzer aber geraspelt zum Abkochen genommen, damit das siedende Wasser eindringen kann. Werden diese Substanzen aber zu fein gepulvert, so ballen sie sich am Boden in eine feste Masse zusammen, in die das Wasser schwerer, als in ein grobes Pulver eindringen kann.

Eine andere Art der Vorbereitung ist eine vorhergehende Einwässerung (maceratio) der Kräuter durch 12 oder 24 Stunden.

Ein Zusatz der Süßholzwurzel am Ende des Kochens theilt dem Absude eine angenehme Süßigkeit, und der Zusatz von Sternanis einen angenehmen Geruch mit. Das Abseihen des siedheissen Absudes ist die beste Clarification desselben; denn durch Epweiß werden auch die wirksamsten Theile zugleich niedergeschlagen. Auch darf das Kochen nicht zu heftig geschehen; durch die Heftigkeit des Siedens werden die festen Theile aus dem aufgelösten Gewebe der Pflanzen losgerissen, und die harzigen, durch die Wärme des Wassers aufgelösten Theile fallen in dem abgekühlten zu Boden, daher der Absud trüb

wird, und nach und nach einen Bodensatz fallen läßt.

Benennung. Die zerschnittenen Stücke werden mit drey Pfund gemeinem Wasser auf die Hälfte eingekocht.

Signatur. D. ad vitrum, S. Alle Stund eine Kaffschale voll zu nehmen.

Zum Nachabsud taugen diejenigen Ingredienzen, die bey dem ersten Absude nicht ausgezogen worden sind. Ein Pfund Wasser zieht aus einer Unze Fiebrinde nicht wohl über sechs Quentchen aus. Daher auch die Sarsaparillwurzel zu einem Nachabsud geeignet ist.

Beyspiel eines antivenerischen Absudes.

℞ Rasuræ ligni guajaci unc. ℥ss.

Radicis chinae nodosæ unc. ℥.

Caulium dulcamaræ unc. ℥ss.

insund. cum aquæ communis fervidæ libr. vj. post macerationem per noctem coquatur od remanentiam libr. viij. Colatura detur in lagenâ, S. Täglich als gewöhnlichen Trank zu brauchen.

Beyspiel eines Wacholderabsudes.

℞ Summitatum juniperi incis. unc. iij.

Aquæ fontanæ q. s.

Coque ad libras duas, addendo sub finem coctionis

Baccarum juniperi contus. unc. j.

Colatura frigida detur, S. Vier Unzen drey bis viermal des Tags zu nehmen.

Aufguß. Infusum.

Eine flüssige, aus Kräutern, die mit siedendem Wasser aufgegossen werden, bestehende Arznei, die Becherweise genommen wird.

Basis. Vorzüglich gewürzhafte Pflanzen, harzige Blätter, zarte Blüthen; denn diese würden durch das Kochen zu sehr gestört werden. Allein durch den Aufguß wird nicht nur der gewürzhafte Grundstoff, sondern auch der schleimige, gummichte, zusammenziehende und färbende Stoff ausgezogen.

Suerst aber wird das Gewürz von dem Wasser ausgezogen, später die minder flüchtigen Theile, wie dieß die Farbe zeigt. Daher ein kurzer Aufguß oft lieblich schmeckt, da hingegen ein längerer einen bitteren, herbern und unangenehmen Geschmack hat, wie man dieß bey dem Aufguß des Chinesischen Thees erfahrt. Es muß daher allzeit die Menge des Wassers, und die Dauer des Aufgusses von dem Arzte vorgeschrieben werden.

Das **Behältnis** ist das Wasser, das man süßheiß auf Kräutern in einem zugedeckten Aufgußgeschirre stehen läßt; bis es den zum Trinken gehörigen Grad der Wärme hat.

Verbesserungsmittel. Selten setzt man in dieser Absicht die Süßholzwurzel hinzu. Meistentheils setzt man zu dem schon in Theeschalen ausgeleerten

Aufguß, Zucker nach Belieben, und zuweilen auch Milch.

Benennung. Die zerschnittenen Stücke werden mit einer hinlänglichen Menge siedendem Wasser aufgegossen.

Signatur. Colatua d. S. Biermal des Tages eine Kaffeschale voll zu nehmen.

Beispiel eines erweichenden Aufgusses.

℞ *Fol. malvæ unc. iv.*

Rad. althææ unc. j.

Seminum cannabæ unc. iij.

Inc. & contus. D. in chart. S. Ein Schlüsselvoll von dieser Species wird mit 4 — 6 Koffeschalenvoll Wasser aufgegossen, und der durchgesehene Aufguß Frühe und Abends getrunken.

Aufguß = Absud. Infuso - decoctum.

Eine flüssige, theils mit Wasser aufgegossene, theils mit demselben abgefottene Arzney.

Basıs. Doppelt; eine, die man absiedet, um die minder flüchtigen Theile zu erhalten; die andere, die aufgegossen wird, um die flüchtigen Theile zu bekommen, die durch das Kochen zerstreuet würden.

Behikel des Absudes ist das Wasser, des Aufgusses aber der nämliche noch warme Absud.

Verbesserungsmittel. Ein Syrup oder Zucker,

der zu dem schon bereiteten Aufguß = Absud hinzuge-
than wird.

Benennung. Die zerschnittenen Stücke werden im
Wasser gekocht, und am Ende des Siedens wird
das aufzugießende Ingrediens hinzugehan.

Signatur. Colatura d. S.

**Beispiel eines fieberstillenden Aufguß = Ab-
sudes.**

✱ Corticis peruviani selecti unc. j.

Coquatur in aqua communis unc. xiv.

Ad finem coctionis adde

Florum arnica pugil. ij.

Colaturæ adde

Syrupi chamomillæ unc. ij.

D. ad vitrum. S. Alle zwey Stunden drey Eßlöffel voll in
der fieberfreyen Zeit zu nehmen.

Kalter Aufguß. Infusum frigidum.

Eine flüssige Arznei aus Species, die mit kaltem Was-
ser aufgegossen werden.

Basıs. Sehr bittere Pflanzen, vorzüglich aber die
grob gepulverte Fiebrerrinde; denn ein feines Pulver
gerinnt mit dem Wasser in eine beynahe feste Masse,
die das Wasser nicht leicht eindringen läßt.

Behälter. Kaltes Wasser.

Benennung. Die grob gepulverte Fiebrerrinde wird
mit wenig Wasser in einem marmornen Mörser lang-

sam einige Zeit gerieben, und mit der übrigen Menge Wasser in eine Flasche gegossen. Man läßt es in der Flasche, und rüttelt es öfters (10 — 12 Stunden) um.

Signatur. Colatura d. S.

Beispiel eines kalten Aufgusses der Fiebersrinde.

℞ Corticis peruviani ruditer pulverati unc. j.

Aquæ communis unc. xiv.

Mixta seponantur in vase clauso vitreo & loco frigido per duas dies, crebra autem sub agitatione. Dein colatura detur in vitro clauso. S. Frühe und Abends eine Kaffeschale voll zu nehmen.

Kräuterwein. Vinum medicatum.

Eine flüssige aus Species, die mit kaltem Weine aufgegossen werden, bestehende Arzney.

Ein Wein, der bloß mit Gewürz aufgegossen worden, heißt Claret oder Hippokratischer Wein, weil er durch die manicam Hippocratis durchgesehen wird.

W a s i s. Fieberrinde, bittere, scharfe, gewürzhafte, zusammenziehende, antiscorbutische Substanzen, Eisenmittel, festes Laugensalz.

B e h i l f. Guter Wein, Rheinwein, österreichischer, zuweilen spanischer Wein.

Benennung. Man weicht die Kräuter drey Tage
in den Aufguß ein.

Signatur. Colatura detur. S.

Beyspiel eines magenstärkenden Weines.

℞ Corticis peruviani optimi unc. j.

Radicis gentianæ rubræ dr. vj.

Flaved. cort. aurantiorum dr. ij.

Vini boni libr. ij.

Maneant in infusione per triduum. D. S. Zweymal des
Tage eine Koffschale voll abzugießen und zu trinken.

Das Claret. Claretum.

Weingeist auf ein Gewürz oder einen Saft der Früchte
gegossen, und mit Zucker versüßt.

Durch diese Versüßung unterscheidet es sich von der
Tinktur und dem Kräuterweine.

Basıs. Gewürz, oder der frische Saft einer Frucht.

Behikel. Mit Wasser verdünnter Weingeist.

Verbesserungsmittel. Zucker oder Syrup.

Benennung. Man läßt den Aufguß einen Monat
stehen, und setzt alsdann den Zucker und das Was-
ser hinzu.

Signatur. Ein oder zwey Eßlöffel voll zu nehmen.

Beyspiel eines gewürzhafteu oder blähung-
treibenden Clarets.

℞ Seminum anis.

Seminum anethi.
feniculi.
coriandræ.
carvi.
dauci cretici aa unc. j.

Contusa infundantur per mensem cum spiritus vini uncis
ducentis & xxx.

Addantur

Sacchari.

Aquæ aa unc. xxx.

Filtrentur. S. Zwey Eßlöffelvoll zu nehmen.

Beispiel eines Obstelarets.

ꝛ Cerasorum dulcium maturorum partē xxx.

Ribesiorum rubrorum ꝑ. xij.

Ruborum idæorum ꝑ. vj.

Contundantur & infundantur per mensem cum spiritu vini
pari quantitate.

Succi ope preli expressi uncis quingentis & xij.

Addantur

Caryophyllorum contusorum Nro. quadraginta viij.

Vanigliæ siliqua una.

Sacchari uncia nonaginta vj.

Elapso mense liquor filtretur. S. Zwey Eßlöffelvoll.

Das Kräuterbier, Cerevisia medicata.

Bier auf die Ingredienzen kalt gegossen.

Basiss. Reißentheils antiscorbutische Pflanzen.

Benennung. Man setzt den kalten Aufguß durch

48 Stunden fort.

Signatur. Drey oder viermal des Tages eine Koffeschale voll.

Beyspiel eines antiscorbutischen Kräuterbiers.

℞ *Fol. recent. cochlearia unc. j̄b.*

Radicis raphani rusticani in taleolas minutas dissecti unc. ij.

Turionum pini unc. j.

Superaffundantur in lagena vitrea ampla.

Cerevisia frigida libr. iv.

Stent vase clauso in infusione frigida per 48 horas. Colatura per inclinationem vasis detur. S. Täglich drey mal oder öfters eine Koffeschale voll.

Die zusammengesetzte Tinktur oder das Elixir,

Tinctura composita seu elixirium.

Species mit Weingeist aufgegossen.

Wass. Gewürzhafte und bittere Arzneyen.

Werkz. Weingeist.

Verbesserungsmittel. Ein Syrup.

Benennung. Man setzt die Digestion fort, bis die

Ingrebienzzen ganz ausgezogen sind.

Signatur. Einige Eßlöffel voll.

Beyspiel einer zusammengesetzten Vermuth-
Tinktur.

℞ *Herba absinthii vulgaris libr. j.*

Corticum aurantiorum unc. iv.

Radicis calami aromatici.

Radice gentianæ aa unc. ij.

Cinnamomi unc. j.

Conseffis & contufis affundantur

Spiritus vini reëtificati libr. xij.

*Digerantur ad perfectam tincturæ extractionem, quæ post
fortem expressionem filtretur & fervetur. S. Morgens und
Abends zwey Speißlöffel voll.*

Kräutereffig. Acetum medicatum.

Species mit Weinessig kalt aufgegossen.

Basis. Gewürzhaste oder scharfe Pflanzen; auch
Kampfer.

Verbesserungsmittel. Zuweilen ein Syrup.
Der Kampfer aber wird mittelst des Dragonßschleimes
oder des mineralischen, schmerzstillenden Liquors,
oder was noch besser ist, mittelst des Honigs mit
dem Essig innigst vermischt.

Benennung. Man gießt auf die zerschnittenen Spe-
zies den Essig, und läßt sie in einer gläsernen Fla-
sche drey Tage maceriren, während welcher Zeit man
sie öfters schüttelt; man seihet sie sodann durch ge-
lindes Ausdrucken ab, und bewahret sie zum Ge-
brauche auf.

Signatur. S. Löffelweis.

Beyspiel eines gewürzhafteu Essigs.

• *Herba absynthii vulgaris.*

— — — — *pontici.*

— *rosmarini.*

Herba salvia.

— *mentha.*

— *ruta.* aa unc. $\text{ʒ}\text{ss}$.

Florum lavendula unc. $\text{ʒ}\text{ij}$.

Calami aromatici.

Cinnamomi.

Caryophyllorum.

Nucis moschata.

Allii recentis aa dr. $\text{ʒ}\text{ss}$.

Aceti vini optimi libr. $\text{ʒ}\text{ij}$.

Macerentur herba & flores siccati ad perfectam extractionem, in vase vitreo bene clauso. Colatura fortiter expressa & filtrata addantur

Camphora dr. $\text{ʒ}\text{ij}$.

Serventur in lagena vitrea bene clausa. S. Löffelweise alle 3—4 Stunden.

Beispiel eines Kampferessigs.

Camphora gr. viij.

Mellis albi unc. $\text{ʒ}\text{ij}$.

Conterantur, dein adde

Aceti vini boni unc. $\text{ʒ}\text{iv}$.

M. d. S. Alle 4 Stunden einen Eßlöffel voll.

Kräutermolken. Serum lactis medicatum.

Species mit Molken gekocht oder aufgefotten.

Basis. Ein von der Krankheit angezeigtes Mittel, z. B. Tamarinden, Senffamen, antiscorbutische Säfte, Wein.

Beispiel. Milch, die durch die Ingredienzen zum

Serinnen gebracht wird. Selten werden schon bereitete Molken zum Aufguss gebraucht.

Venenung. Sie werden zusammen gekocht, und das Seronnene durch das Durchsiehen abgefondert.

Signatur. Kaffeschalenweise zu nehmen.

Beyspiel zusammengesetzter oder Tamarindenmolken.

℞ Lactis vaccini libr. j.

Ebulliant in vase idoneo, tunc admisceantur

Tamarindorum dr. ij.

Et prostrahatur coctio, sub crebra agitatione, usque tum lac penitus coagulatum fuerit, tunc serum coletur, S.

Beyspiel der Senfmolken.

℞ Lactis vaccini libr. j.

Seminis sinapi pulv. unc. j.

Coquatur & aufer coagulum colatura. S. Ein halbes Pfund alle Abende zu nehmen.

Arzneybrühe. Jusculum medicatum.

Species in Fleischbrühe gekocht.

Basis. Pflanzen oder Thiere, z. B. Schnecken, Schildkröten, Krebse, Vipern.

Behälter. Rindfleisch- oder Kalbfleischbrühe, wenn die Kräutersuppe aus Pflanzen; Wasser aber, wenn sie aus Thieren bereitet werden soll.

Benennung. Wird bis auf den dritten Theil eingekocht.

Signatur. Kaffeeshalenweise zu nehmen.

Beispiel einer Fleischsuppe.

℞ *Helicum parum contus. Nro. xxx.*

Carnis vitulinae unc. vj.

Aquae communis libr. xv.

Coquantur per trihorium in olla ad remanentiam libr. ij. demum filtratur per linteum & bibatur vasculatim.

Beispiel einer Kräutersuppe.

℞ *Radicis taraxaci*

— *cichorei aa manip. ℥.*

conscissa coquantur in libr. j. jusculi. Colatura detur. & Kaffeeshalenweise zu nehmen.

Gesundheitskoffe. Coffea medicata.

Samen oder Wurzeln, die wie Koffebohnen geröstet, und mit Wasser aufgegossen werden.

Basis. Geröstete Eicheln, oder Cichorienwurzeln, oder gelbe Rüben.

Behälter. Gemeines Wasser; selten Milch allein.

Verbesserungsmittel. Man setzt den dritten Theil oder die Hälfte gerösteter Koffebohnen hinzu, um den Geschmack angenehmer zu machen.

Benennung. Das geröstete Pulver wird in hinlänglicher Menge Wasser gekocht.

Signatur. Die durchgesehene Flüssigkeit wird mit Zucker und Milchrahm getrunken.

Beyspiel eines Gesundheitskoffes.

ꝛ Glandium quercinarum tostarum

Coffea tostæ aa unc. ꝑ.

Aquæ communis q. s.

Coquantur aliquantum, dein colatura exhibeatur.

s. Dieser Absud wird mit einem Zusatz von Milch und Zu-

cker zu zwey oder drey Schalen vor der Mahlzeit genommen.

Künstliches Mineralwasser.

Acidula artificialis.

Gemeines Wasser mit Kohlensäure oder fixer Luft geschwängert.

Basis, meistens eine doppelte, nämlich Kohlensäure und mineralisches Laugensalz oder Eisen.

Verbesserungsmittel. Der widrige Geschmack des laugensalzigen Sauerwassers wird durch Milch oder Zucker verbessert; dieß thun auch einige bey dem Gebrauche des natürlichen Sauerbrunnens.

Benennung. Das Wasser wird mit seinem Ingredienz in dem Woulfischen Apparat mit Kohlensäure, die sich aus grob gestoßner Kreide mittelst dem aufgegoßenen Vitriolgeist entwickelt, bis zur Übersättigung geschwängert.

Signatur. Das erhaltene Lustwasser wird in einer

gläsernen Flasche, die mit einem gläsernen Stöpsel und einer doppelt zusammengelegten Schweinsblase verschlossen ist, aufbewahret.

Beispiel eines laugensalzigen Sauerwassers.

℞ *Sodæ depuratæ* unc. ʒ.

Aquæ destillatæ communis libr. ij.

Alcali in aquâ solutum imprægnetur l. a. acido carbonico. S. Nach und nach zu trinken.

Beispiel eines eisenhaltigen Sauerwassers.

℞ *Limaturæ martis puræ* dr. ʒ.

Ligetur in petiolum & suspendatur filo in lagenam vitream libris duabus aquæ communis repletam, ac tandem hæc in apparatus Woulfiano l. a. æretur. S. Schalenweis zu trinken.

Beispiel eines Sauerwassers aus einem luftsauren Pulver.

℞ *Sodæ depuratæ* dr. ij.

Salis essentialis tartari dr. j.

Sacchari canariensis unc. ʒ.

Misceantur in pulverem tenuissimum. S. Man wirft einen Theelöffel voll in einige Unzen Brunnenwasser, und trinkt es während dem Aufbrausen alle zwey oder drey Stunden geschwind aus.

Weiche Arzneiformeln.

Arzneygallerte. *Gelatina medicata.*

Eine flüssige Arznei, löffelweise zu nehmen.

Basıs. Geraspelttes Hirschhorn, oder Elfenbein, oder
Isländisches Moos.

Behikel. Wasser.

Verbesserungsmittel. Citronensaft, Essigsyrup,
Mandelsyrup.

Benennung. Sie werden in einer Menge Wasser
langsam über dem Feuer gekocht.

Signatur. Einige Unzen.

Beispiel einer sauren Hirschhorngallerte.

℞ Rasura cornu cervi p. j.

Aqua communis p. viij.

*Coquantur lento igne ad partium duarum remanentiam,
qua cum expressione coletur.*

Gelatinae adhuc calidae partibus iij. admisceantur

Syrupi aceti p. j.

*Reponantur in loco frigido, ut in gelatinam abeant. D. in
pyxide clausa. S. Vier Unzen täglich.*

Beispiel einer Gallerte des Isländischen
Mooses.

℞ Lichenis islandici concisi unc. iij.

Aqua communis libr. iv.

*Coquantur lento igne & sub crebra agitatione ad tertiae
partis remanentiam, qua cum expressione coletur & porro*

ad libram unam inspissetur; eique adhuc calenti admisceantur

Syrupi simplicis unc. iij.

Denique reponantur in loco frigido, usque dum in gelatinam abeant. S. Täglich vier Unzen.

Lecksaft. Linctus seu eclegma.

Eine Arzneu von der Consistenz eines dicken Syrup, der im Munde zerfließt, löffelweise und langsam geschluckt wird.

Basiss. Ein mildes Ohl. Ein von der Krankheit angezeigtes Pulver.

Behikel, das ihm die Consistenz und Gestalt giebt, ist Eyerdotter, Schleim des arabischen Gummi.

Verbesserungsmittel. Syrup, Honig, Sauerhonig.

Benennung. Sie werden in einem steinernen Mörtel gerieben, und wohl untereinander gemacht.

Signatur. D. in fictili. S. Löffelweise.

Beispiel eines harntreibenden Lecksaftes.

** Pulveris lycopodii unc. ℥.*

Syrupi diacodii q. s.

Ut fiat linctus. S. Alle zwey Stunden einen Eßlöffel voll.

Beispiel eines erweichenden Lecksaftes.

** Olei amygdalarum dulc. recent. pressi unc. j.*

Vitelli ovorum dr. j.

*In mortario lapideo tritis & subactis probe admisceantur
Syrupi althææ dr. x.
D. in fictili, S. Einen Kaffelöffel voll.*

Latwerge. Electuarium.

Eine Arznei von einer breyartigen Consistenz, aus Pulver mit einem Syrup oder einer andern Flüssigkeit vermischt, und in mehreren Dosen zu nehmen.

Basis. Pulver, Extrakte, feste Balsame, die von der Krankheit angezeigt sind.

Behikel. Ein Syrup, Honig, Pflanzenmark, Pflanzenmusc. Dadurch erlangt die Basis die Gestalt einer Latwerge.

Wechselfeitiges Verhältniß. Die Menge des Behikels wird meistens der Willkühr des Apothekers überlassen. Daher man q. s. schreibt.

Benennung. Man mischet es, und bereitet eine Latwerge.

Signatur. D. ad fictile. S. In der Größe einer Haselnuß oder Muskatnuß, alle 2 — 3 Stunden zu nehmen.

Beispiel einer wurmtreibenden Arznei.

* Pulveris arcani duplicati.
radicis jalapæ.

— valerianæ sylv. aa dr. j.

Oximellis scillitici unc. iv.

Ut fiat electuarium. S. Alle drey Stunden von der Größe einer Haselnuß zu nehmen.

Bissen. Bolus.

Eine Arzney von einer etwas dickern Consistenz, als eine Latwerge, und von der Größe, daß sie bequem in den Mund genommen und verschluckt werden kann.

Dosis. Eine in kleiner Dosis wirksame Arzney, z. B. Brechwurzel, Jalappe, versüßtes Quecksilber, Mineralfermes, Eisenfeile, oder solche Arzneyen, die einen widrigen Geruch oder Geschmack haben, als Bibergeil, Bisam, Kampfer.

Aus dem Bissen werden ausgeschlossen alle leicht zerfließende Salze, wodurch die Form des Bissen verändert würde; klebrige Dinge, die sich mit dem Behikel nicht leicht vermischen lassen; Gummiharze, als Mastix und Weyrauch, die mit der Zeit hart werden.

Behikel. Meistentheils Hollundermus, Cassienmark, Syrupe, oder Conserven.

Wechselseitiges Verhältnis. Ein Bissen darf die Größe eines Quentchens nicht überschreiten, damit er bequem, und ohne Gefahr zu ersticken, verschluckt werden kann; er kann daher bey Krankheiten mit beschwerlichem Schlingen nicht verschrieben werden.

Beträgt die Dosis, der wirksamen Arzneyen über ein Quentchen, so ist es besser, daß man dem Kranken auf eine Dosis mehrere Bissen giebt.

Benennung. Man mischt es, und bereitet nach der Vorschrift der Kunst einen Bissen. Werden mehrere Bissen verschrieben, so bestreuet man sie mit Süßholz, Zimmet, oder Heyenmehl, damit sie nicht zusammenleben. D. ad Scatulam; auch werden einige Oblate beygelegt.

Signatur. Alle zwey Stunden ein Bissen in Oblat eingewickelt.

Beyspiel eines purgierenden Bissens.

℞ Radicis jalapæ sub. pulverata dr. ℥.
 — zingiberis gr. vj.
 Syrupi rosati solutivi q. s.
 Fiat bolus mane sumendus.

Beyspiel eines Bissen aus Zinseile wider den Bandwurm.

℞ Pulveris flanni dr. ℥.
 Conservæ absynthii gr. xx.
 Syrupi corticum aurantiorum q. s.
 Fiant boli tales Nro. vj. S. Dreymal des Tags einen zu nehmen.

Pulverartige Arzneyformeln.

Inneres Pulver. Pulvis internus.

Eine trockene, fein gepulverte Arzney, die in kleinen Löffeln genommen wird.

Basis. Was sich immer zu Pulver machen läßt.

Daher alle Pflanzen, die nicht in einer gar zu grossen Dosis wirksam sind, Salze, und endlich wirksame Extrakte, als Eisenhüttleinyextrakt, Kampfer, Mohnsaft. Ausgeschlossen werden von dem Pulver: Pflanzen, die nur in allzu grosser Dosis wirksam sind; flüchtige, leicht zerfliessende Salze; Arzneyen von sehr unangenehmen Geruch und Geschmack; klebrige Arzneyen, die in dem Rachen ankleben; allzuscharfe oder ägende Mittel, z. B. der ägende Quecksilber-sublimat, der den Hals anfressen würde; endlich harzige Mittel, die bey dem Einnehmen leicht im Munde sich anhängen. In Krankheiten, die mit beschwerlichem Schlingen verbunden sind, schickt sich die Pulverform nicht.

Behikel. Das beste ist der Zucker, wenn die Basis zu klein ist. So giebt das Extrakt des Eisenhütteleins, oder des Tollkrautes, Mohnsaft, Bism, Mineral-fermes mit Zucker eine schickliche Pulverform.

Verbesserungsmittel. Ein angenehmer Ohlzucker, wenn eines nothwendig ist.

Wechelseitiges Verhältniß. Die Basis mit dem Behikel muß ein Gewicht von einem Scrupel, selten ein halbes Quentchen ausmachen.

Verhältniß, in dem das Pulver dem Kranken geschickt wird, sind kleine Papiere, wenn das Pulver bereits in einzelne Dosen abgetheilt ist, oder

ein Schächtelchen, wenn man die Dosis dem Kranken oder den Umstehenden überläßt.

Benennung. Man mischt es, und bereitet daraus sechs solche Pulver, dentur ad chartulam. Wird aber die ganze Pulvermasse auf einmal verschrieben, so heißt die Benennung Misc. exactissime & dividatur in sex doses æquales, dentur in chartulis.

Signatur. Wenn das Pulver in Papier gegeben wird, S. Alle 2 Stunden ein Pulver zu geben; ist das Pulver in einer Schachtel, S. Alle 2 Stunden einen Koffelöffel voll, mit etwas Wasser abgerührt, oder in eine Oblate gewickelt, zu nehmen.

Kindern, die gegen alle Pulver einen heftigen Abscheu haben, streuet man die Purgier- oder wurmtreibenden Pulver auf Brodschnitten, die mit Honig bestrichen sind.

Beispiel eines Purgierpulvers.

℞ Rhei electi scrup. ij.

Rad. jalapæ scrup. j.

Cremeris tartari dr. j.

Olei cinnamomi gt. j.

M. f. pulv. S. Auf einmal zu nehmen.

Beispiel eines aus Mineralkermes und Kampfer bestehenden Pulvers.

℞ Kerm. mineralis gr. j.

Camphoræ cum saccharo tritæ gr. ij.

Nitri depurati

Sacchari albi aa scrup. ꝑ.
M. ꝑ. pulveres tales Nro. vj. S. Alle 3 Stunden eines zu
nehmen.

Trisenet. Tragea.

Ein grob gestoffenes, gewürzhaftes Pulver.

V a s i s. Gewürzhafte oder bittere Arzneyen in Zucker
 gesotten, und überzuckerte Arzneyen. Sie müssen grob
 gestoffen werden, damit sie eine längere Zeit in den
 ersten Wegen verweilen; denn allzufine Pulver wer-
 den zu geschwind eingesaugt, und stärken daher die
 ersten Wege nicht so gut, als grobe.

W e h i k e l. In Zucker, der den Gewürzen einen an-
 genehmen Geschmack mittheilt.

W e c h s e l s e i t i g e s B e r h ä l t n i s s. Von den In-
 gredienzen und dem Zucker gleiche Theile.

B e n e n n u n g. Mische es, und stoffe es zu einem
 groben Pulver. D. ad scatulam.

S i g n a t u r. Alle drey Stunden einen Koffelöffel voll
 in etwas Wein zu nehmen, oder auf eine Brod-
 schnitte zu streuen.

B e y s p i e l e i n e s M a g e n t r i s e n e t s.

ꝛ *Corticis peruviani electi dr. iijꝑ.*
 — *aurant. matur. dr. j.*
 — *cinnamomi dr. ꝑ.*
Sachari albi unc. ꝑ.

M. f. pulv. ruditer conf. D. ad feat. S. Alle 3 Stunden einen Koffelöffel voll in einem Gläschen guten Weine zu nehmen.

Feste Arzneyformeln.

Innere Spezies. Species internæ.

Trockene, kleingeschnittene, geraspelte, oder grob gestoffene Pflanzentheile.

Basis. Alle Pflanzen, deren man sich zum Aufguss oder Absud zu bedienen pflegt. Die Pflanzen werden zerschnitten; die harten Hölzer, als das Quajakholz und Quassienholz, geraspelt; die Fieberrinde grob gepulvert.

Vennennung. Zerschnitten und gemischt in einem Papier zu geben.

Signatur. Species zum Aufguss oder Absud.

Beispiel von Species zu einem einfachen Eibischabsud.

℞ Radicis althææ

Herbæ althææ aa libr. ij.

Radicis liquoritiæ unc. iv.

Consecindantur & mixta ferventur. S. Species zum Eibischabsud. Man kocht eine halbe Unze mit einem Pfund Wasser auf acht Unzen ein, und seihet es durch.

Beispiel von Species zum Holztrank.

℞ Ligni saucti

— juniperi aa libr. ij.

Radici bardana

— *sarsaparilla* aa libr. j.

Conscissa & mista serventur. S. Species zum Holzabsud.
Man kocht eine Unze mit anderthalb Pfund Wasser auf ein
Pfund ein, und seihet es durch.

Pillen. Pilulae.

Kleine kugelrunde Massen, von der Größe einer Erbse.

V a s i s. In Pillenform giebt man 1) z ä h e Arz-
neyen, als Extrakte, Harze, Gummiharze, Seifen.
2) H e f t i g w i r k e n d e, in kleinen Dosen wirk-
same Arzneyen. Mohnsaft, Brechwurzel, verflüchtetes
Quecksilber, ägenden Quecksilbersublimat, spanische
Fliegen, Mineralkermes. 3) Die einen lästigen Ge-
ruch und Geschmack haben. Bibergeil, Bisam, Kam-
pfer, Asand.

Ausgeschlossen von der Pillenform bleiben solche
Arzneyen, die nur in größerer Menge wirksam sind,
wie die Fiebrerrinde; flüchtige Salze oder Mittelsal-
ze; die an der Luft zerfließenden öhlichten und an-
dere Flüssigkeiten.

Kleinen Kindern, oder Kranken, die beschwerlich schlun-
ken, oder aus Idiosynkrasie die Pillenform verab-
scheuen, muß man keine Pillen verschreiben.

B e h i k e l. Für pulverartige Arzneyen Tragant-
schleim, ein Syrup oder Rosenconserve. Für flüf-

fige Balsame, z. B. Terpenthin, ein Extrakt, z. B. Süßholzertrakt oder Süßholzpulver. Weisse Brodkrume ist zwar ein taugliches Vehikel, wird aber in wenigen Tagen mit der Pillenmasse so hart, daß sie unaufgelöst mit dem Stuhlgange weggeht. Setzt man aber zu der Brodkrume Zucker, so bleibt sie ziemlich auflöslich.

Die Harze mit venedischer Seife im Weingeist aufgelöst, und wieder bis zur Trockenheit abgedampft, geben eine harzige Pillenmasse, die im Wasser auflöslich ist.

Wechselseitiges Verhältniß. Man setzt zu dem Vehikel so viel, als nothwendig ist, um aus der Masse der Ingredienzen Pillen bereiten zu können. Man darf keine zu grosse Dosis von Pillen verschreiben, denn sie werden mit der Zeit so hart, daß sie unverändert mit dem Stuhlgange weggehen.

Benennung. Gemischt und vorschristmässig Pillen drey Gran schwer zu bereiten. Denn Pillen, die entweder grösser oder kleiner sind, werden beschwerlich geschluckt.

Das Verhältniß ist ein Schächtelchen; sie werden mit Hexen- oder Zimmetpulver bestreuet, damit sie nicht zusammenkleben. Das Vergolden der Pillen ist eine lächerliche und kostspielige Verschwendung, die die Auflösung der Pillen in den ersten

Wegen verhindert, und wenn das Gold mit Kupfer verunreinigt ist, Schaden kann.

Signatur. S. Frühe und Abends vor dem Schlafengehen jedesmal fünf Stück zu nehmen.

Beispiel von Pillen aus gummösen Quecksilber.

℞ Mercurii vini puri dr. j.

Pulveris gummi arabici

Mellis puri aa unc. ℥.

conterantur in mortario vitreo ad perfectissimam mercurii extinctionem, dein addatur

Pulveris radicis liquiritiæ unc. ℥.

fiat massa, ex qua formentur pilule gr. iij. S. Täglich Frühe und Abends fünf Pillen zu nehmen.

Beispiel von Purgierpillen.

℞ Resina julapæ saponata gr. x.

Aquila albæ croci austriaci aa gr. ij.

fiat pil. gr. iij. S. Auf einmal zu nehmen.

Seifenharz. Resina saponata.

Eine Verbindung der Seife mit einem Arzneymittel in einer festen Gestalt.

V a s i s. Meistentheils ein Harz, z. B. das Jalapenharz oder Quajakharz.

A u f l ö s u n g s m i t t e l. Höchst rectificirter Weingeist, mittelst dessen das Harz und die chemische Seife ver-

einigt werden. Auf diese Weise wird die Seife im Wasser leicht auflösbar.

Benennung. Die aufgelösten Ingredienzen werden durchgeseihen, und in gelinder Wärme zur Trockenheit abgedampft.

Signatur. Aus IV oder V Gran Jalapenharz werden für erwachsene Personen Pillen gemacht, die ohne Bauchgrimmen zu verursachen, purgieren. Mit Wasser und ein wenig Syrup wird eine Purgiertinktur.

Beispiel einer Jalapenseife.

℞ *Resinæ jalapæ*

Saponis officinalis aa unc. ʒ.

Spiritus vini rectificatissimi unc. ij.

Solvantur in vase vitreo. solutio filtretur & leni calore evaporetur ad siccitatem. Massa obtenta servetur in vase vitreo, optime obturato.

Beispiel einer Quajakseife.

℞ *Resinæ guajaci*

Saponis officinalis aa unc. ʒ.

Spiritus vini rectificatissimi unc. ij.

Solvantur, solutio filtretur & leni igne evaporetur ad siccitatem. Massa obtenta servetur.

Trochisken. Trochisci seu Pastilli.

Runde Zeltchen, die an beyden Oberflächen plattgedrückt sind, und aus Pulvern und Schleimen bestehen.

Basıs. Wohlschmeckende und wohlriechende Pulver.

Ausgeschlossen sind scharfe, unangenehme, zu zähe Arzneyen.

Behikel. Der Tragantschleim macht diese Pulver fester, als der Arabische Schleim, oder etwas Stärkmehl.

Verbesserungsmittel. Zucker oder Süßholzsaft. Wechselseitiges Verhältniß. Von dem Behikel q. s.

Benennung. Mitteltst Tragantschleim werden Zeltchen drey Gran schwer gemacht. Auf einer oder beyden Oberflächen werden Sternchen oder Blümchen eingedrückt.

Signatur. Man läßt sie im Munde zerschmelzen, und schluckt sie sodann.

Beyspiel von Dibergeiltrochiscen.

** Castorei pulverati dr. j.*

Sacchari albi pulverati unc. iv.

Mucilaginis tragacanthæ q. s.

Ut fiant trochisci granorum trium & aliquoties de die assumatur unus.

Zeltchen. Rotulæ.

Runde, an beyden Oberflächen converge Zeltchen, aus Zucker und einer Flüssigkeit bereitet.

Vasis. Frischer Saft von Obst, oder ein wesentliches Oehl, oder ein sehr feines Pulver.

Behikel. Zucker, zu dem man, nachdem er geschmolzen ist, die Basis setzt, und die gemischte Masse wird sodann tropfenweis auf eine Marmorplatte ausgegossen.

Benennung. Die Masse wird l. a. tropfenweis auf einer Platte in Zeltchen gegossen.

Signatur. D. ad scatulam. S. Zeltchen, wovon man eines im Munde zerfließen läßt, und sodann langsam schluckt.

Beispiel wurmtreibender Zeltchen.

℞ Sacchari albissimi pulver. unc. iv.

Aqua rosarum q. s. ut caloris ope liquescat, dein admisce

Pulveris feminum cynæ dr. ij.

— — cinnamomi.

Vitrioli martis artefacti aa scrup. ij.

f. l. a. rotulae. S. Alle zwey Stunden läßt man ein Zeltchen im Munde zerfließen, und schluckt es sodann langsam.

Morsellen. Morsuli seu Tabulae.

Länglicht viereckige Tafelchen aus einem Pulver und tabulirten Zucker bereitet.

Basis. Das Pulver wird von der Krankheit angezeigt.

Behikel. Im Rosenwasser aufgelöster Zucker, und zu einer Tafelform eingelocht, zu der man sodann die Basis setzt.

Verbesserungsmittel. Des Geschmacks wegen
setzt man Gewürze, Pomeranzenschalen, Mandeln,
oder klein geschnittene Pistazen hinzu.

Benennung. Die Masse wird auf eine hölzerne,
zu diesem Endzwecke eingerichtete Tafel gegossen, und
nachdem sie erkaltet ist, in länglicht viereckige, ein
oder zwey Quentchen schwere Täfelchen geschnitten.

Signatur. S. Morsellen.

Beispiel von Spießglanz-Morsellen.

℞ Sacchari albi unc. vj.

Aquæ communis unc. jß.

Coquatur ad tabulationem sacchari, huic admisce sub pe-
renni agitatione ope spatæ ferreæ

Antimonii crudi preparati unc. j.

Clavellorum cinnamomi dr. j.

f. l. a. morsuli. S. 3 bis 4 mal des Tags eine zu nehmen.

Beispiel wurmtreibender Morsellen.

℞ Seminis Santonici pulverati unc. j.

Vitrioli martis artefacti scrup. j.

Sacchari albissimi ad consistentiam tabulationis cocti q. s.

Ut fiant lege artis morsuli Nro. xij.

D. in scat. S. Frühe und Abends eine zu nehmen.

Teig. Pasta.

Eine länglicht viereckige Tafel, die aus einem einge-
dichten Absud mit Zucker in eine Tafelform gebracht
wird.

Basis. Die gewöhnlichste ist ein dick. Abfud der Eibischwurzel, des Gerstens Schleims, oder des Süßholzes.

Behikel. Der Schleim des arabischen Gummi.

Verbesserungsmittel. Der Zucker des Geschmacks, und Pomeranzenblüthenwasser des Geruchs wegen.

Benennung. Die Masse wird so lange eingedickt, bis nichts mehr davon an den Händen kleben bleibt. Hieraus werden länglicht viereckige Tafelchen bereitet, die man, damit sie nicht aneinander kleben, mit Zucker und Stärkmehl bestreuet.

Signatur. Beym heftigen Husten schluckt man eine oder mehrere Tafelchen.

Beyspiel des Eibischteiges.

℞ Radicis althææ rasæ unc. iv.

Aquæ communis libr. x.

Ebulliant ad colaturam libr. ix. cui addantur

Gummi arabici albi pulverati

Sacchari albissimi aa libr. ij.

Vaporent leni igni, spatula lignea continuo agitando, ad spissitudinem extracti mollioris; dein ab igne remotis sub continua agitatione admisceantur

Ovorum albumina recenter in spumam conquassata
Nro. xxx.

Inspissentur ulterius leni igne, semper agitando, donec massa manibus non adhæreat, tunc addantur

Aquæ florum aurantiorum unc. ij.

Detineantur adhuc per breve tempus super igne, tandem eximatur massa amylo conspergendo.

Stängelchen. Bacillus.

Eiſſig oder ein anderer Teig in länglichten Stängelchen gebildet.

Würfelchen. Taleolæ.

Eine feste, in kleine würfelförmige Stückchen geschnittene Arznei, die man in dem Mund zerstiessen läßt.

Basis. Die gewöhnlichste ist der Aufguß des Süßholzes.

Hilfsmittel. Das arabische Gummi.

Benennung. Man läßt eines oder das andere im Munde zerstiessen.

Beispiel von Katakarr-Würfelchen.

* Radicis liquiritiæ exsiccatæ & decorticatæ unc. ꝑ.

Contusa infundatur per 12 horas in aquæ communis fervidæ libr. iij.

In colatura solvatur

Gummi arabici albi libr. j.

Sachari albi unc. iv.

Colentur denuo & evaporentur ad medietatem, quæ ablata spuma effundatur in capsulas, oleo amygdalarum illinitas & leni calore exsiccata in frustula minora scindantur. S. Man läßt ein Stückchen in dem Munde zerstiessen, und schluckt es sodann.

Aeussere Arzneyformeln.

Feste Formeln.

Bleyplaster. Emplastrum saturninum.

Eine Masse, die in der Kälte fest ist, in der Wärme aber schmelzt, auf der Haut und Leinwand fest anklebt, und aus Bleykalk, der in Öhl gekocht worden, besteht.

Basis. Öhlichte Auflösung eines Bleykalkes, nämlich des Mennig, der Silberglätte, oder des Bleyweisses. Als eine Nebenbasis werden Pflanzepulver, Gummiharze, Pflanzenschleime und ausgepresste Säfte gebraucht.

Behikel der Bleykalk: Baumöhl, Fett, Butter, Unschlitt; denn von diesen werden die Bleykalk aufgelöst.

Hilfsmittel. Die anlebende Kraft wird dem Pflaster durch einen Zusatz von Terpenthin, Pech, oder Harz; die Dehnbarkeit durch Fett, Unschlitt, oder Butter mitgetheilt.

Wechselfeitiges Verhältniß. Auf zwey Theile Öhl nimmt man vier Theile Bleyweiß; auf die nämliche Menge Öhl einen Theil Silberglätte, und auf anderthalb Theile Öhl einen Drittheil Mennig.

Benennung. Das Öhl wird so heiß gekocht, bis es zu verdampfen anfängt, alsdann nimmt man es von dem Feuer weg, und wirft nach und nach, unter beständigem Umrühren, sehr fein gepulverten Bleykalk in das siedende Öhl, bis das Gemische die gehörige Consistenz erlangt hat. Auf diese Weise wird das Pflaster nicht so leicht angebrannt. Will man ein Kraut hinzusetzen, so wird vorher der Saft aus demselben ausgedrückt, über dem Feuer zum Gerinnen gebracht, so viel möglich getrocknet, in einem Mörser zu Pulver gestossen, und dieses Pulver mit Fett auf einem mäßigen Feuer bis zur gänzlichen Trockenheit abgedampft. Auf diese Weise wird die Heilkraft der Pflanze durch längeres Kochen nicht so sehr zerstört. Auf die nämliche Weise werden die Pflanzen den Salben beygemischt.

Behikel, wodurch das Pflaster auf die Haut gelegt wird, ist Leinwand oder Leder, worauf das Pflaster gewärmt, oder am Feuer geschmolzen, mittelst einer Spatel aufgestrichen wird.

Beispiel eines Bleyplasters.

Olei olivarum libr. iij.

Minii libr. jß.

Aceti unc. ix.

*Coquantur in justam emplaftri fuseescentis spiffitudinem
in quo solvantur*

Cera citrinae unc. iij.

Semirefrigeratis denique admiscetur

*Camphoræ in oleo amygdalarum solutæ unc. jß. & ser-
vetur.*

Wachspflaster. Emplastrum cerodeum.

Ein Pflaster, das ohne allem Bleykalk, sondern größtentheils aus Wachs und Harz bereitet wird.

Basis. Wachs mit Harz zerschmolzen.

Behikel. Öhl oder Fett.

Benennung. Zuerst schmelzt man in einer Pfanne (cacabo) das schmierige Öhl, das Fett, oder das Anschliff. Nachher mischt man unter beständigem Umrühren, nach einer vorläufigen Erwärmung, Honig, Extrakt, Pflanzenschleim, Terpenthin hinzu. Nachdem dieß alles gut untereinander vermischt worden, wird die Pfanne vom Feuer weggenommen, und der etwas abgekühlten Masse werden unter starkem und beständigem Umrühren die sehr fein gepulverten Kräuter oder Wurzeln hinzugesetzt. Am Ende, und nachdem das Pflaster beynabe ganz kalt geworden, werden

die flüchtigen Ingredienzen, wesentliche Öhle, Safran und Kampfer im Weingeiste aufgelöst, zugesetzt. Die Bleyplaster sowohl als Wachspflaster werden, wenn sie fast abgekühlt sind, malaxirt, und in Magdaleonen oder walzenförmige Stäbchen geformt, und während dieser Arbeit, damit sie nicht an den Händen kleben bleiben, öfters in kaltes Wasser eingetaucht. Sie werden an einem kühlen Orte aufbewahrt, und wenn sie flüchtige Theile enthalten, in eine Schweinene Blase eingewickelt.

Die Erfordernisse eines gut bereiteten Bleyplasters sowohl als Wachsplasters sind folgende:

- 1) Ihre Consistenz soll in einer mäßig warmen Luft trocken seyn, und die Finger nicht beschmutzen.
- 2) Die Dehnbarkeit muß in einer mäßigen Wärme leicht von statten gehen.
- 3) Die Zähigkeit der Leinwand und der Haut leicht und gut anhängen.
- 4) Die gleichförmige Vermischung der Ingredienzen.

Beyspiel eines Wachsplasters.

℞ Terebinthina libr. j.

Resina pini libr. ℥ss.

Cera citrina libr. iij.

Colliguesactæ effundantur in capsulam chartaceam oleo litam, in tabulas scindendæ.

Wachspomade. Ceratum.

Ein Wachspflaster von dünner Consistenz.

Basis. Wachs mit Unschlitt und Oehl geschmolzen.

Benennung. Man lasse alles zusammen unter beständigem Umrühren mit einer hölzernen Spatel, schmelzen und kühl werden.

Signatur. Auf eine Leinwand zu streichen, und auf den leidenden Theil zu legen.

Beyspiel einer einfachen Wachspomade.

℞ Olei cœli unc. vj.

Cerae albæ unc. iij.

Spermatis ceti unc. j.

Colliquescant ut supra dictum & signetur.

Beyspiel einer mit Kampfer versehenen Wachspomade.

℞ Cerati simplicis unc. j.

Camphoræ dr. ʒ.

Colliquescant. S. Auf Leinwand zu streichen, und auf den leidenden Theil zu legen.

Sparadrap. Sparadrapum.

Eine auf beyden Seiten mit einem Bleypflaster beschriebene Leinwand.

Basis. Das Fontanellpflaster, oder ein anderes Bleypflaster.

Behikel. Leinwand, oder weisses, ziemlich festes
Papier.

Benennung. Nachdem das Pflaster unter bestän-
digem Umrühren geschmolzen worden, taucht man
lange, ungefähr drey Finger breite, starke Leinwand-
stückchen ein, die man, nachdem sie ausgekühlt sind,
mit einem gläsernen Reiber glättet, und in viereckig-
te Stücke zerschneidet, und aufbewahret.

Signatur. Pflaster zum Verband des Fontanells.

Beispiel eines Fontanell-Sparadraps.

Cera citrina unc. vj.

Sebi cervini unc. ij.

Terebinthina.

Olei olivarum aa unc. jß.

Minii unc. iv.

Colliguesalkis intingantur lintea, ut supra dictum.

Kerzchen. Cereolus.

Ein länglich spitziger, biegsamer, aus einer pflaster-
artigen, elastischen Masse bereiteter Cylinder, der die
Dicke einer Schreibfeder hat.

Basiss. Einige bedienen sich der Wachspflaster zur
Vereitung der Kerzchen.

Behikel. Feine, zwar schon getragene, aber noch
dauerhafte, beyläufig sechs Zoll lange Leinwand-
stückchen.

Benennung. Man taucht diese Leinwandlappchen in

die geschmolzene, und von dem Feuer weggesetzte Wachspflaster, und streicht sodann die Masse mittelst einer warmgemachten Spatel gleichförmig auf die Leinwandläppchen auf. Sie werden nachher mittelst eines scharfen Messers genau in fünf breite Abschnitte getheilt, jedoch so, daß sie gegen das Ende schmaler werden, oder in eine pyramidenförmige Gestalt sich endigen. Diese Läppchen werden zuerst mit den Fingern walzenförmig zusammengerollt, und sodann zwischen zwey Brettern oder metallenen Platten durch beständiges Herumdrehen geglättet, und mit Seife gerieben, aufbewahrt.

Auch angefeuchtete, sodann mittelst eines angehängten Gewichtes ausgedehnte, und wieder getrocknete Darmsaiten können statt der Kerzchen gebraucht werden. Sie schwellen, wenn sie in die Harnröhre gesteckt werden, vermöge der Feuchtigkeit an, und erweitern diesen Canal.

Allein die Darmsaiten sowohl, als die gewöhnlichen Kerzchen, beugen sich in der Harnröhre leicht um, und können selten öfter als einmal gebraucht werden. Die besten Kerzchen werden auf folgende Art bereitet. Man strickt über einen Eisendrath mittelst einer Stricknadel ein Netz, das man täglich mit einer Auflösung des elastischen Gummi überstreicht, und wieder trocken werden läßt. Dieses Verfahren wird einige Monate wiederholt. Endlich wird die Oberfläche der

Masse, die aus Bimsstein und Wasser besteht, auf einer aus Hutfilz bereiteten Platte polirt.

Diese Kerzchen besitzen die gehörige Härte, lassen sich mittelst ihres in der Höhle des Kerzchens verborgenen Eisendrathes nach allen Richtungen mit der Hand bewegen, und können öfters eingebracht werden, beugen sich wegen dem eisernen Drath nicht um, und lassen zugleich, weil sie hohl sind, wenn es die Umstände erfordern, den Urin ausfließen. Dergleichen Kerzchen werden hier in Wien verkauft.

Stuhlzapfchen. Suppositorium.

Ein etwas harter, kegelförmiger, länglicher Körper, der in den Mastdarm gesteckt wird.

Vasis. Sie darf weder zu hart, noch zu weich seyn. Sie wird aus Cacaobutter, Seife, oder einem Stück Hauskerze, oder einem Stückchen Speck, das man mittelst eines Messers in Gestalt eines kegelförmigen Zapfchens zuschneidet, bereitet.

Beispiel eines Öffnung machenden Stuhlzapfchens.

℞ Salis culinaris p. j.

Mellis communis p. ij.

Coquantur ad justam duritiem, f. l. a. suppositoria.

Mutterzäpfchen. Pessus uterinus.

Ein härlicher, zylindrischer Körper, der in die Mutterscheide gesteckt wird.

Vasis. Reizende Mutterzäpfchen werden jetzt fast nicht mehr gebraucht. Allein aus Schwamm bereite, und in Gestalt einer Citrone, oder aus Charpie gebildete Mutterzäpfchen werden bey Vorfällen der Gebärmutter oder der Mutterscheide, und bey Gebärmutterblutungen noch jetzt gebraucht.

Raumittel. Masticatorium.

Ein Trochisk, der aus einer Materie, die gekauet werden muß, besteht, und Speichel und Schleim aus dem Munde zieht.

Vasis. Eine kaubare Materie, nämlich zäh und scharf, z. B. die Bertram- und Vibernelwurzel.

Hilfsmittel. Wachs oder Mastix.

Verbesserungsmittel. Zucker oder Honig.

Beyspiel eines Raurochisk.

℞ Masticis

Cera alba

Zingiberis aa unc. ʒ.

M. f. l. a. pastilli pondere dr. ʒ.

S. Man zerlaßt sie im Munde, und spuckt sie sodann aus.

Räucherpulver. Pulvis suffimigialis.

Eine grob gestossene Arznei, die, wenn sie angezündet wird, einen angenehmen oder unangenehmen Geruch verbreitet.

U a s i s. Leicht entzündliche, stark riechende und rauchende Arzneien, wie die wohlriechenden Gummiharze, Styrax, Benzoe, Mastix, Weyrauch, Bernstein, Ambra, Bisam. Wird aber ein übler Geruch erfordert, so wird Asand oder Carnagummi hinzugesetzt.

Benennung. Die Ingredienzen werden zu einem groben Pulver gestossen. *D. ad scatulam.*

Signatur. *S.* Räucherpulver, wovon ein oder mehrere Pugnillen auf Kohlen geworfen werden, und der Rauch mittelst eines vierfach zusammengelegten Tuches aufgefangen, und auf den leidenden Theil geleitet wird.

Beispiel eines Räucherpulvers.

℞ Mastiches
Olibani
Benzoes
Baccarum juniperi aa unc. ij.
Ruditer contusa *d. ad scat. S.* Räucherpulver.

Beispiel eines Pestrauchpulvers.

℞ Florum sulphuris
Nitri depurati
Myrrha aa unc. j.

Ruditer contusa. d. ad scat. S. Räucherpulver, von dem man täglich zwey Pugillen auf Kohlen wirft, und die Zimmer austrüchert.

Räucherkerzchen. *Avicula fumalis.*

Eine dreyfüßige Pyramide, die an der Spitze angezündet, in dem Zimmer Wohlgerüche verbreitet.

Basis. Species zum Räucherpulver mit Lindenholtzkohlen, womit das Feuer unterhalten wird.

Benennung. Die Species werden mit Tragant-schleim in eine Masse geformt, aus der man kleine Pyramiden bildet, deren Basis auf drey Füßen ruhet.

Signatur. Zwey oder drey Räucherkerzchen werden an der Spitze angezündet, und auf den Ofen oder einer eisernen Platte in dem Zimmer, das man mit Wohlgerüchen anfüllen will, aufgestellt.

Beispiel von Räucherkerzchen.

* *Benzoes electæ unc. viij.*

Styracis calamitæ unc. jß.

Ladani

Olibani

Mastichis

Caryophyllorum aa dr. jß.

Carbonum tiliæ unc. xxxvj.

Puiverata redigantur cum mucilagine tragacanthæ in massam, e qua formentur avicula. S. Wie oben.

Räucherstange. *Baculus fumalis.*

Eine Stange in Gestalt einer Siegelackstange, die, wenn sie angezündet wird, Wohlgerüche verbreitet.

Basis. Species zum Räucherpulver mit Gummilack und wesentlichen Öhlen.

Benennung. Die Species werden mittelst des Tragantenschleimes in eine Masse geformt, aus der man sodann Stangen, die den Siegelackstangen ähnlich sind, bildet.

Signatur. Man reibt die Stange ganz gelind an dem Ofen, oder an einem heißen Scherbchen, um den übeln Geruch aus dem Zimmer zu vertreiben.

Beispiel einer wohlriechenden Räucherstange.

℞ Gummi lacca in tabulis unc. iij.

Pulveris gummi benzoes

— — *ladani*

— — *masichis aa unc. j.*

Balsami peruviani nigri dr. j.

Olei fillatitii ligni rhodii

— — *cariophyllorum aa scrup. j.*

Mucilaginis gummi tragacanthæ q. s.

M. f. l. a. baculus. S. Wie oben.

Tabakrauchklystier. *Clyisma e fumo tabaci.*

Tabakrauch in den Mastdarm gebracht.

V a s i s. Tabacksblätter von der besten Art klein zerschnitten.

Das zu diesem Endzwecke bestimmte Instrument besteht 1stens aus einem biegsamen Schlauch, dessen eines äußerstes Ende mit einer messingenen Büchse, das andere aber mit einem elfenbeinernen oder hölzernen Röhrchen, wie bey dem gewöhnlichen Clystier, versehen ist. 2stens, aus einem Handblasbalg.

A n w e n d u n g. Die Büchse wird geöffnet, mit geschnittenen Tabacksblättern und einigen daraufgelegten angezündeten Stückchen Schwamm angefüllt, dann wieder verschlossen, und mittelst seiner Röhrchen mit dem Blasbalg vereinigt. Aber das äußerste elfenbeinerne Ende der Röhrchen wird in den Mastdarm des Kranken gesteckt. Endlich wird die untere Handhabe des Blasbalges mit der rechten Hand, und der messingene Ring desselben mit der linken Hand gefaßt, und schnell auf- und abwärts bewegt. Durch diese Bewegung wird der Blasbalg geschwind geöffnet und geschlossen, und der Tabackrauch steigt aus der Büchse durch den biegsamen Schlauch ununterbrochen in den After.

Wenn dieses Instrument nicht sogleich bey der Hand, und die Gefahr dringend ist, so kann man das Rohr einer kurzen Tabackspfeife in den After stecken, und den Kopf derselben mit Taback anfüllen; an den Kopf

dieser Pfeife befestigt man den Kopf einer andern gleichfalls kurzen Tabackspfeife, wickelt beyde fest mit Papier zusammen, und bläst durch diese letztere Pfeife den Tabackrauch mit Gewalt in den After; oder man legt die angezündete Pfeife an eine am Spitze abgeschnittene Messerscheide, die man in den After gesteckt hat.

Cassolette. *Cassoletta seu Vasculum odorarium.*

Ein kleines mit Gewürzen angefülltes Gefäß, das Wohlgerüche in der Atmosphäre verbreitet.

Basis. Gewürzhafte Ingredienzen, Balsame, wesentliche, wohlriechende Öhle, da dieses Gemische mehr zum Vergnügen, als zur Gesundheit dienet.

Signatur. Es wird in ein hohles, mit einer weiten Öffnung versehenes Gefäß, das man *Cassoletta* nennt, gethan.

Beispiel einer Cassolette.

℞ *Styracis calamita* unc. j.

Benzoës

Balsami tolutani aa unc. ℥.

Radicis iridis florentinae

Caryophyllorum aromaticorum aa dr. ij.

Ambrae

Moschi aa gr. vj.

Cum aqua rosarum q. s. confusa simul & in pastam redacta, indantur cassolettæ & s. Man giebt ein wenig Rosenwasser hinzu, und läßt es über dem Feuer warm werden.

Blasenspflaster. Vesicatorium.

Ein rundes Pflaster, das das Oberhäutchen von der Haut in eine Blase erhebt.

Basis. Spanischer Fliegen Pulver, oder Euphorbien-Pulver.

Behikel. Eine klebende Masse, oder ein Pflaster.

Verbesserungsmittel. Man setzt Kampfer hinzu, um, wie man glaubt, die Harnstrenge zu verhüten.

Vereinnung. Man streiche das Pflaster von der Größe eines Zweyguldenstückes, zwey Linten dick, auf ein rundes Leder, und verwahre es in Wachspapier.

Signatur. Man lege sie auf die Waden, unter beyde Kniebugen, oder an einen andern Ort, nachdem es die Curanzeige erfordert.

Beispiel eines Blasenspflasters.

℞ *Emplastri de mucilagibus unc. j.*

Cantharidum tenuiter pulveris dr. ij.

Champhoræ scrup. ij.

Terebinth q. s.

Accurate mista extende super alutis orbiculatis. s. Auf die Waden zu legen.

85

Zugpflaster. Phcenigmus.

Eine pflasterförmige Arzney, die auf der Haut eine Röthe verursacht.

Basis. Die Hauptbasis ist burgundisches Pech. Man kann aber auch zu diesem Endzweck des Salban oder Sagapengummi sich bedienen. Einige vermischen mit einem Theil Blaseupflaster drey Theile Melilotenpflaster.

Benennung. Das burgundische Pech wird mit etwas Wachs, damit es auf der Haut nicht zu fest anklebt, wie ein Pflaster auf Leder, von der Breite einer Hand, gestrichen.

Signatur. Man legt es zwischen die Schultern. Alle drey oder vier Tage wird das Zugpflaster genommen und gereinigt; einmal aber binnen vierzehn Tagen frisch aufgestrichen.

Man kann es, nachdem es seine Wirkung geleistet hat, sicher wegnehmen; nur vermindert man die Größe des Pflasters nach und nach, und läßt es endlich bey warmer Witterung ganz weg.

Der Gebrauch des Zugpflasters findet bey hartnäckigen, rheumatischen Husten, und bey öfters zurückkehrendem Halswehe, besonders bey Kindern statt.

Beispiel.

℞ *Picis burgundicæ* unc. j.

Ceræ flavæ dr. j.

Misceantur & extendantur super corio ad magnitudinem manus. D. S. Wie oben.

Pechpflaster. Dropax feu Dropacismus.

Eine pflasterförmige, aus Pech bereitete Arznei.

Basis. Für ein einfaches Pechpflaster trocknes Pech; bey einem zusammengesetzten aber, wenn man an irgend einem gelähmten Theile eine Röthe der Haut hervorbringen will, wird etwas Galbanummi und fein gestossener Pfeffer hinzugesetzt.

Benennung. Man streicht etwas in Oehl geschmolzenes Pech auf Leder, von der Grösse einer Hand.

Signatur. Es wird auf den leidenden Theil, den man vorher reibt, warm aufgelegt, und noch ehe es erkaltet, plötzlich weggerissen, und dieß so oft wiederholt, bis der Theil anzuschwellen, roth und warm zu werden anfängt.

Gebrauch. Das einfache Pechpflaster wurde ehemals wider den Kopfgrind der Kinder empfohlen; es ist aber ein grausames Mittel, und sichert nicht vor einem Rückfall. Das zusammengesetzte Pechpflaster wird bey Lähmungen der Gliedmassen empfohlen.

Beyspiel eines Pechpflasters wider Lähmungen.

℞ Picis unc. ij.
Galbani
Piperis tenuiter contusi dr. iij.
Olei laurini q. s.
M. f. l. a. emplastrum alutæ illiniendum.

Wachsteinwand. Tela cerata.

Leinwand mit Wachshonig bestrichen.

Vennennung. Das Wachs wird mit gemeinem rohem Honig bey mäßigem Feuer in einem irdenen Topf zerlassen, die Leinwand darin eingetaucht, und nachdem sie abgekühlt ist, mit einem gläsernen Stößfer polirt, und in viereckige Stücker zerschnitten.

Signatur. Wunden und Geschwüre werden anstatt des Pflasters mit dieser Leinwand bedeckt.

Beyspiel einer Wachsteinwand.

℞ Cerae albæ
— flavæ aa unc. j.
Mellis communis crudi unc. iv.
Liquescant leni igne, dein immergatur linteum.

Aeufferer Trochisk. Trochiscus externus.

Eine feste, runde, plattgedrückte, zum äussern Gebrauch bestimmte Arzney.

Basıs. Ein kaustisches oder wohlriechendes, oder ein anderes von der Krankheit angezeigtes Mittel.

Behikel. Tragantschleim oder Mehl.

Benennung. Man bereitet Trochisken zu einem Quentchen oder eine halbe Unze schwer.

Signatur. Detur ad scaturam. S. Ein kaustisches oder gewürzhafter Trochisk.

Beyspiel eines kaustischen Trochisk.

☿ *Mercurii præcipitati rubri*
Aluminis usti
Farinae tritici aa unc. ꝑ.
Aqua communis q. s.
Fiat massa in trochiscos uncia semis formanda.

Beyspiel eines Trochisk zur Verbesserung des übeln] Geruchs aus dem Munde.

☿ *Terræ japonicæ unc. ij.*
Iridis florentinæ dr. ꝑ.
Ambra grisea gr. v.
Sacchari albi unc. ij.
Mucilaginis gummi tragacanthæ q. s.
Fiat massa in trochiscos formanda, drachmam semis ponderantes.

Kügelchen. Globulus.

Eine feste Arznei, in Gestalt eines Kügelchens, das auf einen äussern Theil gelegt wird.

Wasis. Meistentheils ein reizendes Mittel.

Behikel. Eine Pflastermasse.

Benennung. Man bereite daraus ein Kügelchen von der Grösse einer etwas grössern Erbse.

Beispiel eines reizenden Kügelchens.

℞ *Emplastri vesicatorii* q. s.

Formetur in globulos, pisi majoris magnitudinis. S. In das Fontanell zu legen.

Aeusserer Teig. Pasta externa.

Eine etwas feste Arznei, die in Gestalt eines Teiges auf einen äussern Ort gelegt wird.

Wasis. Ein von der Krankheit angezeigtes, oft ein kaustisches Mittel.

Behikel. Stärkmehl oder Seife.

Benennung. Es wird daraus ein Teig bereitet.

Signatur. D. ad fictile, S.

Beispiel eines Teiges zur Ausrottung der Haare.

℞ *Auripigmenti* unc. j.

Calcis viva libr. j.

Amyli unc. ʒ.

Aquæ q. s.

Sensim inter terendum addenda, ut fiat pasta. S. Man reibt es auf den behaarten Theil ein, und wäscht den Theil sogleich wieder ab.

Seidelbastrinde. Exutorium.

Ein Stückchen Seidelbastrinde wird auf den Arm gelegt.
Basis. Ein Stückchen Seidelbastrinde von der Größe eines Jolls, und 6 — 8 Linien breit. Die Rinde muß frisch seyn, oder wenn sie vertrocknet ist, in Weinessig, oder 8 — 10 Stunden im Wasser gebeißt werden.

Signatur. Es wird auf den Arm, an der Stelle, wo der Deltförmige Muskel sich einsenkt, aufgelegt, mit einer Compresse bedeckt, und mit einer Binde befestigt.

Im Anfange muß man Frühe und Abends ein frisches Stück auflegen; in der Folge aber, wenn das Oberhäutchen einmal angestossen ist, ist es hinlänglich, wenn dieß einmal, oder einen Tag um den andern geschieht.

Äußere Species. Species externæ.

Klein zerschnittene oder grob gepulverte Arzneyen, zum äußern Gebrauch.

Wasi s. Erweichende, zertheilende, zusammenziehende, schmerzstillende, mehlichte Arzneyen.

Benennung. Zerschnitten und gemischt in einem Papier zu geben.

Signatur. Species zur Bähung oder zum Breyanschlag.

Beyspiel erweichender Species.

℞ *Herbæ malvæ*
 — *althææ*
Florum verbasci
Radiceis althææ
Seminum lini
 — — *fœnugræci aa q. pl.*
Conscissa, contusa & mixta dentur. S. Erweichende Species.

Beyspiel zertheilender Species.

℞ *Florum arnicæ*
 — *lavandulæ*
Herbæ majoranæ
 — *marubii*
 — *origani*
 — *rosmarini*
 — *rutæ*
 — *salviæ*
 — *scordii*
 — *serpylli*
 — *thymi aa q. pl.*
Conscissa & mixta d. ad chartam. S. Zertheilende Species zu Bähungen.

Trockene Bähung oder Kräutersäckchen.

Fomentum siccum seu sacculus medicatus.

Pulverartige Species in leinenen Säckchen eingenäht.

Basis. Species oder verschiedene Mehlarthen.

Benennung. Sie werden in zwey Säckchen gethan, die aus Leinwand bereitet, und gleichförmig abgenäht werden.

Signatur. Die vorher gewärmten Säckchen werden eines nach dem andern auf den leidenden Theil gelegt. Zuweilen werden sie mit einem Kampferkörnchen gerieben; zuweilen werden sie auch in Wein oder Milch gekocht, ausgedrückt, und sodan aufgelegt.

Beyspiel zertheilender Kräutersäckchen.

* Specierum emollientiam in pulvere unc. vi.

Florum chamomillæ

— silybuci aa unc. ß.

Farine Lycopodii unc. j.

M. S. Species zu einem zertheilenden Kräutersäckchen.

Arzneybeutelchen.

Nodulus medicatus seu Petia.

Arzney-species, die in eine Leinwand gebunden, und in einer Flüssigkeit aufgehängt, oder mit derselben aufgegossen werden.

Basis. Purgierende, harntreibende und antiscorbutische Species.

Benennung. Sie werden in ein leinenes Säckchen
gethan, das oberhalb zugebunden wird.

Beyspiel eines Purgierbeutelchens.

℞ *Foliorum fenna dr. iv.*

Arcani duplicati dr. jß.

Conscissa includantur sindoni. S. Purgierbeutelchen. Man
kocht es eine Viertelstunde in einem Pfund Bier in einem
verschlossenen Gefäß, und drückt es aus. Der Kranke nimmt
alle Stunden eine Koffschale voll, bis er hinlänglich pur-
giert wird.

Arzneypolster. Lectulus medicatus.

Mit stärkenden Species angefüllte Polster.

Basis. Gewürzhafte, klein zerschnittene Pflanzen.

Benennung. Die gewürzhafte Pflanzen werden
mit zweymal so viel Gerstenstroh gemischt in Polster
gefüllt, auf dem rachitische Kinder schlafen.

Beyspiel von Arzneypolstern.

℞ *Foliorum Filicis maris libr. iij.*

— *Majorana*

— *Melissa*

— *Mentha aa manip. ij.*

Florum Melilothi

— *Trifolii odorati*

— *Sambuci*

— *Rosarum aa unc. ij.*

Tritis in pulverem & mistis.

S. Species, die mit zweymal so viel Gerstenstroh vermischt,

und in Leinwand gefüllt werden, woraus man Bett und Polster bereitet, auf dem der Kranke schlafen kann. Man muß diese Polster vor der Feuchtigkeit bewahren, öfters an der Luft und im Winde trocknen.

Kopfmütze. Cucupha.

Eine Kapuze, deren Verdoppelung mit Arzney-species angefüllt ist.

Basis. Gewürzhafte, grob gestossene Kräuter.

Benennung. Species zu Kopfmützen, die in Baumwolle aufgenommen, in die Verdoppelung der Mütze eingeschlossen, und Punktweise abgenäht werden.

Signatur. Man bedeckt Frühe und Abends den Kopf mit dieser Mütze, nachdem man sie vorher mit Wacholderbeerrauch ausgeräuchert hat.

Beispiel einer Kopfmütze.

* *Specierum resolventium unc. vj.*

S. In eine Matrage zu nähen, und der Kopf damit zu bedecken.

Pulverartige Arzneyformeln.

Streupulver. Adspargo.

Ein feines Pulver, das auf gereihte Orter gelegt wird.

Basis. Meistentheils ein austrocknendes oder stumpfmachendes Mittel.

Signatur. Das Pulver wird in eine Leinwand eingeschlossen, und auf den wunden Theil gepudert; oder auf Zuckerpapier gerieben, aufgelegt, und mittelst einer leicht angezogenen Binde befestigt; oder in ein Stück Baumwolle gestreut, auf den leidenden Theil gelegt und befestigt.

Beispiel eines Streupulvers wider das Fraßeyn.

℞ *Seminis lycopodii unc. j.*

Florum zinci unc. ʒ.

M. S. Mittelst Baumwolle auf die wunde Stelle zu legen.

Beispiel eines Streupulvers für die Brustwarzen.

℞ *Concharum preparatarum dr. iij.*

Gummi arabici dr. ij.

Mastiches dr. j.

M. & f. pulv. tenuissimus. S. Die aufgesprungenen Brustwarzen mit diesem Pulver zu bestreuen.

Zahnpulver. Pulvis dentifricius.

Ein Pulver, das mit dem Finger oder Auer Zahnbürste an die Zähne gerieben wird.

Vasis. Eine Arznei, die die Zähne vom Schleim reiniget. Alle harte und scharfe Mittel, wodurch die Zähne verletzt werden können, müssen ausgeschlossen werden.

Verbesserungsmittel. Der schönen Farbe wegen wird etwas Florentinerlack, des Geruchs wegen aber Gewürznelkenpulver beygemischt.

Benennung. Soll nicht gar zu fein gerieben seyn.

Signatur. S. Pulver zur Reinigung der Zähne.

Beispiel eines Zahnpulvers.

• *Cornu cervi usti unc. jß.*

Concharum preparatarum unc. j.

Radicis ireos florentinae unc. ß.

Cremoris tartari dr. iij.

Caryophyllorum dr. ß.

Nucis moschatae serup. jß.

Misc. in pulv. S. Zahnpulver.

Niespulver. Pulvis sternutatorius.

Ein feines Schnupspulver, das Niesen erregt.

Vasis. Etwas scharfe Pflanzen, die eine Niesenerregende Kraft besitzen.

Benennung. Fein gerieben in ein Schächtelchen zu geben.

Signatur. Einige Male des Tags in kleinen Dosen davon zu schnupfen, bis eine Wirkung erfolgt.

Beispiel eines Niespulvers.

• *Herba asari*

— *majoranae aa dr. ij.*

Florum lavendulae

Radicis ireos florentinae aa dr. j.

Olei caryophyllorum gt. vij.

Misc. f. pulv. subtilissimus. D. ad scatulam. S. Niespulver.

Medizinischer Rauchtack. Fumifugium medicatum.

Ein angezündeter medizinischer Taback, der durch eine Tabackspfeife mit dem Munde eingezo-gen wird.

Sars. Wohlriechende Kopfkräuter, mit drey- oder viermal so viel gemeinem Rauchtack vermischt.

Hilfsmittel. Zuweilen wird ein Bischen Ambra-tinktur auf die Species gesprengt.

Benennung. Die klein zerschnittenen Ingredienzen werden in eine Schachtel gethan.

Signatur. Er wird in der Frühe eine halbe oder ganze Stunde aus einer gewöhnlichen Tabackspfeife geraucht.

Beispiel eines medizinischen Rauchtacks.

R. Herbae salviae

— majoranae aa M ℥.

— thymi

Florum liliorum alborum

— rosarum aa scrup. j.

Corticis cascarilla

— cinnamomi aa scrup. j.

Crassuscule comminutis admisce

Foliorum nicotianaе confessorum unc. ii.

Tum adspergas tantillum tincturae ambrae.

S. Frühe eine halbe Stunde aus einer gewöhnlichen Tabackspfeife zu rauchen.

Festes Riechmittel. Odoramentum solidum.

Eine feste, Wohlgerüche verbreitende Arzney.

Basis. Trockne Gewürze, Kampfer, Asand, Vibergeil, Ambra, Moschus, trocknes flüchtiges Salz, Essigsalz.

Hilfsmittel. Zuweilen wird den Species ein Bisshen Ambratinktur oder Gewürznelkendhl beygesetzt.

Benennung. Die gepulverten Species werden in eine Schachtel oder ein Glas gethan, und entweder mittelst Tragant schleim in Trochiscen, Kügelchen oder Riechbälle (pilas odoratas) geformt; oder grob gepulvert in einem Gefäß, das Pot-pouri heißt (olla odorata), aufbewahret.

Signatur. Bey Ohnmachten vor die Nase zu halten. Die Kügelchen werden am Halse oder auf der Hand getragen. Der Pot-pouri wird des Wohlgeruchs wegen auf einen Tisch gestellt.

Beispiel eines trockenen aus Essig bereiteten Riechmittels.

℞ Tartari vitriolati ruditer contriti unc. ʒ.

Immitatur vasculo vitreo, dein adde

Aceti radicalis q. s.

Ad humectandum tartarum & vasculum obturaculo vitreo optime claudatur. S. Essigsalz, vor die Nase zu halten.

Beispiel eines trockenen gewürzhaften
Riechmittels.

℞ Sacchari albissimi unc. ℥.

Olei still. cinnamomi gutt. vj.

— — melissæ

— — rosmarini aa gutt. iv.

Alcali volatilis sicci scrup. ℥.

Cinnabaris q. s. ad coccineum ruborem.

Cito mista immittantur vasculo vitreo, obturaculo vitreo
claudendo. S. An die Nase zu halten.

Weiche Arzneiformeln.

Gefochte Salbe. Unguentum coctum.

Eine fette Masse, von der Consistenz des Butters, die
in der Wärme zerfließt, in die Haut sich leicht ein-
reiben läßt, und durch Zusammenschmelzen berei-
tet wird.

Basis. Sehr feine Pulver, Metalkalke, natürliche
Balsame, Salze, wesentliche Öhle, Gummiharze,
Kampfer, frische Kräuter, Säfte, und was noch
besser ist, ausgepresste, durch die Wärme zum Ge-
rinnen gebrachte, und gepulverte Kräutersäfte, wer-
den am Ende des Kochens beygemischt.

Behälter oder das Gestaltgebende. Ausgepresste
Öhle, Butter, Fett, Unschlitt.

Benennung. Sie werden in gelinder Wärme zer-

lassen, durchgeseihet; man läßt sie sodann unter beständigem Umrühren kalt werden, und giebt sie in einen Tiegel.

Signatur. Auf Leinwand zu streichen, oder auf den leidenden Theil eingerieben.

Beispiel einer gekochten Salbe.

℞ *Cerussa alba* libr. iij.

Axungia porci libr. vj.

Coquantur sub continua agitatione & modica subinde acetis instillatione in unguenti spissitudinem.

Durch Reiben bereitete Salbe. Unguentum tritura paratum.

Eine ohne Zerschmelzen, sondern durch bloßes Reiben bereitete Salbe.

Basıs. Ein von der Krankheit angezeigtes Mittel. Pulver, Balsame, und andere.

Behälter. Schwein- oder Gänsefett, da letzteres nicht so leicht ranzig wird; Unschlitt.

Benennung. Alles wird zusammen in einem serpentinernen Mörser unter einander gerieben.

Signatur. Einzureiben, oder auf Leinwand gestrichen aufgelegt.

Beispiel einer Digestivsalbe.

℞ *Terebinthina* libr. j.

Axungia porci unc. jß.

Conterantur in unguentum. S. Digestivsalbe.

Beispiel einer Augensalbe.

℞ *Azungia anserina* unc. ℥.
Mercurii præcipitati rubri gr. iij.
Florum zinci dr. j.

Conterantur in unguentum. D. ad exiguam pyxidem serpinam. S. An dem untern, abwärts gezogenen Augentiede mittelst eines kleinen Pinsels eine Erbse groß von dieser Salbe einzureiben, und das Aug bey zugeschlossenen Augentiedern gelind mit dem Finger zu reiben.

Liniment. Linimentum.

Eine Salbe von einer flüssigen oder öhlartigen Consistenz.

Basiss, wie bey einer Salbe; zuweilen kausisches Laugensalz oder Kalkwasser.

Vehicle. Ausgepreßtes Öhl, das aber in größerer Menge, als in einer Salbe, hinzugesetzt wird.

Benennung. Die Ingredienzen werden durch Herumschütteln in einer Flasche mit einander vermischt.

Signatur. Auf den leidenden Theil eingerieben, oder mittelst einem Stück Leinwand aufgelegt.

Beispiel eines flüchtigen Liniments.

℞ *Spiritus salis ammoniaci caustici* unc. j.
Olei olivarum unc. ℥.
 Misceantur; conquassando in lagena vitrea. D. S.

Beispiel eines Kalk-Liniments bey Verbrennungen.

℞ *Aquæ calcis vivæ* ꝑunc. j.

Olei olivarum unc. ꝑ.

Misc. conquassando in lagena vitrea D. S.

Riechbalsam. Balsamum odoratum.

Eine starkriechende Salbe.

Vasis. Wesentliche Öhle, Ambra, Moschus, Bibergeil, Kampfer, peruvianischer Balsam.

Behälter. Ausgepreßtes Muskatnussöl, dem man durch Weingeist Farbe und Geruch benommen hat, heißt ein zum Balsam geeigneter Körper. Oder Kakaobutter.

Benennung. Die Ingredienzen werden mit dem zum Balsam geeigneten Körper in einem serpentinenen Mörser innigst zu einer Salbe gemischt. Er wird in einem serpentinenen, mit einem Deckel versehenen Büchsen aufbewahrt.

Signatur. Vor die Nase zu halten, oder an den Schläfen einzureiben.

Beispiel eines antihysterischen Balsams.

℞ *Olei nasticæ expressæ* dr. ij.

Castorei scrup. ij.

Salis cornu cervi scrup. ꝑ.

Olei rutæ gutt. vj.

M. S. Balsam, wie oben zu gebrauchen.

Gekochter Breiumschlag. Cataplasma coctum.

Eine teigartige, durch Kochen bereitete Arznei, die in einer doppelt zusammengelegten Leinwand auf den leidenden Theil gelegt wird.

W a s s e r. Kräuter, Apfel und Zwiebel, die zu einem Brei gekocht werden; Probirumen, Leinsaamen-Weizen- oder Gerstenmehl.

B e h i l f e l. Meistentheils Milch und Wasser, wenn der Breiumschlag erweichen; mit Wasser verdünnter Essig aber (oxyeratum), wenn er zertheilen soll.

H i l f s m i t t e l. Zuweilen wird Butter oder Fett hinzugesetzt. Früchte und Zwiebeln werden zuerst unter der Asche gebraten, Gulsbangummi aber in Essig aufgelist. Der gekochte Pflanzenbrei läßt sich zwischen den Fingern zerreiben, wenn man nicht Weizen- oder Leinsaamenmehl hinzusetzt.

B e n e n n u n g. Mit einer hinlänglichen Menge der vorgeschriebenen Flüssigkeit zur Consistenz eines Breies zu kochen.

S i g n a t u r. Ein Theil davon wird zwischen einer doppelt zusammengelegten Leinwand auf den leidenden Theil gelegt.

Die allgemeine Quantität muß für eine doppelte Dosis hinreichen, damit, wenn man eine wegnimmt, die andere aufgelegt werden kann.

Beyspiel eines erweichenden Breymuschlages.

℞ Pulveris radicis althææ
 ——— florum sambuci
 ——— herba malvæ
 ——— ——— hyosciami
 ——— seminum lini aa unc. ij.

Coqu. cum suff. quantitate aquæ fontanæ ad consistentiam
 pultiformem. Ab igne remotis adde

Olei lini unc. iij.

f. catapl. S. Wie oben.

Beyspiel eines zertheilenden Breymuschlages.

℞ Herba cicutæ
 ——— hyosciami raditer pulv. aa unc. ij.

Coq. e. s. quantitate aquæ font. ad consistentiam pulti-
 formem. Ab igne remotis adde

Gummi ammoniaci in aceto solnti unc. j.

M. d. S. Lauwarm auf den leidenden Theil zu legen.

Roher Breymuschlag. Cataplasma crudum.

Eine breyförmige Arznei, die kalt aufgelegt wird.

Basis. Frische gestossene Kräuter, oder Pulver mit
 einer Flüssigkeit zu einem Teig gekocht.

Behikel. Wasser, Wein, Essig.

Benennung. Zu einem Brey zu stossen, und mit
 den andern Ingredienzen zu mischen.

Signatur. In einer Leinwand auf den leidenden
 Theil zu legen.

Beyspiel eines rohen Breymuschlages.

℞ Dauci flavi q. s.
fiat rasura, huic adde
Decocti saturati cicuta q. s.
qd cataplasma constituendum. S.

Handwurzelumschlag. Epicarpium.

Ein roher Breymuschlag, der auf die Handwurzeln gelegt wird.

Benennung. In einem Brey zu stossen, und in einen kleinen Topf zu geben.

Signatur. In Leinwand auf die Handwurzel zu legen, und mit einer schicklichen Binde zu befestigen.

Beyspiel eines Handwurzelumschlages wider die fallende Sucht.

℞ Herbae recentis ruta unc. iij.
cum tantillo vini generosi in pastam contusa admisce
Moschi optimi gr. x.
Camphora dr. ij.
Aceti q. s.
ut fiat pasta. S. Wie oben.

Beyspiel eines Handwurzelumschlages wider das Fieber.

℞ Summitatum lupuli
Uvarum corinthicarum
Salis marini aa unc. ij.

Contusa in pulvem dentur ad ollam. S. In Leinwand auf die Stelle des Pulses auf die Hand zwey Stunden vor dem Fieberanfall zu legen.

Fußsohlenumschlag. Suppedaneum seu Supplantale.

Ein roher Breiumschlag, der auf die Fußsohlen gelegt wird.

Zum Beyspiele dienet der so eben beschriebene antepileptische Handumschlag.

Senfumschlag. Sinapismus.

Ein roher Breiumschlag, zu dem Senfsaamen gemischt wird, um die Haut roth zu machen.

Vasis. Senfsaamen oder weisser Senf *Eruca.*

Behikel. Brodhefen, Meerzwiebeleffig.

Benennung. Wird zu einem Pulver gemischt, und in einen Topf gethan.

Signatur. *S.* In Leinwand auf die Fußsohlen zu legen.

Beyspiel eines Senfumschlages.

℞ Fermenti panis

Pulv. feminis sinapi unc. ij.

Salis gemmæ unc. ℥.

Aceti scillitici q. s. ut fiat sinapismus. S. Wie oben.

Magenspflaster. Scutum stomachicum.

Ein roher Breiumschlag, der kalt auf die Magen-
gegend gelegt wird.

Beyspiel eines stärkenden Magenspflasters.

℞ Mica panis

Pulv. seminum eumini aa unc. ij.

— caryophyllorum arom.

— nucis moschatae aa dr. j.

Vini hispanici q. s. ut fiat pasta. S. Mitteltst einer Lein-
wand auf die Magenengegend zu legen.

Stirnumschlag. Frontale.

Ein roher Breiumschlag, der auf die Stirn gelegt
wird.

Beyspiel eines schlafmachenden Stirnum-
schlags.

℞ Fol. hyosciami

Florum rhoeados aa dr. ij.

Capitum papav. cum semine Nro. iij.

Aceti rosarum q. s. trita in pastam. d. ad ollulam. S.

In Leinwand kalt oder warm auf die Stirn zu legen.

Flüssige Formeln.

Wasser Umschlag Fomentum humidum.

Eine flüssige Arzney, die mittelst Leinwand oder Flanell auf den leidenden Theil gelegt wird.

Basis. Jede Flüssigkeit, nämlich Dekokte, Aufgüsse, geistige Mittel, Essig.

Behikel. Man bedienet sich gewöhnlich gedoppelter Leinwand oder eines Flanells. Einige schließen die Bähung in eine Schweinsblase. Dadurch wird der Verlust der Flüssigkeit verhütet, und ihre Wärme länger erhalten, verursacht aber nicht selten, indem sie die Theile drückt, Beschwerden.

Benennung. Die Species der Ingredienzen werden zerschitten, mit einer hinlänglichen Menge gemeinem Wasser eine Viertelstund gekocht, durchgesehen, und in einem Glas aufbewahrt.

Signatur. S. Flanell, der in die Flüssigkeit gut eingetaucht, und sogleich gelind ausgedrückt, und auf den leidenden Theil gelegt wird.

Die Zubereitung wird gemeiniglich dem Kranken oder den Umstehenden überlassen; es werden daher aus der Apotheke nur die Species verschrieben, und in der Signatur die Art der Zubereitung und des Gebrauchs gegeben.

Beyspiel einer nassen erweichenden und
Schmerzstillenden Bähung.

✶ *Herba malva*
Radici althææ aa unc. ij.
Florum chamomille
Folior. hyosciami aa unc. j.

incisis m. f. species. D. ad chartam. S. Diese Species
werden in anderthalb Maasß Wasser eine Viertelstund ge-
kocht; in die Colatur wird Klanel eingetaucht, gelind aus-
gedruckt, und auf den leidenden Theil gelegt.

Augenwasser. Collyrium.

Eine flüssige Arzney, die auf das Aug gelegt wird.

Basis. Ein antiphlogistisches oder stärkendes, von
der Krankheit angezeigtes Mittel.

Rehikel. Gemeines oder destillirtes Wasser, Rosen-
wasser u. s. w.

Benennung. Gemischt, und in ein Glas zu geben.

Signatur. Die Augenwasser werden auf eine drey-
fache Art angewendet. 1) In Gestalt einer Bäh-
ung mittelst einer vierfach zusammengelegten Lein-
wand. 2) In Gestalt eines Bades, das mittelst
eines gläsernen Augenbeckens an das Aug gebracht
wird. 3) In Gestalt von Tropfen, die mit-
telst eines Leinwandbüschchens in das Aug getropft
werden.

Beyspiel eines antiphlogistischen Augewassers.

℞ *Aqua destillata communis unc. vj.*

Pulv. Sief albi dr. j.

Sacchari saturni gr. vj.

M. D. ad vitrum. S. Mitteltst einer vierfach zusammengesetzten Leinwand alle drey Stunden auf das Aug zu legen.

Riechwasser. Odoramentum liquidum.

Eine starkriechende, von selbst ausdünstende Flüssigkeit, die vor die Nase gehalten wird.

Basis. Gewürzhafte Geister, flüchtiges Laugensalz, starkriechende Tinkturen, z. B. Bibergeiltinktur; starkriechender Essig.

Benennung. Wird gemischt, und in Fläschchen gethan.

Signatur. Selten wird das offene Fläschchen vor die Nase gehalten, sondern einige Tropfen, die auf einem kleinen Schwamm, der in einem Gefäße enthalten ist, oder auf ein Schnupftuch gegossen werden, werden von dem Kranken eingeathmet.

Beyspiel eines Riechwassers, oder des sogenannten Eau de Luce.

℞ *Spiritus vini rectificatissimi unc. iv.*

Saponis officinalis gr. x.

Olei succini rectificati dr. j.

Spiritus salis ammoniaci caustici q. s.
mistura instilletur, donec illa lactescat. D. in lagenula;
obturacylo vitreo optime claudenda. S. Wie oben.

Gasausdünstung. Evaporamentum gasis.

Eine Arguey, die Gas ausdünset.

W a s s. Ein Mittelsalz, oder die Schwefelleber, auf das man eine Säure gießt, um das Gas auszutreiben. Die Absicht einer solchen Gasausdünstung ist die Verbesserung der un reinen Luft in den Zimmern der Kranken, die mit einem Faulstieber behaftet sind, was durch Sauergas geschieht; oder damit die atmosphärische Luft von einem heilsamen Gas geschwängert wird, so kann man die Zimmer der Kränklichen und Lungenfüchtigen mit Schwefellebergas anfüllen.

B e y s p i e l eines Essigstoffgas.

℞ *Tartari vitriolati ruditer contusi unc. ij.*
immitatur lagenæ cum collo ampliori, hanc infunde
Aceti radicalis q. s. ad salem in lagena humectandum.
 S. Man läßt die Flasche einige Stunden in dem Krankenzimmer geöffnet stehen.

B e y s p i e l eines Schwefellebergas.

℞ *Hepæ sulphuris unc. ss.*
Solvatur in lagena amplioris colli cum aquæ libr. ij.
dein instillent.
Spiritus salis citri dr. ij.
 S. Wie oben.

Wundwasser. Aqua vulneraria.

Eine medicinische Flüssigkeit, die mittelst eines Scharpiebüschchens, oder einer vierfach zusammengelegten Leinwand, auf Geschwüre oder Wunden gelegt wird.

Basis. Eine reinigende oder austrocknende Arznei.

Veikel. Ein Absud, Aufguß, Kalkwasser, oder gemeines Wasser.

Benennung. Wird gemischt, und in ein Glas gegeben.

Signatur. Ein Scharpiebüschchen, oder eine vierfach zusammengelegte Leinwand, wird mit dieser Flüssigkeit angefeuchtet, sodann gelind ausgedrückt, auf das Geschwür gelegt, und damit sie nicht vertrocknen, mit Wachtleinwand bedeckt.

Beispiel eines geistigen Wundwassers.

Herb. recent. origani
hyssopi
menthae crispae
salviae
rutae
rosmarini
serpylli
thymi
melissae
majoranae
Florum lavendulae aa unc. j.

Conscissis adfundantur

Spiritus vini rectificatissimi unc. x.

Aquæ fontanae libr. xii.

Digerantur per 24 horas & abstrahantur libr. x. D. S.

Wie oben.

Einspritzung. Injectio.

Eine flüssige Arznei, die in offene natürliche oder widernatürliche Höhlen des Körpers mittelst einer Spritze eingegossen werden.

Die Nase, die Thränenpunkte, die Harnröhre, die Harnblase, die Mutterscheide, der After, der Rachen, sind natürliche Höhlen; Stichwunden, Hohl- und Fistelgeschwüre sind Beispiele widernatürlicher Höhlen.

Basıs. Eine von der Krankheit angezeigte Arznei. Allzudicke oder pulverartige Arzneien müssen wegbleiben, weil sie sonst die Spritze verstopfen.

Behälter. Absud, Aufguss, gemeines Wasser.

Die Einspritzungswerkzeuge müssen in die Höhle, in die man einspritzen soll, eingebracht werden; man wählt daher eine kleine Spritze für die Fisten, eine Spritze für den Rachen, und die Mutterspritze für eine Gebärmutterklystier.

Benennung. Gemischt in ein Glas zu geben.

Signatur. Man spritzt, so viel die Höhle fassen

kann, zweymal des Tags warm ein, und der Kranke muß die Flüssigkeit einige Minuten zurückhalten.

Beyspiel einer wundreinigenden Einsprizung.

℞ *Terebinthina nativa unc. ij.*

Vitelli ovorum unc. j.

S. a. subactis admisce

Mellis communis unc. ℥.

Aqua communis unc. i℥.

D. ad vitrum. S. Gewärent und gut untereinander gemischt einzusprizen.

Mundwasser. Collutorium.

Eine zum Auswaschen des Mundes bestimmte flüssige Arzney.

Basis. Eine von der Krankheit angezeigte Arzney.

Behikel. Absud, Aufgus, Wein, Milch.

Benennung. Gemischt in ein Glas zu geben.

Signatur. Man nimmt, so viel man, ohne die Backen aufzublasen, bequem im Munde halten kann, und hält es entweder im Munde, oder spült denselben gelind damit aus.

Beyspiel eines Mundwassers wider die Schwämmchen.

℞ *Aquæ destillatæ salviæ unc. vj.*

Vitrioli albi gr. vj.

Syrupi corticum aurantium unc. ij.

M. d. S. Wie oben.

Gurgelwasser. Gargarisma.

Eine flüssige Arznei zum Ausgurgeln des Halses.

Vasis. Ein von der Krankheit des Rachens angezeigtes Mittel.

Behikel. Dekokt, Aufguß, Milch.

Verbesserungsmittel. Ein Syrup von angenehmen Geschmack, Rosenhonig, Sauerhonig.

Veneuerung. Gemischt in ein Glas zu geben.

Signatur. Der Kranke nimmt so viel davon, als er in der Mundhöhle halten kann, gurgelt sich damit den Hals aus, und spuckt die Flüssigkeit wieder aus. Kann sich aber der Kranke nicht gurgeln, wie dieß der Fall bey Kindern und schwächlichen Kranken ist, oder bey solchen, die sich ihrer nicht bewußt sind, so muß das Gurgelwasser in den Rachen eingespritzt werden.

Beispiel eines antiphlogistischen Gurgelwassers.

℞ Decocti hordei libr. j.
Nitri depurati scrup. j.
Oxymellis simplicis unc. ij.
M. D. S. Zum Gurgelwasser.

Mundschleimzugwasser. Apophlegmatismus.

Eine flüssige Arzney, die man in dem Munde hält, um einen Speichelfluß zu erregen.

Basis. Eine Speichelflüßerregende Arzney, die aus der Arzneymittelchre bekannt ist. Bertramwurzel, bey empfindsamen Personen Vibernell- oder Ingwerwurzel.

Behikel. Wasser mit etwas Wein oder Essig.

Benennung. Gekocht und durchgesehen.

Signatur. Der Kranke muß mit dieser Flüssigkeit lauwarm alle Viertelstunde den Mund auswachen, und den Hals ausgurgeln.

Beyspiel eines nassen Mundschleimzugwassers. ?

℞ Radicis pyrethri unc. j.

coque in aquæ communis libr. j. ad unc. x.

Colatura adde

Syrupi violarum unc. j.

M. D. S. Wie oben.

Clystier. Clysma.

Eine flüssige Arzney, die in den Darmkanal eingespritzt wird.

Basis. Ein von der Krankheit angezeigtes Mittel.

Behikel. Wasser, Kleienabsud, Milch, Fleischbrühe.

Hilfsmittel. Oehl oder Schleim für eine einhüllende Clystier; Clystierzucker, Steinsalz, Meerzwiebelhonig für eine reizende Clystier.

Clystierinstrument. Eine Clystierspritze oder Clystierblase. Mittelt der Spritze kann die Flüssigkeit höher getrieben werden, als durch die Blase. Es giebt auch eine Clystierspritze, mittelst dessen sich der Kranke selbst eine Clystier geben kann. Die Quantität des einzuspritzenden Clysters muß kleiner seyn, wenn es ernährend und erweichend seyn soll; grösser, wenn man ausleeren und purgieren will. Von den Purgiermitteln giebt man in Clystieren zweymal so viel, als man gewöhnlich durch den Mund einzunehmen pflegt. In der Regel ist für einen Erwachsenen acht Unzen, für ein Kind sechs Unzen, für ein neugebohrnes Kind zwey bis drey Unzen.

Benennung. Gemischt, gekocht, und durchgesehen, und in einen Topf gethan.

Signatur. Zur Clystier.

Wird die Zubereitung und Anwendung dem Kranken oder den Umstehenden überlassen, so werden die Clystierspecies aus der Apotheke verschrieben, und zu Hause gekocht.

Die Art, Clystiere zu geben.

1) Der Kranke muß auf der rechten Seite liegen, den

Maßdarm dem Elystier entgegen richten, und sauff
Athem hohlen.

- 2) Das mit gekochtem und ungesalzenem Butter bestrichene Elystierrohrchen wird über den vorher eingesteckten kleinen Finger langsam in den After gebracht, und sodann die Flüssigkeit mittelst der Spritze oder Blase langsam eingespritzt.
- 3) Nach geschehener Einspritzung muß der Kranke auf der linken Seite oder auf dem Rücken ruhig liegen, nicht stark athmen, und die Leibesöffnung zurückhalten, ausgenommen, wenn man durch das Elystier den Leib zu öffnen die Absicht hatte.

Beyspiel eines gemeinen Elystiers.

℞ Decocti hordei libr. ℥.
Sacchari rubri unc. ℥.
Olei olivarum unc. ij.
M. S. Zum Elystier.

Beyspiel eines schmerzstillenden Elystieres.

℞ Infusi seminum lini unc. vj.
Laudani liquid. Sydenh. gutt. xxx.
Olei olivarum unc. ij.
M. S. Zum Elystier.

Waschwasser. Lotio medicata seu lavacrum.

Eine flüssige Arzney, zum Abwaschen eines einzelnen
Theiles.

Basis. Ein von der Krankheit angezeigtes Mittel.

Behikel. Meistentheils Wasser, seltener Wein oder Milch.

Benennung. Gemischt, und in ein Glas zu geben.

Signatur. Mit dieser Flüssigkeit Frühe und Abends die leidenden Theile zu waschen.

Beispiel eines Waschwassers gegen die Flechten.

Æ. Aqua destillatæ communis unc. iv.

— phagadanicæ unc. iij.

Lactis sulphuris dr. ß.

Aceti lithargyri gutt. xx.

M. f. solutio. S. Der leidende Theil einige Male des Tags damit zu waschen.

Tropfbad. Stillicidium.

Eine flüssige Arznei, die man aus der Höhe tropfenweis oder gußweis auf den leidenden Theil fallen läßt.

Von einigen Ärzten wird es Dusch- oder Sießbad genannt.

Basis. Ein von der Krankheit angezeigtes Mittel.

Behikel. Gemeiniglich Wasser.

Benennung. Gemischt, und in eine Flasche zu geben.

Signatur. Flüssigkeit zum Tropfbad, die mäßig warm-gemacht, und in ein bequemes Gefäß gefüllt wird, aus dessen Röhre sie sodann in freyer Luft

auf den leidenden Theil herabtropft. Unter demselben wird ein Becken gestellt, um das Wasser, nachdem es seine Dienste geleistet hat, aufzunehmen. Nachdem das Tropfbad eine halbe Stunde fortgesetzt worden, wird der Kranke in ein warmes Bett gelegt, und der leidende Theil mit trockenem Flanell warm gerieben. Es wird durch einige Wochen täglich wiederholt, und das Defokt mit dem vierten Theil des Tropfbades von neuem bereitet.

Beyspiel eines Tropfbades wider die Lähmung.

Specierum resolventium unc. ij.

Baccarum lauri

— *juniperi aa unc. ij.*

inc. cont. coq. c. aquæ communis Mens. iij. vase clauso per quadrantem horæ. Colaturæ admisce

Salis ammoniaci unc. iv.

Spiritus juniperi libr. j.

D. ad legenas. S. Flüssigkeit zum Tropfbad.

Arzneydunst. Vapor medicatus.

Eine flüssige Arzney, die mittelst einer Dunstmachine auf den leidenden Theil hingeleitet wird.

Vasis. Eine Arzney, die sich durch das Feuer verflüchtigen läßt. Fast allzeit Wasser. Brennender Weingeist haucht Wasser, siedender aber haucht Weingeist aus.

Benennung. M. Species in ein Papier zu geben.

Signatur. Species, auf die man zwey Pfund siedendes Wasser gießt, und das von sich selbst aus der Dunstmaschine ausdampfende Wasser wird mittelst eines Trichters oder einer Windkugel auf den leidenden Theil eine halbe Stunde hingeleitet.

Wenn irgend eine Höhle, z. B. die Ohren, die Nase, dem Dunst ausgesetzt werden soll, bedienet man sich eines Trichters; bey einer kleinen Fläche des Körpers hingegen einer Windkugel.

Der Leibstuhl (sella perforata) wird zur Dampfung der Mutterscheide, der Gebärmutter, des Afters gebraucht. Zu diesem Endzwecke wird siedendes Wasser hineingegossen.

Beyspiel eines zertheilenden Arzneydunstes.

Specierum resolventium pug. ij.

infundantur cum aqua ferventis & aceti vini aa unc. iv.

S. Die siedheiße Flüssigkeit wird in Dampfgestalt auf den leidenden Theil eine Viertelstund hingeleitet.

Lungendunst. Vapor pulmonalis.

Ein in den Rachen und die Lunge einzuathmender Arzneydunst.

Basiss. Ist meistens Wasser oder Milch, bisweilen ein gewürzhafte Kraut; bey Entzündungen wird

etwas Essig zugesetzt. Auch Gasarten werden in die Lunge eingehaucht.

Geräthschaft. In die Lungen wird der Dunst mittelst eines Schwammes, den man vor die Nase und den Mund hält, oder mittelst der Mudgischen oder Ollenrothischen Maschine geleitet.

Signatur. Der warme Dunst wird mittelst des Trichters durch eine Viertelstund einige Male des Tags in die Lunge gezogen.

Beispiel eines antiphlogistischen Lungendunstes.

℞ *Infusi florum sambuci libr. j.*
Aceti vini unc. ij.

M. D. S. Der warme Dunst wird durch einen Trichter in die Lunge eingehaucht.

Beispiel des Sauerstoffgas.

℞ *Nitri puri*
vel

Magnesiæ vitriariorum q. v.

Candescat & gas se evolvens excipiatu apparatus pneumatio.

Das Sauerstoffgas wird in die Lunge aus der Girtanerischen Geräthschaft eingehaucht; bey Tobscheinenden aber durch eine mit Sauerstoff gefüllte Blase eingespritzt.

Beispiel eines hepatischen Gas für Lungensüchtige.

℞ *Hepatis sulphuris salini unc. ℥.*

*Solvantur in lagena cum collo longiori & angusto in aquae
libr. j. cui adde*

Spiritus salis acidi dr. ꝑ.

N. S. Der Dunst wird mit dem Munde aus dem Halse
der Flasche eingehaucht.

Dunstbad. Balneum vaporosum.

Ein Arzneydunst, dem die ganze Oberfläche des Kör-
pers, der Kopf allein ausgenommen, ausgesetzt wird.

Basis. Wasserdunst, oder der Dunst eines Absudes
gewürzhafter Kräuter, oder des angezündeten Wein-
geistes.

Geräthschaft zum Schwitzen. Man hat ver-
schiedene Hännschen, Sessel, Kästen, und gewölbte
Maschinen erdonnen, worin der Kranke stehend, si-
gend oder liegend, mit nacktem Körper oder mit ei-
ner dünnen Leinwand bedeckt, mit herausgestrecktem
Kopf, den eingeschlossenen Dunst auffangen soll.

Man setzt nämlich eine mit Weingeist angefüllte, und
durch den Docht angezündete Lampe in das Dunst-
behältniß, das an die Maschine, worein der Kran-
ke gesetzt wird, dergestalt paßt, daß der von
der Flamme ausströmende heiße Dunst entweder von
den Seitenwänden der Maschine selbst, oder durch
darüber gelegte Bettdecken aufgefangen, und mittelst
eines Trichters, oder auch ohne demselben, auf den
Körper des Kranken hingeleitet wird.

Ein andersmal wird die siedende Flüssigkeit an das näm-

liche Behältniß gesetzt, und der heiße Dampf derselben durch unterlegtes Feuer erhalten, oder auf die abgekühlte Flüssigkeit von neuem eine heiße beygemischt, oder in einen Topf, in den man heiße Kiesel- oder Ziegelsteine gelegt hat, geschüttet; oder man wirft endlich in die Flüssigkeit selbst glühende Kieselsteine, und nimmt einen nach dem andern, so wie sie abgelöscht sind, heraus, um eine beständige Ausdampfung zu unterhalten.

Signatur. Der Kranke muß, wenn es die Kräfte erlauben, eine halbe Stund schweigen. Nachdem der Schweiß abgetrocknet worden, reibt man den Körper mit wollenen, warmen, trocknen, zottigen Luchern, besonders an denjenigen Theilen, die gelähmt, oder mit einem chronischen Rheumatismus behaftet sind; zulezt wird der Kranke mit einer Weinsuppe gestärkt.

Kräuterbad. Balneum medicatum.

Eine flüssige Arzney, die in Gestalt eines Bades auf die Oberfläche des Körpers angebracht wird.

Eintheilung, nach Verschiedenheit des Theiles, in ein allgemeines, in das der ganze Körper, den Kopf ausgenommen, eingetaucht wird; in ein Halb bad, wenn nur die Hälfte des Körpers des Kranken, von der Herzgrube oder dem Nabel bis an die Füße, darin sitzt;

in ein örtliches Bad, wozu das Fußbad, das Handbad, und das Bad des männlichen Gliedes gehört.

Basis, verschieden. Schwefelleber zu Bädern wider die Krätze; Eisenkugeln zu stärkenden Bädern; Milch und erweichende Species zu erweichenden Bädern.

Behikel. Fast allzeit lauwarmes oder kaltes Wasser. **Geräthschaft** zum allgemeinen Bad sowohl, als zum Halbbad, eine Badwanne, die mit warmen Wasser angefüllt wird, für den Kranken geräumig genug ist, und worüber man sodann Leintücher legt. Zuweilen werden leinene oder baumwollene Matratzen, worin erweichende Species eingenäht sind, aufgelegt.

Benennung. Eine Flüssigkeit, Species oder Saft zum Bad, Halbbad, oder Fußbad.

Signatur. Die Flüssigkeit oder die Species werden in das Bad gegossen, worin der Kranke entweder nackt, oder mit einer dünnen Leinwand bedeckt, eine halbe oder eine ganze Stunde sitzen bleibt.

Beispiel eines Schwefelbades.

℞ *Hepatis sulphuris* unc. ℥.

Solvatur in aqua communis libr. ℥.

cui adde

Spiritus salis marini scrup. iv.

D. S. In das Badwasser zu gießen.

Beyspiel eines erweichenden Halbbades.

℞ Radicis althææ

Herbæ malvæ

— althææ

Florum verbasci aa unc. iv.

incisa d. ad chartam. S. Species, die locker in ein Leinwandtäschchen eingenäht, und eine Viertelstunde in einigen Maas gemeinem Wasser gekocht werden müssen. Der Kranke sigt sodann eine halbe Stunde auf diesen Täschchen.

Beyspiel eines reizenden Fußbades.

℞ Furfurum tritici

Farinæ sinapis unc. iij.

m. d. ad chartam. S. Man gießt eine Maas Wasser darauf, dann den Aufguk in das Fußbad.

Arzneydoses.

Die einfachen und zubereiteten gebräuchlichsten Arzneyen
passen auf das Alter eines erwachsenen Menschen.

Die Dosis alterirender Arzneyen wird öfters im Tage
wiederholt.

A.

Abrotani herba p. j. mit vier Unzen Wasser im
Aufguß. *Conserva* dr. ij. in einer Latwerg.

Absynthii pontici herba p. j. mit acht Unzen Was-
ser oder Wein im Aufguß.

Absynthii vulgaris herba p. j. mit acht Unzen
Wasser oder Wein im Aufguß.

Conserva dr. ij. in einer Latwerg.

Tinctura dr. ß.

Extractum scrup. ß. in Latwergen, Pil-
len, Mixturen.

Oleum destillatum zum Liniment.

— *coctum* zum Liniment.

Acaciae flores cecentes M. j. mit 1 Pfund Mol-
ken zum Aufguß. *Siccatorum* p. ij. mit sechs

Unzen Wasser zum Aufguß. *Syrupi* unc. ij. in
einer Latwerge, Frank.

Acetosæ radix dr. ij. mit sechs Unzen Wasser auf
vier im Absud.

Acetosæ herba recens M. j. mit 1 Pfund Fleisch-
brühe auf zehn Unzen im Absud.

Conserva unc. ℞. in einer Latwerg.

Acetum destillatum unc. j. in Mixturen. *Syru-
pus aceti* unc. ℞. *Oximel simplex* unc. ℞.

Aconiti extractum gr. j. mit Zucker in Pulver
und Pillen.

Aether aceticus scrup. j. in Tropfen.

Aether vitriolicus scrup. j. in Tropfen.

Aethiops mineralis dr. j. in Pulver oder Pils-
len. 3 Gran enthalten 2 Gran Quecksilber.

Agaricus albus dr. j℞. mit sechs Unzen Wein im
Aufguß.

Agrimoniæ herba p. j. mit vier Unzen Wasser im
Aufguß.

Alcali volatile siccum scrup. ℞. in Mixturen.

Allii spica Nro. 2. mit acht Unzen Fleischbrühe auf
zwey eingekocht, im Absud.

Aloe dr. j℞. in Pillen und Latwergen. unc. iij.
mit drey Unzen Wasser im Aufguß.

Althææ radix dr. j. mit vier Unzen Wasser im
Aufguß.

Althæa herba p. j. mit sechs Unzen Wasser im
Aufguß.

flores p. ij. mit sechs Unzen Wasser im
Aufguß.

Syrupus unc. ℥. zum Lecksaft.

Tabellæ Nro. 2.

Alumen crudum scrup. ℥. in Pulvern, Pillen,
Mixturen.

Ammoniacum dopuratum dr. ℥. in Pulver,
Pillen, oder unächter Emulsion.

Amygdalæ dulces unc. ℥. mit 1 Pfund Wasser in
einer Emulsion. *Syrupus amygdalinus* unc. ℥.

Oleum recens pressum unc. ℥. im Lecksaft.

Amygdalæ amaræ unc. ℥. mit 1 Pfund Wasser
in einer Emulsion.

Amylum tritici dr. j. in Pulver, Lecksaft.

Annagalidis herba scrup. iv. in Pulver. M. j.
mit 1 Pfund Wasser auf zehn im Absud.

Anethi semen dr. ℥. mit drey Unzen Wasser im
Aufguß.

Oleum destillatum zum Liniment.

Angelicæ radix dr. j. mit sechs Unzen Wasser im
Aufguß.

Extractum spirituosum scrup. j. in Mixtu-
ren, Pillen.

Angustura cortex scrup. β. in Pulver dr. j.
mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

Anisi semen dr. j. mit drey Unzen Wasser im
Aufguß.

Aqua destillata unc. j. in Mixturen und
Zulep.

Oleum destillatum scrup. β. in Ohlzucker
oder Zeltchen.

Anisum stellatum dr. β. mit drey Unzen Wasser im
Aufguß. *Tinctura* dr. j. in Mixturen,
Zulep.

Antimonium crudum dr. j. in Pulvern, Lat-
wergen, Morfellen.

Tinctura antimonii dr. β. in Tropfen.

Aethiops antimonialis dr. j. in Pulver oder
Latwergen.

Antimonium diaphoreticum ablutum dr. β. in
Pulver oder Mixturen.

Antimonium diaphoreticum non ablutum, in
gleicher Dosis.

Antimonii sulphur auratum gr. j. in Pulver
oder Bissen.

Aquifolii herba M. j. mit acht Unzen Wasser auf
sechs, im Absud.

Arabicum gummi dr. β. in Pulvern, Pillen,
Lechsaft.

Mucilago gummi arabici dr. ij. in Mixturen.

- Arcanum duplicatum* dr. j. in Pulver, Mixturen.
- Ari radix* dr. β. in Pulver oder Latwerg.
- Armoracia radix* unc. β. in 1 Pfund Fleischbrühe auf acht Unzen, im Absud. *Succi expressi* unc. j.
- Arnicae flores* p. j. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.
- herba* dr. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.
- radix* scrup. ij. in Pulver oder Latwergen dr. jβ. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.
- Extractum florum* scrup. β. in Pillen.
- Syrupus florum* unc. β. in Mixturen.
- Affa foedita* scrup. β. in Pillen.
- Astragali radix* unc. β. mit acht Unzen Wasser im Absud.
- Aurantiorum pomum* Nro. j. *flores* p. j. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.
- Cortex* dr. ij. mit acht Unzen Wasser und sechs Unzen Wein im Aufguß. dr. j. in Pulver oder einer Latwerg.
- Folia* dr. β. in Pulver oder einer Latwerg. unc. β. mit zwölf Unzen Wasser zwey Stunden langsam abgekocht.
- Aqua florum naphæ* unc. β. in Julep, Mixturen, Aufguß.

Oleum destillatum gutt. iij. mit sehr feinen Zucker. dr. j. in Ohlzucker. Oder man reibt den feinsten Zucker an einer ganzen Pomeranze ab.

Syrupus corticum aurantium unc. β. in Mixtur, Zulep, oder Latwerg.

Syrupus foliorum aurantium. Die nämliche Dosis.

Tinctura corticum aurantium dr. j. in Mixtur oder Zulep.

Avenæ decorticata unc. j. mit 1 Pfund Wasser auf acht, als Absud.

B.

Balaustiorum flores dr. j. in Pulver oder Latwerg. dr. ij. mit vier Unzen Wasser als Aufguss.

Balsamum copaivæ scrup. β. in Emulsion, Tropfen, Pillen.

Bardanæ radix unc. β. mit sechs Unzen Wasser als Aufguss.

Beccabungæ herba recens. Von dem ausgepressten Saft eine Unze; von der Conserve eine halbe Unze in eine Latwerg.

Belladonnæ herba a gr. v. ad xv. mit acht Unzen Wasser im Aufguss.

radix, auf die nämliche Art, oder gr. ij. in Pulver.

Extractum a gr. v. ad x. in Pulver, Pillen.

Bellidis flores p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguss, das Kraut in der nämlichen Dosis.

Benzoes resina in Rauchpulver.

flores scrup. ℥. in Pulver, Pillen.

Berberidis fructus exsiccati unc. j. mit vier Unzen Wasser im Absud.

Syrupus unc. ℥. in Mixtur, Zulep.

Rotulæ unc. ℥.

Bolus alba in dem Einstreupulver.

Bolus armena unc. j. in Pulver, Mixtur.

Borrago. *Herbæ recentis* p. ij. mit sechs Unzen Wasser im Aufguss, oder eine halbe Unze von dem Saft in Fleischbrühe.

Botryos mexicanæ herba dr. ℥. in Pulver oder Latwerg; eine halbe Unze im Aufguss.

Brassicæ herba recens M. j. mit einem Pfund Fleischbrühe auf acht eingekocht, als Absud.

Bryonia radix dr. j. in Pulver oder Latwerg. dr. iij. mit acht Unzen Wasser auf sechs Unzen eingekocht, als Absud.

C.

Cacao butyrum dr. j. in einem Lecksaft.

Chocolatæ unc. j. mit sechs Unzen Wasser oder Milch in einer Auflösung; eine Unze in Morseilen oder einer Latwerg.

Cajeput oleum scrup. β. in Ohlzucker oder Tropfen.

Calami aromatici radix scrup. j. in Pulver oder Latwerg; ein Quentchen mit Wasser oder Wein als Aufguß.

Calcis aqua unc. vj. als Tränckhen.

Calendulae flores p. j. mit vier Unzen Wasser als Aufguß.

Camphora a gr. iij. ad scrup. j. in Emulsion, Mixtur, Sauerhonig.

Spiritus vini camphoratus zur Bähung.

Cancrorum lapides dr. β. in Pulver und Mixturen.

Canella alba cortex dr. β. in Pulver, Latwerg, Morfellen; zwey Quentchen mit sechs Unzen Wasser als Aufguß.

Cannabis semen unc. β. mit vier Unzen Wasser in Aufguß oder Emulsion.

Cantharides gr. j. in Bissen oder Latwergen.

Tinctura cantharidum scrup. β. in Tränckhen oder Tropfen.

Capilli veneris herba p. j. mit vier Unzen Wasser in Aufguß. *Syrupus capillorum veneris* unc. β. in Mixtur oder Lecksaft.

Cardamomi semen scrup. j. in Pulver oder Latwerg; ein Quentchen mit sechs Unzen Wasser als Aufguß.

- Cardui benedicti herba* p. j. mit vier Unzen Wasser als Aufguß; ein Quentchen in Pulver.
- Caricæ pingues* unc. j. mit 1 Pfund Wasser oder Milch auf acht Unzen in Absud.
- Carvi semen* dr. ij. mit sechs Unzen Wasser oder Fleischbrühe im Aufguß.
- Oleum destillatum* gutt. vj. in Ohlzucker; ein Quentchen in Klystier.
- Sprittus* dr. ℞. in Zulep oder Tropfen.
- Caryophyllatæ radix* dr. ij. mit drey Unzen Wasser im Aufguß.
- Caryophyllus aromaticus* scrup. ℞. in Pulver oder Latwerg; ein Quentchen mit sechs Unzen Wasser oder Wein im Aufguß.
- Oleum caryophyllorum* gut. iv. in Ohlzucker.
- Cascarillæ cortex* scrup. j. in Pulver oder Latwerg; ein Quentchen mit sechs Unzen Wein im Aufguß.
- Cassia pulpa* unc. iv. mit 1 Pfund Wasser im Absud.
- Cassia lignæ cortex* scrup. ij. in Pulver oder Latwerg; zwey Quentchen mit vier Unzen Wasser oder Wein im Aufguß.
- Castoreum* gr. ij. vel iij. in Pulver.
- Aqua destillata* unc. j. in Mixtur.
- Tinctura castorei* scrup. j. in Tropfen.
- Trochisci de castoreo* scrup. j.

Catechu dr. ℞. in Pulver, Latwergen, Mixturen oder Pillen.

Extractum in der nämlichen Dosis und Form.

Tinctura catechu dr. ℞. in Mixtur.

Trochisci pro masticatorio Nro. 1.

Centaurii minoris herba p. j. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

Extractum gr. xv. in Pillen, Latwergen mittlern Mixturen.

Cera alba dr. ℞. in Emulsion.

Cerasa nigra exsiccata unc. ij. mit 1 Pfund Wasser auf acht Unzen in Dekokt.

Aqua destillata cerasorum nigrorum unc. j. in Zulepen, Mixturen.

Cerfolii herba recens M. j. mit 1 Pfund Wasser oder Fleischbrühe auf zehn Unzen eingekocht.

Succi expressi unc. iij.

Aqua destillata unc. j. in Mixtur, Zulep.

Cervi cornu rasura unc. j. mit anderthalb Pfund Wasser auf zehn Unzen eingekocht.

Cervi cornu liquor succinatus scrup. j. in mittlern oder concentrirten Mixturen.

Cervi cornu spiritus dr. ℞. in Mixturen oder Tropfen.

Cervi cornu gelatina unc. ℞. mit sechs Unzen Fleischbrühe verdünnt.

- Cervi cornu sal* scrup. ℞. in Pulvern, Mixturen, Pillen.
- Ceti sperma* dr. j. in einem Lecksaft.
- Chamedrios herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguss.
- Chamomilla romana flores* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguss.
- Chamomilla vulgaris flores*, in der nämlichen Dosis.
- Aqua destillata* unc. vj. in Mixturen.
- Oleum destillatum* gutt. vj. in Sülzucker.
- Syrupus chamomilla* unc. ℞. in Mixturen.
- Chelidonii majoris herba recens* M. j. mit 1 Pfund Fleischbrühe auf zehn Unzen eingekocht.
- Extractum* scrup. j. in Mixturen oder Pillen.
- Chenopodii ambrosioides herba* dr. ℞. in Pulver oder Latwerg; eine halbe Handvoll mit vier Unzen Wasser im Aufguss.
- Chinae nodosa radix* unc. ℞. mit sechs Unzen Wasser auf vier Unzen eingekocht.
- Chinae cortex* dr. ℞. in Pulver oder Latwerg.
- dr. j. mit vier Unzen Wasser auf drey Unzen im Absud.
- dr. j. mit zwey Unzen Wein im Aufguss.
- unc. ℞. mit sechs Unzen Wasser zum Clystier.
- Extractum* scrup. j. in Pulver, Pillen, Mixturen.

Syrupus unc. j. in Mixturen.

Tinctura dr. j. in Zulep, Tropfen.

China rubra cortex in einer etwas kleinern Dosis.

Cichorei herba recens M. j. mit einem Pfund
Fleischbrühe im Absud.

radix recens unc. β. mit zehn Unzen Fleischbrühe
auf acht im Absud.

Extractum herbæ scrup. j. in Pillen, Mixturen.

Cicutæ herba scrup. ij. sensim ascendendo mit acht
Unzen Wasser im Aufguß. *Succi expressi* ad
dr. j. sensim ad unc. β.

Conserva dr. jβ. in Latwergen.

Extractum a granis iv. sensim ad dr. jβ. in
Pillen.

Cina semen. V. *Santonici semen*.

Cinnabaris factitia scrup. β. in Pulver.

Cinnamomi clavelli dr. β. in Pillen oder Lat-
werge. dr. j. mit sechs Unzen Wasser oder Wein
im Aufguß.

Tinctura clavellorum cinnamomi dr. β.

Cinnamomi cortex dr. j. mit sechs Unzen Wasser
oder Wein im Aufguß. dr. β. in Pulver, Lat-
werg, oder Morsellen.

Aqua destillata simplex unc. j. in Mirtur,
Zulep.

Aqua destillata vinosæ unc. ß. in Mixtur,
Zulep.

Tinctura dr. ß. in Mixtur, Zulep.

Oleum destillatum gutt. vj. in Latwerg.

Syrupus cinnamomi unc. ß. in Mixtur oder
Zulep.

Citri cortex unc. ß. mit acht Unzen Wasser auf
sechs im Absud.

Aqua destillata unc. j. in Mixtur, Zulep.

Oleum destillatum gutt. vj. in Ohlzucker.

Spiritus cort. citri dr. j. in Mixtur.

Tinctura cort. citri dr. j. in Mixtur.

Citri pulpa unc. ß. mit Zucker bestreuet.

Syrupus acetositis citri unc. ß. in Mixtur.

Succus citri unc. ß. in Mixtur, Seltchen.

Coccinella dr. ß. in Pulver, Latwerg, oder
Seltchen.

Cochleariæ herba recens M. j. mit 1 Pfund
Fleischbrühe auf zehn Unzen in Dekolt. *Succi*
express unc. iij.

Aqua destillata unc. ij. in Mixturen.

Conserva dr. ij.

Spiritus cochleariæ unc. ß. in Mixtur.

Extractum cochleariæ scrup. j. in Pillen.

Colchici radix dr. ij. mit acht Unzen Wasser auf
sechs Unzen im Absud.

Acetum colchici dr. ij. in Mixtur.

- Oxymel colchici* dr. iij. in Mixtur.
Syrupus colchici dr. iij. in Mixtur.
Colocynthis pulvis gummosus seu *Alhandal*
 dr. ℥. mit vier Unzen Wasser im Aufguß. dr. iij.
 im Elystier.
Columbæ radix scrup. j. in Pulver, Latweg.
 dr. ℥. mit vier Unzen Wein im Aufguß.
Conchæ præparata dr. ℥. in Pulver, Mixtur.
Contrayervæ radix dr. ℥. in Pulver, Mixtur.
 dr. ij. mit sechs Unzen Wein im Aufguß.
Syrupus unc. ℥. in Mixtur, Zulep.
Tinctura contrayervæ dr. j. in Zulep oder
 Tropfen.
Coriandri semen dr. j. in Pulver. dr. ij. mit
 sechs Unzen Wasser im Aufguß.
Creta præparata dr. ℥. in Pulver, Mixtur,
 Trochisk.
Crocus austriacus scrup. j. in Pulver, oder
 Morfellen. dr. j. mit sechs Unzen Wasser im
 Aufguß.
Extractum spirituosum scrup. ℥. in Pillen,
 Pulver, Tropfen.
Tinctura croci dr. ℥. in Tropfen.
Cubebæ fructus scrup. ℥. in Pulver oder Mor-
 sellen. dr. ij. mit vier Unzen Wein im Aufguß.
Cuprum ammoniacum a grano $\frac{1}{4}$ ad gr ℥.

Curcumæ radix scrup. ij. in Pulver oder Latwerg. unc. ij. mit acht Unzen Wasser im Aufguß.
Cydoniorum semen dr. j. mit vier Unzen Wasser ausgezogen zum Schleim oder Lecksaft.

D.

Dauci sylvestris semen dr. ij. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

Dictamni albi radix dr. ij. mit acht Unzen Wasser im Aufguß.

Digitalis purpureæ folia a gr. j. sensim ad iij. in Pulver oder Pillen. Oder dr. ß. mit zehn Unzen Wasser und 1 Unze tincturæ cinnamomi vinosæ im Aufguß, von dem alle Stunde eine halbe Unze gegeben wird.

Extractum a grano j. sensim ad x. mit gr. ß. oder gr. j. Mohnsaft oder Hirschhornsalz.

Dulcamaræ caules dr. iij. mit 1 Pfund Wasser auf sechs Unzen im Absud.

Extractum scrup. j. in Pillen, Pulver, Mixturen.

E.

Ebuli baccæ dr. ij. in Pulver oder Latwerg. unc. ß. mit sechs Unzen Wasser auf vier Unzen im Absud.

Enulæ radix dr. j. in Pulver oder Latwerg. dr. jß. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

Extractum spirituosum scrup. j. in Pillen,
Mixturen.

Tinctura enulae dr. j. in Tropfen.

F.

Filicis maris stipites dr. j. in Pulver oder
Latwerg. unc. β. mit 1 Pfund Wasser auf acht
Unzen im Absud.

Flammulae jovis folia dr. β. mit sechs Unzen Was-
ser im Aufguß.

Flores. Die nämliche Dosis.

Extractum a gr. j. sensim ascendendo.

Foeniculi semen dr. β. in Pulver oder Latwer-
gen. dr. j. mit acht Unzen Wasser im Aufguß.

herbæ p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

radicis dr. jβ. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

Aqua destillata unc. j. in Mixtur.

Oleum destillatum gutt. ij. mit Zucker.

Syrupus foeniculi unc. β. in Mixtur.

Fumariae herba recens M. j. mit 1 Pfund Fleisch-
brühe oder Rollen im Aufguß. unc. ij. vom
Kräutersaft.

Conservæ unc. β. auf einmal.

Extractum scrup. j. in Pillen, Mixturen.

Syrupus fumariae unc. β. in Mixturen.

G.

Galangæ radix dr. β. in Pillen, Latwergen.

dr. j. mit sechs Unzen Wein im Aufguss.

Galbanum depuratum dr. β. in Pillen.

Gentianæ radix dr. ij. mit 1 Pfund Wasser auf acht Unzen im Absud.

Tinctura dr. β. in Tropfen.

Extractum gr. xv. in Pillen.

Geoffroyæ cortex unc. j. mit 1 Pfund Wasser auf sechs Unzen im Aufguss. Wovon Frühe und Abends drey Eßlöffel voll genommen werden.

Graminis radix unc. j. mit vierzehn Unzen Wasser auf 1 Pfund im Absud.

Extractum liquidum unc. β. in Mixtur.

Gratiolæ herba scrup. j. in Pulver. dr. j. mit drey Unzen Wasser im Aufguss.

radix dosi eadem.

Extractum scrup. β. in Pillen oder Mixtur.

Guajacum gummi a gr. v. ad x. in Pillen oder Pulver.

Tinctura Guajaci gutt. xxx. ad LX. in Tropfen.

Guajacum lignum unc. j. rasuræ mit drey Pfund Wasser auf acht Unzen im Absud.

Cortex in etwas grösserer Dosis.

Extractum aquosum dr. β. in Pillen.

Resina guajaci saponata dr. β. in Pillen.

Guttæ gummi scrup. ß. in Pulver oder Pillen
wider den Bandwurm.

H.

Hæmatites lapis scrup. j. in Pulver.

Hedera terrestris herba scrup. ij. in Pulver,
Latwergen. p. j. mit vier Unzen Wasser im
Aufguß.

Conserva dr. ij. auf einmal.

Helix Nro. 30. mit drey Pfund Wasser auf zwey
eingekocht.

Hellebori nigri radix. Extractum a granis vj.
ad x. in Pillen.

Hordei semen crudum unc. j. mit achtzehn Unzen
Wasser auf 1 Pfund im Absud.
perlatum in der nämlichen Dosis.

Hyosciami folia. Extractum a gr. j. ad x. in
Pillen.

Hyperici flores p. j. mit vier Unzen Wasser im
Aufguß.

Hypocistidis succus dr. ß. in Latwergen, Pil-
len, Mixturen.

Hyssopi herba p. j. mit vier Unzen Wasser im
Aufguß.

Aqua destillata unc. ß. in Mixturen.

Syrupus hyssopi unc. ß. in Mixturen.

I.

Ialapæ radix a scrup. ij. ad dr. ß. in Pulver,
oder Bissen.

resina a gr. v ad x. im Weingeist.

resina saponata gr. xv. in Pillen.

Imperatoria radix scrup. ij. mit acht Unzen Wasser im Aufguss.

Ipecacuanhæ radix scrup. j. in Pulver. dr. j.
mit vier Unzen Wasser im Aufguss.

Ireos florentinæ radix dr. ß. in Pulver oder
Latwergen.

Iuglandis cortex viridis dr. iij. mit sechs Unzen
Wasser im Aufguss.

Roob nucum unc. ß. in Latwergen oder Mix-
turen.

Extractum a gr. x ad xx. in Pillen.

Juniperi baccæ maturæ unc. ß. mit 1 Pfund Wasser
auf acht Unzen im Absud.

Lignum unc. ß. mit 1 Pfund Wasser auf sechs
Unzen im Absud.

Aqua destillata unc. j. in Mixturen.

Oleum destillatum gutt. vj. in Sülzucker.

Roob juniperi a dr. ß. ad dr. j. in Mixturen.

Spiritus juniperi unc. ß. in Mixturen.

K.

Kermes minerale gr. j. mit Zucker oder Lecksaft.
Kino gummi a gr. x. ad xx. in Pillen.

L.

Lac vaccinium libr. j.
Lactis saccharum dr. ij. in Pulver oder Lecksaft.
Lactis serum libr. j.
Lactuca sylvestris extractum a gr. xx ad xxx.
 in Mixturen.
Lapathi acuti radix. Recentis unc. β. mit 1 Pfund
 Fleischbrühe auf zehn Unzen im Absud. *Radicis
 siccatae* dr. ij. mit acht Unzen Wasser auf sechs
 im Absud.
Lavandula flores p. j. mit vier Unzen Wasser im
 Aufguß.
Lauri bacca gr. vj. in Pulver oder Latwerg.
 scrup. j. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.
Laurocerasi folia Nro. 1. mit 1 Pfund Milch in
 einem kalten Aufguß.
Ledi palustris herba dr. ij. auf sechs Unzen Was-
 ser im Aufguß.
Levistici radix dr. ij. mit acht Unzen Wasser im
 Aufguß.
semen dr. j. in Pulver oder Latwerg. dr. ij.
 mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

Lichenis islandici herba unc. j. mit zwey Pfund
Wasser oder Molkem im Absud.

Lini semen dr. ij. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

Oleum pressum unc. j. in Lecksaft.

Liquiritiæ radix unc. β. mit acht Unzen Wasser
im Aufguß. dr. j. in Pulver.

Extractum liquiritiæ dr. j. in Pulver oder
Pillen.

Liquor anodynus mineralis scrup. j. in Mixtu-
ren oder Tropfen.

Liquor cornu cervi succinatus scrup. j. in der
nämlichen Dosis.

Liquor salis tartari scrup. j. in Tropfen oder
Mixturen.

Liquor terræ foliatæ tartari dr. β. in Mixtu-
ren oder Tropfen.

Lycopodii semen scrup. j. in Pulver, Pillen,
Latwergen.

M.

Macis scrup. j. in Pulver oder Latwerg.

Oleum destillatum dr. β. in Ohlzucker.

Tinctura macis dr. β. in Tropfen oder Ju-
lepen.

Magnesia muriæ dr. j. in Pulvern, Mixturen.

— *usta* dr. β. in Pulvern, Mixturen.

— *nitri* dr. j. in Pulvern, Mixturen.

Majoranæ herba p. j. mit vier Unzen Wasser im
Aufguß.

Aqua destillata unc. j. in Mixturen.

Oleum destillatum scrup. β. in Ohlzucker.

Malvæ folia p. ij. mit sechs Unzen Wasser im
Aufguß.

flores in der nämlichen Dosis.

Maltum hordei unc. iv. mit 1 Pfund siedendem
Wasser vier Stunden aufgegoßen und durchgesehen.

Mannæ electæ unc. ij. mit sechs Unzen Wasser auf-
gelöst.

Syrupus mannatus unc. ij. auf einmal.

Marrubii albi herba p. ij. mit sechs Unzen Wasser
im Aufguß.

Mastiche scrup. j. in Pulver, Pillen, Lat-
wergen.

Matricariæ herba p. ij. mit acht Unzen Wasser im
Aufguß.

flores in der nämlichen Dosis.

Martis limatura scrup. j. in Pulver, Latwer-
gen, Pillen. dr. vj. mit 1 Pfund Wein im
Aufguß.

Aethiops martialis scrup. ij. in Pulver, Pil-
len, Bissen.

Tinctuna martis pomata scrup. j. in Tro-
pfen.

Tinctura martis alcalina Stahlii in der nämlichen Dosis.

Extractum martis pomati a gr x. ad xv. mit Zucker oder in Pillen.

Flores salis ammoniaci martiales scrup. j. in Pulver.

Spiritus atheris martialis a xv. ad xx. aut xxx. guttas. auf einem Stückchen Zucker.

Mellis communis unc. ℥. in Lecksaft, Latwerge, Milch.

Melissæ herba p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

Aqua destillata unc. j. in Mixturen.

Spiritus melissæ unc. ℥. in Mixturen.

Melitensis fungus dr. j. mit vier Unzen Wasser im Absud.

Meloe proscarabeus wird nach abgenommenem Kopf in Honig aufbewahrt von 1 bis 3 Gran.

Melonis semen dr. ij. mit einer halben Unze Wasser in einer Emulsion.

Menthæ crispæ herba p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

Aqua destillata unc. j. in Mixturen.

Oleum destillatum scrup. ℥. in Ohlzucker.

Spiritus menthæ scrup. ℥. in Mixturen, Julepen.

Conserva dr. ij. in Latwergen.

Syrupus menthæ unc. ℥, in Mixturen, Zulepen.

Menthæ piperitæ herba p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguss.

Aqua destillata unc. j. in Mixturen.

Oleum destillatum unc. ℥. in Syßzucker.

Rotulæ menthæ piperitæ dr. j.

Mercurius vivus unc. iv. mit Leinöhl in der Darmgicht, mit drey Pfund Wasser oder Graswurzeldekoft auf 1 Pfund im Absud.

Mercurius dulcis scopo purgandi scrup. ℥. scopo alterandi gr. j. Frühe und Abends in Pillen oder Pulvern.

Mercurius gummosus. Fünf Pillen, deren jede den vierten Theil eines Grans ausmacht, Frühe und Abends zu nehmen.

Mercurius niger seu *solubilis Hahnemanni* wird zu einem halben Gran mit $\frac{1}{4}$ Gran Mohnsaft und Zucker täglich zweymal genommen.

Mercurius phosphoratus, von einem Gran steigt man allmählig auf mehrere.

Mercurius præcipitatus albus, ehemals wurde in Knochenkrankheiten täglich ein halber Gran gegeben.

Mercurius sublimatus corrosivus gr. j. in zwey Unzen destillirtem Wasser aufgelöst, und ein Eßlöffel voll Frühe und Abends in einem schleimigen Vehikel zu geben.

Mercurialis terra foliata. Von einem Gran all-
mählich auf mehrere zu steigen.

Mezerei cortex dr. ij. cum radicis liquiritiæ unc. β.
mit anderthalb Pfund Wasser auf 1 Pfund eingekocht,
wovon täglich viermal eine Kaffeschale voll gegeben
wird.

Millefolii herbæ p. j. mit vier Unzen Wasser im
Aufguss. Die Blüthen in der nämlichen Dosis.

Millepedes recentes Nro. 100. in 1 Pfund Fleisch-
brühe zerrieben und durchgepresst.

Mindereri spiritus dr. j. in Mixturen.

Mororum roob unc. β. in Mixtur oder Sur-
gelwasser.

Syrupus in der nämlichen Dosis.

Moschata nux dr. β. in Pulver, Morfellen,
Latwergen.

Oleum destillatum scrup. β. in Ohlzucker.

Oleum pressum nucis moschatae scrup. β. in
Balsam.

Moschus von vier Gran bis auf einen Scrupel in
Pulver oder Bissen.

Moschus artificialis von scrup. j. bis dr. β. in
Pulver oder Bissen.

Myrobalani citrini. Cortex fructuum unc. β.
mit sechs Unzen Wasser im Aufguss.

Myrrhae scrup. β. in Pulver, Pillen, Mixtu-
ren, Latwergen.

Myrtillorum exsiccatorem unc. ℥. mit 1 Pfund
Wasser auf acht Unzen im Absud.

Syrupus myrtillorum unc. ℥. in Mixturen.

N.

Naphtha vitrioli V. æther vitriolicus.

Nasturtii aquatici herba recens M. j. mit 1 Pfund
Fleischbrühe auf acht Unzen im Absud. vier Unzen
des Kräutersafte.

Conserva nasturtii aquatici dr. ij.

Nicotianæ folia dr. ij. mit sechs Unzen Wasser auf
vier im Absud zum Clystier.

Nitrum depuratum a gr. x. ad dr. ℥. in Pulver
oder Mixturen.

O.

Olibanum scrup. ij. in Pulver, Latwergen,
Pillen.

Oleum animale Dippellii a guttis v. ad xv. mit
Zucker.

Olivarum oleum pressum unc. ℥. in Lecksaft
oder Emulsion.

Ononidis radix unc. ℥. mit sechs Unzen Wasser auf
vier im Aufguss.

Syrupus ononidis unc. ℥. in Mixturen.

Opium a gr. ℥. ad gr. j. in Pulver, Mixturen.

Extractum opii aquosum gr. j. in Pulver
oder Mixture.

Tinctura anodyna a guttis x. ad xx.

Laudanum liquidum Sydenhami in der näm-
lichen Dosis.

Origani herba p. j. mit vier Unzen Wasser im
Aufguss. M. vj. zum Bada.

Ostrearum testae dr. β. in Pulver.

Ovorum vitellus Nro. 1. mit sechs Unzen Fleisch-
brühe oder Wasser.

P.

Peonia radix dr. β. in Pulver, Latwergen.

flores p. ij. mit sechs Unzen Wasser im Aufguss.

Syrupus florum peoniae unc. β. in Mixture.

Papaveris albi semina unc. β. mit sechs Unzen
Wasser in einer Emulsion.

Capsularum unc. β. mit 1 Pfund Wasser auf acht
Unzen im Absud.

Syrupus meconii seu diacodii unc. β. in Mixturen.

Papaveris rhoeadis flores pug. ij. mit vier Unzen
Wasser im Aufguss.

Syrupus rhoeados unc. β. in Mixture oder
Lecksaft.

Peponum semina dr. ij. mit sechs Unzen Wasser in
einer Emulsion.

Petroleum a guttis ij, ad iij. in einem Eydotter zu geben.

Petrofellini radix dr. ij. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

Phellandrii aquatici semen a scrup. j. ad iij. des Tags ein Pulver.

Pimenti bacca a gr. iij. ad x. in Pulver.

Pimpinella alba radix dr. ß. in Pulver oder Latweg. dr. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

Pineolarum nuclei unc. ß. in Emulsion.

Pini sylvestris strobuli dr. ij. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

Piperis nigri gr. vj. in Pulver oder Latweg. scrup. ß. mit sechs Unzen Wein im Aufguß.

Piperis jamaicensis. Siehe *Pimenti bacca*.

Pix liquida unc jß. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

Plantaginis herba p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

Polygalæ vulgaris radix unc. ij. mit 1 Pfund Wasser im Absud.

Polygalæ amaræ radix dr. ß. in Pulver oder Latweg. unc. j. mit 1 Pfund Wasser auf acht Unzen im Absud.

Polypodii radix unc. ß. mit sechs Unzen Wasser auf vier im Absud.

Prunorum pulpa unc. iij. mit acht Unzen Wasser
im Aufguß, Latwerg, Auflöfung.

Pulegii herba p. j. mit vier Unzen Wasser im
Aufguß.

Aqua destillata unc. ℥: in Mixturen.

Pulsatillæ nigricantis herba florida dr. j. mit
sechs Unzen Wasser im Aufguß.

Aqua destillata a dr. j. ad ij. in Mixturen.

Extractum a grano j. sensim ascendendo ad plura
in Pulver oder Zucker.

Pyrethri radix dr. ij. mit vier Unzen Wasser zum
Mundwasser.

Q.

Quassia lignum scrup. j. in Pulver oder Lat-
werg. dr. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

Extractum quassia a scrup. ℥. ad scrup. j. in
Pillen oder Mixturen.

Quercus cortex dr. iij. mit sechs Unzen Wasser auf
vier im Absud.

Quercus glandes ustulata dr. j. cum dr. ℥. Coffeæ
in sechs Unzen Wasser auf vier im Absud.

R.

Rhei radix dr. j. in Pulver, Bissen. dr. iij.
mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.

Extractum rhei dr. ℥. in Pulver oder Pillen.

- Tinctura rhei aquosa* a dr. ij. ad unc. β.
- Ribesiorum rubrorum roob* dr. ij. in Mixturen, Latwergen.
- Syrupus ribesiorum rubrorum* unc. β. in Mixturen.
- Ricini oleum* ab unc. j. ad unc. jβ. in Emulsion.
- Rosarium rubrarum conserva* a dr. ij. ad unc. β.
- Syrupus rosatus solutivus* unc. ij. in Latwergen oder Lecksaft.
- Rosmarini hortensis herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguss.
- Anthos seu rosmarini flores* in der nämlichen Dosis.
- Aqua destillata* unc. β. in Mixturen.
- Conserva* dr. ij. in Latwergen.
- Oleum destillatum* guttae vj. in Ohlzucker.
- Rosmarini sylvestris folia*. V. Ledum palustre.
- Rubiae radix* dr. β. in Pulver oder Latwergen. unc. β. mit 1 Pfund Wasser auf acht Unzen im Absud.
- Rubi idæi aqua destillata* unc. β. in Mixturen.
- Syrupus rubi idæi* in der nämlichen Dosis.
- Rutæ herba* M. j. mit 1 Pfund Wein im Absud.
- Aqua destillata* unc. β. in Mixturen, Zulep.
- Oleum destillatum rutæ* a guttis iij. mit Zucker.

- Sabadilla semen* a gr. v. ad dr. β. mit Honig oder einer Conserve in Bissen.
- Sabina frondes* M. j. mit anderthalb Pfund Wasser auf 1 Pfund im Absud.
- Oleum destillatum* a guttis ij. ad iij. in Syll-zucker.
- Saccharum* ab unc. β. ad unc. j. in einer Auflösung.
- Spiritus sacchari* a dr. j. ad unc. f.
- Sagapenum* dr. j. in Pillen.
- Sago grana* unc. β. mit 1 Pfund Fleischbrühe, Wasser oder Milch zu einem Rahm (cremor) zu kochen.
- Sal amarus* unc. jβ. mit vier Unzen Wasser in einer Auflösung.
- Sal ammoniacus depuratus* dr. β. in Mixtur, Pulver.
- Sal communis* dr. j. in Pulver, Mixtur.
- Sal mirabilis Glauberi* unc. βj. mit sechs Unzen Wasser in einer Auflösung.
- Sal Seignetti* unc. jβ mit sechs Unzen Wasser in einer Auflösung.
- Salep radix* dr. β. in Pulver oder Latweg.
dr. j. mit 1 Pfund Wasser oder Milch auf zehn Unzen im Absud.
- Salicaria herba* a dr. j. ad dr. iij. täglich in Pulver.

Salicis cortex unc. β. mit 1 Pfund Wasser auf acht Unzen im Absud.

Salvia herba p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguss.

Aqua destillata unc. β. in Mixturen.

Conserva dr. ij. in Latwergen.

Oleum destillatum salviae scrup. β. in Syngucker.

Sambuci roob unc. β. in Mixturen, Latwerg.

Syrupus e baccis sambuci unc. β. in Mixturen.

Sambuci flores unc. β. mit vier Unzen Wasser im Aufguss.

Acetum florum sambuci dr. j. in Mixturen.

Aqua destillata florum sambuci unc. j. in Mixturen.

Sanguinis draconis dr. β. in Pulver oder Latwerg.

Santali rubri lignum scrup. ij. in Pulver oder Latwerg. unc. β. mit 2 Pfund Wasser auf 1 Pf. im Absud.

Santonici semen dr. β. in Pulver, Latwergen, Morsellen.

Sapo debrecziniensis dr. j. in Pillen, Latwerg, Lecksaft.

Sapo venetus in der nämlichen Dosis.

Saponaria herba p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguss.

- radix* unc. ℥. mit sechs Unzen Wasser auf vier im
Absud.
- Extractum saponariae* a dr. ℥. ad dr. j. in Pils-
len oder Latwergen.
- Sarsaparilla radix* unc. ℥. mit 1 Pfund Wasser
auf acht Unzen im Absud.
- Sassafras lignum* dr. jss. mit 1 Pfund Wasser auf
zehn Unzen im Absud.
- Cortex* dr. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.
- Oleum destillatum* gutt. vj. in Zucker.
- Scabiosa herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im
Aufguß.
- Scammonium* a gr. vj. ad gr. x. in Pulver, Lat-
wergen, Pillen, Mixturen.
- Dyagridium præparatum* in der nämlichen Do-
sis und Form.
- Scordii herba* p. j. mit vier Unzen Wasser im
Aufguß.
- Scorzonera radix* unc. ℥. mit sechs Unzen Wasser
auf vier im Absud.
- Scrophularia radix* dr. ij. mit acht Unzen Wasser
auf sechs im Absud.
- herba* dr. j. in Pulver oder Latwerg.
- Sempervivi recentis succi expressi* unc. iv.
- Senega radix* scrup. ij. mit drey Unzen Wasser auf
vier im Absud.

- Sennæ folia* dr. ij. in Pulver oder Latwerg.
 dr. vj. mit sechs Unzen Wasser im Aufguß.
Folliculi Sennæ in der nämlichen Dosis.
Serpentaria virginiana radix dr. ℞. in Pul-
 ver oder Mixturen. dr. j. mit drey Unzen Was-
 ser im Aufguß.
Tinctura serpentaria dr. ℞. in Tropfen.
Serpylli herba p. j. mit vier Unzen Wasser im
 Aufguß.
Oleum destillatum scrup. ℞. in Ohlzucker.
Spiritus serpylli unci ℞. in Mixturen.
Simarubæ cortex scrup. j. in Pulver oder Lat-
 wergen. dr. j. mit sechs Unzen Wasser auf vier
 im Absud.
Siliquarum dulcium unc. j℞. mit anderthalb Pfund
 Wasser auf 1 Pfund im Absud.
Sinapios semen scrup. j. in Pulver oder Lat-
 wergen.
Soda depurata dr. ij. in Puer, Latwergen,
 Pillen.
Soda phosphorata ab unc. j. ad unc. j℞. als ein
 Purgiermittel.
Spina cervina roob dr. iij. in Latwergen.
Syrupus de spina cervina unc. j. als ein Pur-
 giermittel.
Spiritus cornu cervi dr. ℞. in Mixturen.

- Spiritus Mindereri* dr. j. in Mixtur.
 — — *nitri dulcis* dr. ℥. in Zulep, Mixtur.
 — — *salis dulcis* dr. ℥. in Mixtur.
 — — *salis ammoniaci aquosus* gr. x. in Mixt.
 — — — — — *causticus* in der näm. Dosis.
 — — *vini rectificatus* dr. ij. in Mixtur.
 — — *vitrioli guttae* xxx. in Mixtur.
Spongia usta dr. ℥. in Latwergen oder Tro-
 chisten.
Squilla radix scrup. ℥. in Pulver od. Latwerg.
Extractum a gr. j. ad ij. täglich mit Zucker.
Acetum unc. ℥. in Mixtur, Zulep.
Oxymel squilliticum dr. ij. in Mixtur.
Syrupus squilliticus unc. ℥. in Mixtur, Lat-
 werg.
Stanni rasura unc. j. in Latwerg.
Stramonii extractum a gr. ℥. ad gr. j. sensim
 ascendendo.
Styracis calamintæ dr. ℥. in Pillen.
Succinum dr. ℥. in Pulver, Pillen.
Tinctura succini scrup. j. in Tropfen.
Oleum scrup. ℥. in Tropfen oder Ohlzucker.
Sal succini scrup. ℥. in Pulver, Mixtur.
Sulphuris flores dr. ℥. in Pulver, Latwerg.
Symphyti radix unc. ℥. mit acht Unzen Wasser auf
 sechs im Absud.

T.

Tamarindorum pulpa unc. ij. mit sechs Unzen Wasser in einer Auflösung oder Latwerge.

Tanaceti flores p. j. mit sechs Unzen Wasser im Aufguss.

herba in der nämlichen Dosis.

Extractum scrup. j. in Pillen, Latwergen.

Aqua destillata unc. ℥. in Mixturen.

Oleum destillatum tanaceti guttae vj. in Öhlzucker.

Taraxaci radix unc. ℥. mit acht Unzen Wasser auf sechs im Absud.

Extractum liquidum a dr. j. ad unc. ℥. in Mixturen.

Tartari cremor dr. j. in Pulver oder Mixturen.

Tartari cremor solubilis a dr. j. ad unc. iij. in sechs Unzen Wasser.

Tartari oleum per deliquium scrup. j. in Tropfen.

Tartari sal scrup. j. in Pulver oder Mixturen.

Tartari sal essentielle a scrup. ℥. ad scrup. j. in Mixturen.

Tartarus emeticus als Brechmittel drey Gran in sechs Unzen Wasser aufgelöst, und löffelweis alle Viertelstund zu nehmen.

- Tartarus tartarizatus seu solubilis* a dr. j. ad
dr. iv. täglich in einer wässerigen Auflösung.
- Tauri fel inspissatum* scrup. j. in Pillen.
- Terebinthina communis* scrup. β. in Pillen oder
Emulsionen.
cocta dr. β. in Pulver oder Pillen.
- Oleum terebinthinae* scrup. β. in Tropfen.
- Terra foliata mercurialis* a grano j. sensim ascen-
dendo.
- Terra foliata tartari sicca* dr. β. in Mixturen.
- Terra japonica* V. Catechu.
- Terra ponderosa salita* gr. j. in einer Unze be-
stillirten Wasser aufgelöst, wovon täglich 50 bis 60
Tropfen gegeben werden.
- Thymi herba florida* p. j. mit vier Unzen Wasser
im Aufguss.
- Tiliae flores* p. j. mit sechs Unzen Wasser im Aufguss.
- Tormentillae radix* dr. jβ. mit sechs Unzen Wasser
auf vier im Absud.
- Extractum tormentillae* scrup. j. in Pulver
oder Pillen.
- Tragacanthae gummi* dr. β. in Pulver, Pillen,
Lecksaft.
- Mucilago tragacanthae* dr. j. in Mixturen.
- Trifolii fibrini herba* p. β. mit sechs Unzen Was-
ser im Aufguss.
- Conserva* dr. ij. in Latwergen.

Extractum trifolii fibrini scrup. β in Lat-
 weg oder Pille n.
Tussilaginis folia unc. β mit sechs Unzen Wasser
 im Aufguß.

V.

Valerianæ sylvestris radix dr. j. in Pulver,
 Latweg, dr. ij. mit sechs Unzen Wasser im
 Aufguß.

Extractum spirituosum gr. xv. in Pille n oder
 Mixturen.

Verbasci folia unc. ij. mit drey Pfund Wasser auf
 zwey in Absud. Kaffschalenweise zu trinken.

flores p. j. mit vier Unzen Wasser im Aufguß.

Vanilla a gr. ij, ad iv. in Conserven, Pille n.

Veronica herba p. j. mit vier Unzen Wasser im
 Aufguß.

Violarum flores p. j. mit sechs Unzen Wasser im
 Aufguß.

Syrupus violarum unc. β . in Mixturen oder
 Saft.

Viola tricoloris herba dr. ij. mit sechs Unzen
 Wasser oder Milch im Absud.

Visci quercini lignum dr. j. in Pulver oder
 Latweg. dr. ij. mit acht Unzen Wasser auf vier
 im Absud.

Vitriolum album a gr. α ad scrup. β . in Pulver.

Vitriolum coeruleum a gr. j. ad iij. in Pulver,
mit Zucker.

Vitriolum martis artefactum gr. v. mit sechs Un-
zen Wasser aufgelöst.

U.

Urtica majoris herba recens p. ij. mit sechs Un-
zen Wasser im Aufguss.

Conserva urticae unc. β. in Latwerg.

Uva ursi folia dr. j. in Pulver oder Latwerg.
dr. ij. mit sechs Unzen Wasser auf Bier im Absud.

Z.

Zedoaria radix dr. β. in Pulver, Latwerg.
dr. j. mit sechs Unzen Wein im Aufguss.

Zinci flores gr. vj. in Pulver, Bissen.

Zingiberis radix scrup. β. in Pulver oder Lat-
wergen. dr. j. mit sechs Unzen Wasser im Auf-
guss.

D o s e s

der zusammengesetzten Arzneyen.

A.

Acetum antisepticum unc. j. in Mixturen.

Aqua angelica unc. iv. in Tränkchen.

— *aromatica spirituosa* unc. j. in Tränkchen.

— *carminativa communis* unc. s. in Tränkch.

— *castorei* unc. j. in Mixturen.

— *laxativa* unc. iv. in Tränkchen.

B.

Balsamum saxonicum unc. s. in Mixturen.

E.

Electuarium anodynum scrup. iij. Diese enthalten

1 Gran Mohnsaft.

— — *antifebrile*. In der Größe einer Muskatnuß alle drey Stunden ausser dem Fieberanfall zu nehmen.

— — *contra vermes*. In der Größe einer Muskatnuß drey mal des Tags zu nehmen.

— — *diatesseron*. In der Größe einer Muskatnuß vier mal des Tags zu nehmen.

— — *lenitivum* unc. jß. mit vier Unzen Wasser aufgelöst. unc. ij. im Clystier.

Electuarium pectorale. In der Größe einer Muskatnuß viermal des Tags zu nehmen.

— — *purgans*, unc. β. in einem Trankchen, unc. j. im Elystier.

Extractum purgans drasticum a gr. xv. ad gr. xxv. in Pillen.

H.

Hydromel infantum. Für Erwachsene drey Unzen, für Kinder eine halbe Unze.

L.

Laudanum liquidum Sydenhami gutt. xv. enthalten 1 Gran Mohnsaft.

Liquor salis volatilis oleosi dr. j. in Mixtur.

M.

Mel pectorale unc. j. in Mixtur.

P.

Pasta althææ dr. ij.

Pilulæ mercuriales. Als Purgiermittel von 20 bis 30 Gran. 6 Gran enthalten 1 Gran Quecksilber.

— *purgantes drasticæ* a gr. x ad xv.

— *Rufi.* Als Purgiermittel dr. β. als Auflösungs- mittel gr. iij. täglich zwey oder drey mal.

— *de styrace* gr. viij. Diese enthalten 1 Gran Mohnsaft.

M

- Pulvis anodynus* scrup. jß. Enthält 1 Gran
Mohnsaft.
- *antepilepticus Marchionis* dr. ß. in Mix-
turen.
- *antepilepticus Rindscheidleri* dr. ß. in
Mixturen.
- *antispasmodicus* dr. ß. in Mixturen.
- *Doveri* scrup. ß. Enthält 1 Gran Mohnsaft.
- *contra tussim* dr. j. in Lecksaft.
- *gummosus Haly* dr. ij. in Latwergen.

S.

- Species decocti althææ* unc. ß. mit 1 Pfund Was-
ser auf acht Unzen im Absud.
- *decocti lignorum* unc. j. mit anderthalb Pfund
Wasser auf 1 Pfund im Absud.
- *pectorales* unc. ß. mit 1 Pfund Wasser im
Absud.
- *pro thea* p. j. mit vier Unzen Wasser im
Aufguß.
- Spiritus aromaticus* scrup. j. in Mixturen
und Tropfen.
- *balsamicus* scrup. j. in Mixturen und
Tropfen.
- *mastiche compositus* dr. j. in Tropfen.
- *melissæ compositus* unc. ß. in Julep oder
Mixturen.

- Spiritus salis ammoniaci anisatus* scrup. β. in
Zulep oder Mixturen.
- *salis ammoniaci lavandulatus* in der nämlichen Dosis.
 - *salis ammoniaci vinosus* in der nämlichen Dosis.
 - *Mindereri* dr. j. in Mixturen.
 - *vini camphoratus* dr. ij. in Tropfen, mit Honig vermischt.
- Syrupus althææ* unc. β. in Lecksaft oder Mixturen.
- *cichorei cum rheo* unc. ij. für Erwachsene, unc. j. für Kinder.
 - *diacodii seu meconii* unc. j. enthält ungefähr einen halben Gran Mohnsaft.
 - *rosatus solutivus* unc. j. für Kinder.
 - *Kermesinus* unc. β. um die Farbe der Mixturen und Lecksaft angenehm zu machen.
 - *mannatus* unc. j. für ein Kind.
 - *ononidis* unc. j. in Mixturen.

T.

- Tabulæ de althæa* Nro. 2.
- Taleolæ liquiritiæ* dr. ij.
- Tinctura absynthii composita* scrup. j. in Tropfen oder einem Schluck Wein.
- *aloes composita* scrup. j. in Tropfen oder einem Schluck Wein.

- Tinctura aloes acida* dr. ℥. in Mixtur oder
 einem Schluß Wein.
 — *aromatica acida* unc. ℥. in Zulep, Mix-
 turen. gutt. xx. in Tropfen.
 — *balsamica* scrup. ℥. in Mixturen.
 — *lignorum* a scrup. j. ad ℥. in Tropfen.
 — *mastichis composita* scrup. j. in Tropfen.
 — *pectoralis* gutt. xx. in Tropfen.
 — *stomachica* scrup. j. in Tropfen.
 — *visceralis* scrup. j. in Tropfen.
Trochisci de castoreo scrup. j.

Tabelle der Salzaufösungen

in einem Wärmegrad von beyläufig zehn Grad ober o
 nach dem Reaumürschen Thermometer.

Eine Unze destillirtes Wasser löset auf

- Aluminis crudi dr. j.
 Arcani duplicati gr. xxx.
 Boracis gr. XL.
 Cremoris tartari gr. iij.
 — — solubilis dr. vj.
 Mercurii phosphorati gr. x.
 — — sublimati, corrosivi gr. xxx.
 Nitri dr. j. & gr. xxx.

Sacchari saturni dr. iv.

Salis amari dr. v.

— ammoniaci dr. iij.

— communis dr. ij.

— mirabilis Glauberi dr. iij. & gr. xx.

— Seignetti dr. iij.

Sodæ phosphorata dr. iij.

Tartari emetici dr. iij.

— tartarifati dr. v.

Terræ foliatæ mercurialis gr. xx.

— tartari sicca dr. vj.

— ponderosa salita dr. ij.

Vitrioli cupri dr. ij.

— martis dr. iij.

— zinci dr. iij.

Eine Unze Weingeist löset auf

Argenti nitrati dr. ij. & gr. XLviiij.

Ferri muriatici dr. β. & gr. ij.

Mercurii sublimati corrosivi dr. vj. & gr. XLviiij.

Nitri gr. viij.

Salis ammoniaci gr. XLviiij.

Im Weingeiste sind ganz unauflöslich

Sal commune.

— Glauberi.

Tartarus vitriolatus.

Vitriolum cupri.

—— martis.

—— zinci.

Tabelle der Zerfetzungen der Salze.

A.

Alumen wird zerfetzt von Laugensalzen — auflöflichem Weinfteinrahm — liquore cornu cervi succinato — kochfalzfauem Queckfilber — ägendem Queckfilbersublimat — Salpeter — Bleyzucker — Salmiak — Seignettfalz — auflöflichem Weinftein — Schwererde.

Antimonium diaphoreticum non ablutum von Säuren und fauren Neutralfalzen.

Aqua calcis vive von Säuren — Kohlenfäuren — kohlenfaurem Laugensalz — Neutralfalzen — Mittel- und metallifchen Salzen — Weingeift.

Argentum nitratum von Laugensalzen — Säuren — Neutralfalzen — Seifen — Schwefelleber.

B.

Borax von Säuren — Weinfteinfalz — erdigten und metallifchen Salzen.

Butyrum antimonii vom Waſſer.

C.

Calix muriata von kohlensauren Laugensalzen — Säuren — Neutral- und erdigten Mittelsalzen.

Catechu wegen dem zusammenziehenden Grundstoff, der eine Säure eigener Art ist, wird zersetzt von Laugensalzen — Kalkwasser — Eisensalzen.

China china wird wegen dem nämlichen zusammenziehenden Grundstoff von den eben erwähnten Körpern zersetzt.

Cremor tartari von Laugensalzen — Kreide — Magnese.

Cremor tartari solubilis wegen der noch hervorstechenden Säure, von den nämlichen Körpern.

F.

Ferrum salitum von Laugensalzen — Neutralsalzen — Kalkwasser — Schwefelleber — Seifen.

H.

Hepar sulphuris, wie *hepar antimonii* von allen Säuren — von Mittels-, Neutral- und metallischen Salzen.

K.

Kermes minerale und *sulphur auratum antimonii* von allen Säuren — Mittels-, erdigten und metallischen Salzen.

L.

Liquor anodynus mineralis von kaustischem Laugen-
salz — Salpetersäure.

Liquor anodynus martialis von dem zusammen-
ziehenden Grundstoff.

Liquor cornu cervi succinatus von Säuren —
festem Laugensalz — Neutralsalzen — erdigten
Salzen — Schwefelleber — calcinirter Magnesia.

M.

Mercurius dulcis von allen Laugensalzen — Kalk-
wasser — Magnesia — Seife — Schwefelleber —
fast von allen Metallen: vom Zinn, Eisen, Kupfer,
Bismuth, Bley; daher das Quecksilber in keinem
mettallenen Mörser gerieben werden darf.

Mercurius supplimatus corrosivus wird zerfest
von Laugensalzen — Kalkwasser — salzsaurer Bit-
tererde — Schwefelleber — Seife — Zinn —
Eisen — Kupfer — Bley — Bismuth — Spieß-
glaskönig.

N.

Nitrum antimoniatum von allen Säuren.

Nitrum vulgare vom Allau — Bittersalz — we-
sentlichen Weinstein Salz — Doppelsalz — Vitriol-
geist — und alle Vitriolarten.

- S.
- Saccharum saturni* von Säuren — Laugensalzen
— erdigten und metallischen Salzen — Seifen.
- Sal ammoniacus* von allen Laugensalzen — Borax
— Salpeter- und Vitriolgeist — Seife — Neutralsalz,
z. B. Bittersalz, tartarus tartarificatus, und allen Vi-
triolsalzen.
- Sal amarus* von allen Laugensalzen — Kalkwasser
— Neutralsalzen — erdigten Salzen — und me-
tallischen Salzen.
- Sal communis* wird von dem kohlensauren Weinstein-
salz in Digestivsalze und kohlensaure Soda zerlegt.
- Sal mirabilis Glauberi* von allen Laugensalzen —
Digestivsalz — geblätterter Weinsfeinerde — Koch-
salzsaurem Kalk — Kochsalzsaurem Schwererde — sal-
petersaurem Silber — Bleizucker — Kalkerde.
- Sal polichrestus Seignetti* von Säuren — Ta-
mariinden — Alaun — Kochsalzsaurem Kalkerde —
Bittersalz — salpetersaurem Quecksilber — Vitriolsalz.
- Sapo alcalinus* von Säuren — Weinsteinrahm —
Bittersalz — Kochsalzsaurem Schwererde — dem zu-
sammensiehenden Grundstoff.
- Soda phosphorata* von vegetabilischem Laugensalze
— von Säuren — Neutralsalzen, z. B. tartaro
tartarificato, Seignettisalz, geblätterter Weinsfeinerde
— erdigten Salzen — metallischen Salzen.
- Spiritus Mindereri* von fixen vegetabilischen Lau-

gensalzen — Kalkwasser — Säuren — Alaun —
Bittersalz — Vitriolsalzen.

Spiritus vini camphoratus vom Wasser.

T.

Tartarus chalybeatus von feuerbeständigen und
flüchtigen Laugensalzen — von allen Säuren —
Glaubersalz — phosphorsaurer Soda — Alaun —
Bittersalz — eisenhaltigen Salmiakblumen — sal-
petersaurem Quecksilber — effigsaurem Quecksilber —
Vitriolsalzen — Kalkwasser und erdigten Salzen —
Seife — von dem zusammenziehenden Grundstoff.

Tartarus emeticus von Laugensalzen — Khabarber-
tinktur — Brunnenwasser, worin Selenit enthalten ist.

Tartarus tartarizatus von allen Säuren — Glau-
bersalz — phosphorsaurer Soda — Alaun — Bitter-
salz — Kochsalzsaurem Schwererde — Eisensalz
— salpetersaurem Quecksilber — Vitriolsalzen —
Kalkwasser.

Tartarus vitriolatus von dem wesentlichen Wein-
steinsalz — Kochsalzsaurem Schwererde — effigsaurem
Quecksilber, salpetersaurem Quecksilber — Bleyzucker.

Terra foliata tartari von Säuren — liquore cor-
nu cervi succinato — Salmiak — Glaubersalz —
Seignetttsalz — phosphorsaurer Soda — auflösli-
chem Weinstein.

Terra foliata tartari crystallisata von Wein-
steinsalz — Säuren — Salmiak — auflöslichem

Weinstein — liquore cornu cervi succinato — von erdigten und metallischen Salzen.

Terra ponderosa salita von kohlensaurem Laugensalz — Salpeter- und Vitriolgeist — Bernstein Salz — liquore cornu cervi succinato — Glaubersalz — tartaro vitriolato — Alaun — Bittersalz — salpetersaurem Quecksilber — Bleyzucker — Vitriolsalzen — selenitischem Brunnenwasser.

V.

Vinum antimonii von Laugensalzen — Säuren — Mittel-, erdigten und metallischen Salzen.

Vitriolum album von Laugensalzen — Salzsäuren — Seife — Schwefelleber — Kalkwasser — Kalk- und Bittersalzerde — dem zusammenziehenden Grundstoff — kochsalzsaurer Schwererde — Eisensalzen — salpetersaurem Quecksilber — tartaro chalybeato — Bleyzucker.

Vitriolum cupri von den nämlichen Körpern, wie das vitriolum album; überdieß vom Eisen.

Vitriolum martis von den nämlichen Körpern, wie vitriolum album; überdieß aber von wesentlichem Weinstein Salz — Borax — auflösllichem Weinsteinrahm — liquore cornu cervi succinato — Spießglas- und gemeinem Salpeter — Salmiak — Seignettsalz — phosphorsaurer Soda — auflösllichem Weinstein — beyder geblätterten Weinsteinerden — kochsalzsaurer Schwererde.

Taxe für die Arbeiten der Apotheker.

- Für das Kochen eines Breyumschlags 6 Kreuzer.
- den Absud einer Arzney $\frac{1}{4}$ Stund lang 3. durch eine halbe 6. eine Stund und darüber 9.
- einen Aufguß 2.
- eine Digestion zwey Stunden und darüber 6.
- Durchsiehen 1.
- Läuterung mittelst Eyweiß 3.
- die Bereitung einer Emulsion von 1 bis 2 Pfund 3.
- ein Pfund gemeine Molken 4.
- mit Eyweiß geläuteter Molken 10.
- das Auspressen des Saftes aus einer frischen Pflanze zu einer halben Unze 2.
- die Bereitung von Pillen oder Trochisken zu 1 bis 2 Gran das Quentchen 2. von 3 Gran das Quentchen 1.
- das Ausgießen der Morfellen für eine halbe Unze 1.
- Abwägung und Abtheilung der Pulver oder Latwergen in sechs gleiche Theile 1.
- Köpfschen, Schachteln und gewöhnliche Gläser mit Stopfer, Signatur und Zugehör von einer halben Unze bis sechs Unzen 3.
- sieben Unzen bis ein Pfund 4.
- ein Pfund bis zwey Pfund 6.
- zwey Pfund bis drey Pfund 9.
- drey Pfund bis vier Pfund 12.

T a x e

Der einfachen und zubereiteten Arzneyen.

Eine halbe Unze der sogleich zu benennenden Arzneyen wird nach der österröichischen Apothekertaxe um so viel Kreuzer verkauft, als hier angezeigt werden. Der Guldenpreis aber steht bey jedem einzelnen Arzneymittel.

Es ist aber billig, daß man dem Apotheker erlaubet, den Preis dieser Arzneyen einige Zeit zu erhöhen, so lange ihre rohen Materialien in einem höhern Preis verkauft werden.

A.

Abrotani herba 2 Kreuzer. Con-	Acori vulgaris radix 1. in pul-
serva 4.	vere 3.
Absynthii pontici herba 1. Con-	Aerugo 1 1/2.
serva 4.	Aether aceticus 2 fl.
— vulgaris herba 1. extrac-	— vitriolicus 1 fl.
tum 8. oleum destillatum	Aethiops antimonialis 12.
1 fl. 30.	— martialis 40.
Acaciz nostratis flores 3. Sy-	— mineralis 8.
rupus 4.	Agaricus albus 3. in pulv. 4.
— veræ succus inspissatus 4.	— chirurgorum 2.
Acetosæ radix 1.	Agrimoniæ herba 1.
Acetosellæ conserva 4.	Alcali volatile siccum 36.
Acetum destillatum 3. Syru-	Alcohol vini 3.
pus 4.	Allii bulbis 1.
— radicale 2 fl.	Aloe succorrina 8. in pulvere
— vini optimum 1 1/2.	12. tinctura 6.
Aconitii extractum 24.	Althææ radix 1. in pulvere 4.
	Syrupus 4.

- Alumen crudum 1/2. in pul-
 vere 1. ustum 3.
 Ammoniacum depuratum 14.
 — gummi in pulvere 12.
 Amygdalæ amaræ 1.
 — dulces 1. oleum recenter
 pressum 6.
 Amylum tritici in pulvere 1.
 Anagallidis herba 1.
 Anethi semen 2. oleum destil-
 latum 1 fl.
 Angelicæ radix 2. extract. 24.
 Angusturæ cortex 8.
 Anisi vulgaris semen in pulve-
 re 2. aqua 1/2. oleum de-
 stillatum 24. spiritus 3.
 — stellati fructus 12. in pul-
 vere 16.
 Anthos. V. rosmarinus.
 Antimonium crudum 1/2. in
 pulvere 2.
 — diaphoreticum ablutum 16.
 — — non ablutum 12.
 Antimonialis pulvis 24.
 — sapo 32.
 — sapo cum resina jalapæ
 1 fl. 4.
 Antimonii crocus 4.
 — butyrum 32.
 — hepar 2.
 — sulphur auratum 1 fl. 20.
 — tinctura 16.
 Aqua communis destillata 1/2.
 — fortis 3.
 Arcanum duplicatum 4.
 Ari radix 1. in pulvere 2.
 Arnicæ flores 4. in pulvere 6.
 herba 2. radix 4. extractum
 24. syrupus florum 4.
 Asa foetida 8. depurata 16.
 Astragali exscapi radix 2.
 Aurantiorum cortex 2. in pul-
 vere 4. flores 24. folia 3.
 aqua naphæ 4. oleum de-
 stillatum 1 fl. tinctura 6.
 syrupus 4.
 B.
 Balsamus copaivæ 6.
 — peruvianus 36.
 Bardanæ radix 1.
 Beccabungæ herba recens 1/2.
 conserva 4.
 Belladonnæ radix 1. extract. 8.
 Bellidis minoris flores 2. fo-
 lia 1.
 Benzoes resina 8. flores 2 fl.
 40. tinctura 8.
 Berberum syrupus 4. rotulæ 4.
 Bolus alba 1/2. in pulvere 1.
 — armena 1/2. in pulvere 1.
 Borax 8.
 Bryoniæ radix 1.
 C.
 Cacao butyrum 36.
 Calami aromatici radix in pul-
 vere 3.
 Calomel. V. mercurius dulcis.
 Calx viva 1/4. aqua 1/2.
 Camphora 12.

- Cancrorum lapides in pulv. 4. Cerussa alba 1 1/2.
 Canellæ albæ cortex 4. in pulvere 6. Cervi cornu rasura 1 1/2.
 Cantharides in pulv. 12. tinctura 6. uftum 4. sebum 1 1/2. fal-
 cornu cervi 48. oleum de-
 stillatum 12. spiritus 3.
 Capillus veneris herba 2. Sy- Ceti sperma 6.
 rupus 4. Chamedryos herba 1.
 Carannæ gummi 3. Chamomillæ romanæ flores 3.
 Cardomomi minoris fructus 16. — vulgaris flores 2. in pul-
 Cardui benedicti herba 2. in vere 4. aqua destillata 1/2.
 pulvere 3. syrupus 4. oleum destilla-
 Caricæ 1. tum 1 fl. 30.
 Carvi semen 1. aqua destilla- Chelidonii majoris extract. 12.
 ta 1/2. oleum destillatum 24. Chenopodii ambrosioidis her-
 spiritus 3. ba 4.
 Caryophyllatæ radix 1. Chinæ nodosæ radix 4.
 Caryophyllus aromaticus 16. Cicutæ herba 1. conserva 4.
 oleum destillatum 1 fl. 30. extractum 12.
 Cascariillæ cortex 2. in pulv. 4. Cichorei radix 1. herba 1. ex-
 Calliæ pulpa 12. tractum 8.
 — lignæ cortex 8. in pulvere 8. Cinæ semen in pulvere 8.
 Castoreum moscoviticum 2 fl. Cinnabris factitia 12.
 40. tinctura 12. Cinnamomi cortex 20. in pul-
 Catechu 4. in pulv. 6. tinc- vere 24. aqua vulgaris 4.
 tura 4. aqua vinosa 5. oleum de-
 Centaurii minoris summitates stillatum gutta j. c. 1. tinc-
 2. extractum 12. tura 12. syrupus 6.
 Cera alba 4. Citri cortex 2. in pulvere 4.
 — flava 3. oleum ceræ 16. aqua destillata 1. oleum de-
 Ceraforum nigrorum aqua de- stillatum 40. tinctura 6. sy-
 stillata 1/2. rupus acetosificatis citri 4.
 Ceratonia 1/2. Coccinella in pulvere 36.
 Cerefolii aqua destillata 1/2. Cochlearia herba recens 1/2.
 conserva 4. spiritus 3.

- Colocynthis pulvis gummosus 24.
 Colombæ radix 12. in pulvere 24.
 Consolidæ majoris radix 1.
 Contrayervæ radix 6. in pulvere 10. tinctura 6. syrupus 4.
 Coriandri semen 1.
 Colchici acerum 1. syrupus 4.
 Cremor tartari in pulvere 2.
 — — solubilis 12.
 Crocus 1 fl. 20. in pulv. 1 fl. 40. extractum gr. j. c. 1. tinctura 24.
 Cuprum ammoniacum gr. j. c. 1.
 Cubeba 3. in pulvere 4.
 Curcumæ radix 1 1/2.
 Cydoniorum semen 2. in mucilagine 3.
- D.
- Dauci sylvestris semen 2.
 Distamni albi radix 1. in pulvere 4.
 Digitalis purpureæ herba 4.
 Draconis sanguis in pulv. 16.
 Dulcamaræ caules seu stipites 2. extractum 16.
- E.
- Ebuli roob 3.
 Elæosaccharum aurantium 8.
 — — citri 8.
- Elemi gummi 4.
 Enulæ radix 1. in pulvere 3. extractum 24. tinctura 4.
 Euphorbium 2. in pulvere 4.
- F.
- Fabaſum farina 1.
 Farfara. V. Tuſſilago.
 Ferrum. V. mars.
 Filicis maris radix 1. in pulvere 4.
 Flammulæ joviſ herbe 2. in pulvere 4. flores 4. extractum 8.
 Foeniculi radix 1. in pulvere 4. aqua deſtillata 1/2. oleum deſtillatum 24. ſyrupus 4.
 Foenugræci farina 1.
 Formicarum ſpiritus 3.
 Fumariz herba 1. conſerva 4. extractum 12. ſyrupus 4.
 Fungus melitenſis 3. in pulvere 12.
- G.
- Galangæ radix in pulvere 4.
 Galbanum depuratum 14.
 Gentianæ radix 1. in pulvere 2. extractum 8.
 Geoffroyæ cortex 12.
 Glandes quercus toſt. in pulvere 4.
 Globuli martiales 8.
 Graminis radix 1. extractum liquidum 8.

Gratiolæ herba 1. in pulv. 4. destillatum 12. roob 3. spiritus 3. lignum 1/2.

Gummigutta 6. in pulvere 8.

H.

Hæmatites lapis in pulv. 4.

Mederæ terrestris herba 1. conserva 4.

Hellebori nigri radix 1. in pulv. 2. extractum 12.

Hirciniam sebum 1 1/2.

Hordei crudi semen 1/2. perlati 1.

Hyosciami herba 1. in pulvere 2. extractum 8. oleum e feminibus pressam 6.

Hyperici flores 2.

Hypocistidis succus inspissat. 6.

Hysopi herba 2. aqua destillata 1/2. syrupus 4.

I.

Jalapæ radix 3. in pulvere 8. resina 1 fl. 12.

Jamespowder 24.

Imperatoris radix 1.

Ipecacuanhæ radix 12. in pulvere 24.

Ireos florentinæ radix 2. in pulvere 4.

Juglandis cortex viridis 1. extractum 12. roob nucum 3.

Juniperi baccae maturæ 1/2. aqua destillata 1/2. oleum

K.

Kermes minerale gr. j. c. 1.

Kino gummi 12.

L.

Lacca in granulis 3. tinct. 6.

Lactis saccharum in pulv. 6.

Lactucæ virosæ extractum 12.

Lapathi acuti radix 1.

Lapis causticus 8.

— infernalis 4 fl.

— prunelle 4.

Lauri bacca 1. in pulvere 2. oleum excoctum 3.

Lavandulæ flores 4. acetum 1.

aqua destillata 1/2. oleum destillatum 1 fl. 30. spiritus 3.

Ledi palustris herba 2.

Leviltici radix 1. semen 2.

Lichen islandicus 1.

Ligni sancti rasura 1.

Lini semen 1/2. farida 1.

oleum 1. frigide recenter pressum 6.

Liquamen hepatis mustellæ fluvialis 1 fl.

Liquiritiæ radix 2. in pulv. 8. extractum 2.

Liquor anodynus mineralis 16. — vegetabilis 1 fl.

- Liquor cornu cervi succina-
 tus 32.
 — mercurialis 1/2.
 — salis tartari 2.
 — terræ foliatæ tartari 16.
 — volatilis oleofus 24.
 Lithargyrum in pulv. 1. ac-
 tum 1 1/2.
 Lumbricorum spiritus 3.
 Lysimachiz herba. V. Salica-
 riz herba.
- M.
- Macis oleum gutta j. c. 1.
 tinctura 16.
 Magnesia muriz 12.
 — niri 4.
 — usta 16.
 Majoranz herba 2. aqua de-
 stillata 1/2. oleum destilla-
 tum 1 fl. 30.
 Malvæ herba 1. flores 4.
 Manna selecta 6.
 Marrubii herba 1.
 Martis limatura pura 2. alco-
 holifata 12. extractum po-
 matum 24. tinctura ejusdem
 pomata 8. tinctura alealina
 Stahlii 12.
 Mastiches resina 6.
 Matricariæ herba 1. flores 2.
 Mel commune 1.
 — despumatum 2.
 — rosatum 3.
- Melilothi herba 1. flores 3.
 Melissæ herba 2. aqua destil-
 lata 1/2.
 Melonum semen 1.
 Menthæ crispæ herba 1/2. aqua
 destillata 1/2. conferva 4.
 oleum destillatum 1 fl. 30.
 spiritus 3. syrupus 4.
 — piperitæ aqua destillata
 1/2. oleum destillatum 2 fl.
 rotulæ 16.
 Mercurius vivus 6.
 — dulcis 24.
 — phosphoratus gr. j. c. 1.
 — præcipitatus albus 32.
 — — niger seu solubilis
 gr. j. c. 1.
 — — ruber 12.
 — sublimatus corrosivus 8.
 Mezerei cortex 8.
 Millefolii herba 1. flores 2.
 Millepedes in pulvere 8.
 Minium 1.
 Mororum roob 4. syrupus 4.
 Moschatæ nucis oleum destil-
 latum gutta j. c. 1. oleum
 pressum 40.
 Moschus gr. j. c. 1.
 — artificialis gr. j. c. 1.
 Myrobalanorum cortex 6. in
 pulvere 12.
 Myrrha 6. in pulv. 12. tinc-
 tura 8.
 Myrtillorum syrupus 4.

N.

Naphæ aqua destillata 4.
 Naphta aceti 2 fl.
 — vitrioli 1 fl.
 Nasturtii aquatici herba recens
 1/2, conserva 4.
 Nicotianæ herba 3.
 Nitrum depuratum 2, spiritus
 nitri acidus 3, dulcis 12,
 fumans 24.

O.

Oleum coctum 2.
 Olibanum in pulvere 4.
 Olivarum oleum 1.
 Ononidis radix 1, syrupus 4.
 Opium purum 24.
 Origani herba 1, oleum de-
 stillatum 1 fl. 30.
 Oxytel simplex 2.

P.

Pæoniæ radix 2, in pulv. 4,
 flores 2.
 Panacea mercurialis 24.
 Papaveris albi capita 2, se-
 men 1.
 — rhoeadis flores 4, syr-
 pus 4.
 Peponis semen excorticatum 2.
 Peruvianus cortex 12, alcoho-
 lificatus 24, extract. 1 fl. 12,
 tinctura 12, syrupus 5.
 Petroleum rubrum 3.

Pimpinellæ albæ radix 1.
 Pini sylvestris turiones 4, stro-
 buli 1, resina solida 1/2.
 — sativæ nuclei 2.
 Piper nigrum 3.
 Plantaginis herba 1.
 Polygalæ radix 2, in pulv. 4.
 Polypodii radix 1.
 Porci axungia 1.
 Prunorum pulpa 2.
 Pulegii herba 1, aqua destil-
 lata 1/2.
 Pulsatillæ nigricantis herba 1,
 aqua destillata 1/2, extrac-
 tum 12.
 Pulvis colocynthidis gummo-
 sus 24.
 — antimonialis 24.
 — strumalis 12.
 Pyrethri radix 2.

Q.

Quajaci lignum 1, gummirefi-
 na 8, extractum 1 fl. 12,
 tinctura 12.
 Quassia lignum 4, in pulv. 16,
 extractum 2 fl.
 Querci glandes ustulata 4.
 Quercus folia 1/2.

R.

Rhei radix 16, in pulv. 24,
 extract. 48, tinctura aquo-
 sa 4.
 Ribium roob 4, syrupus 4.

- Ricini oleum pressum 48. Sal volatilis ficus ammoniacalis 36.
 Rosarum rubrarum flores 8. in pulvere 12. acetum 1. aqua destillata 1/2. conserva 4. conserva vitriolata 4.
 Rosmarini herba 8. flores 18. aqua destillata 1/2. conserva 4. oleum destillat. 1 fl. 30. spiritus anthos 3.
 Rubi idæi syrupus 4. acetum 1. aqua destillata 1/2.
 Rubiæ tinctorum radix 1. in pulvere 2.
 Rutæ herba 2. acetum 1. aqua destillata 1/2. oleum destillatum 1 fl. 30.
- S.
- Sabadille semen in pulv. 4.
 Sabinæ frondes 1. oleum 40.
 Saccharum 3.
 Sagapenum 4.
 Sal amarus 2.
 — ammoniacus depuratus 6. flores salis ammoniaci martiales 32. spiritus salis ammoniaci aquosus 12. caulticus 12.
 — communis 1. spiritus salis acidus 6. dulcis 12.
 — essentialis tartari 24.
 — mirabilis Glauberi 8.
 — Seigneti 12.
 — succini 1 fl. 40.
 — tartari 4.
- Salep radix 4. in pulv. 8.
 Salicariæ herba 1. in pulv. 2.
 Salviæ folia 2. aqua destillata 1/2. oleum destillat. 1 fl. 30.
 Sambuci flores 2. in pulv. 4. cortex interior 2. aqua destillata florum 1/2. roob baccharum 3. Syrupus 4. acetum 1. aqua destillata 1/2.
 Sandaracæ seu juniperi resina 3. in pulv. 4.
 Santali rubri lignum 1.
 Sapo Deprezenensis 2.
 — venetus 2. spiritus saponis 3.
 Saponariæ herba 1. radix 1. extractum 12.
 Sarfaparillæ radix 6.
 Sassafras lignum radice 1. lignum corticis 1 1/2.
 Saturni saccharum 4.
 Scabiosæ herba 1.
 Scamoneum seu diagyridium in pulvere 32.
 Scillæ bulbus recens 2. in pulvere 8. extractum 24. syrupus 4.
 Scördii herba 1.
 Scorzoneræ radix 1.
 Scrophulariæ herba 1. radix 1.
 Secalis farina 1/2.
 Sedi majoris herba recens 1.
 Sennæ folia 6. in pulv. 8.

- Serpentariæ virginianæ radix 8.
 in pulvere 16. tinctura 8.
 Serpylli herba 1. oleum destil-
 latum 40. spiritus 3.
 Siliqua dulcis 1/2.
 Simarubæ cortex 6. in pulv. 12.
 Sinapis farina 1.
 Soda depurata 6.
 — phosphorata 20.
 Spinæ cervinæ syrup. 4. roob 3.
 Spiritus vini rectificatus 2. rec-
 tificatissimus 3. vulgaris 1.
 Spongia usta 12.
 Stramonii extractum 8.
 Styraç liquidida 4.
 — calamita 6.
 Succinum citrinum 6. album in
 pulvere 12. oleum destilla-
 tum 12. tinctura 8.
 Sulphur antimonii auratum 1 fl.
 20.
 Sulphuris flores 2.
 — hepar 4.
 Symphyti radix 1.
- T.**
- Tabacæ folia 3.
 Tamarindorum fructus enu-
 cleati 3. pulpa 6.
 Tanacetii herba 1. flores 2.
 aqua destillata 1/2. oleum
 destillatum 1 fl.
 Taraxaci radix cum herba 1.
 extractum liquidum 8.
 Tartari cremor in pulv. 2.
- Tartari oleum per deliquium 2.
 Tartarus emedicus 48.
 — solubilis seu tartari-
 fatus 12.
 Tauri fel inspissatum 8.
 Terebinthia communis 1/2.
 cocta 2. veneta 2. oleum
 destillatum 2.
 Terra foliata mercurialis gr. j.
 cruc. 1.
 — foliata tartari sicca 40.
 — japonica. V. Catechu.
 — ponderosa salita 1 fl.
 Thymi herba 2.
 Tiliæ flores 2.
 Tormentillæ radis 1. extrac-
 tum 12.
 Tragacanthæ gummi 6. in pul-
 vere 8. mucilago 1/2.
 Trifolii fibrini herba 1. ex-
 tractum 8.
 Tussilaginis seu farfaræ folia 1.
 Tutia præparata in pulv. 4.
- U.**
- Urticæ majoris herba 1. con-
 serva 4.
 Uvæ ursi folia 2. in pulv. 4.
- V.**
- Valerianæ sylvestris radix 4.
 in pulv. 4. extractum 24.
 Verbasci flores 3. folia 1.
 Veronicæ herba 1.
 Violarum syrupus 4.

Violæ tricoloris herba 2.	Vitriolum martis artefactum 6.
Visci quercini lignum 1/2. in pulvere 4.	Z.
Vitrioli oleum 3. spiritus 2.	Zedoariæ radix 2. in pulv. 4.
Vitriolum album 2.	Zinci flores 12.
— cœruleum 2.	Zingiberis radix 2. in pulv. 4.

T a r e

der zusammengesetzten Arzneyen.

A.

Acetum antisepticum 3.	Electuarium contra vermes 3.
Aqua anglicana 3.	— dentifricium 6.
— aromatica spirituosa 4.	— diateffaron 3.
— carminativa communis 2.	— lenitivum 4.
— castorei 6.	— pectorale 6.
— laxativa 3.	Emplastrum album coctum 3.
— phagedanica 2.	— aromaticum seu stomachi-
— vulneraria cum aceto 3.	— cum 8.
— — — vino 3.	— cicuta 4.

B.

Balsamum Arcei 6.	— defensivum rubrum 3.
— caryophyllorum 1 fl.	— diabotanon 6.
— Commendatoris 16.	— diachylon simplex 2.
— faxonicum 1 fl.	— — cum gummi 4.
	— ad fonticulos 3.
	— de galbano crocatum 10.
	— — hyosciamo 4.
	— — meliloto 3.
	— mercuriale 4.

C.

Ceraturn simplex 3.

E.

Electuarium anodynum 8.	— de minio 2.
— antifebrile 8.	— — mucilagibus 3.

- Emplastrum noricum 3. Pulvis gummosus seu Haly 8.
 — oxycroceum seu ad rup- — sternuatorius 4.
 turas 10. — contra tussim 8.
 — saponatum 3.
 — de spermate ceti 4.
 — vesicatorium 5.
- S.
- Extractum catholicum seu pur- Species althææ 2.
 gans drasticum 48. — emollientes pro fomento 2.
 — — in pulvere 3.
 — lignorum 3.
 — pectorales 3.
 — resolventes pro fomento 3.
 — — in pulvere 4.
 — præ Thee 2.
- H.
- Hydromel infantum 4.
- L.
- Laudanum liquidum Syden- Spiritus ætheris martialis 2 fl.
 hami 8. — aromaticus 6.
 Linimentum volatile 6. — balsamicus 8.
 Liquor salis volatilis oleosi 24. — mastiches compositus 8.
 — melissæ compositus 6.
 — Mindereri 8.
 — salis ammoniaci anisatus 8.
 — — — lavandulatus 3.
 — — — vinosus 8.
 — vini camphoratus 4.
- M.
- Mel pectorale 2.
- P.
- Pasta althææ 6. Syrupus althææ 4.
 Pilulæ mercuriales 48. — eichorei cum rheo 5.
 — purgantes drasticæ 48. — diacodii sive meconii 4.
 — Rufi 24. — kermesinus 6.
 — de styrace 24. — mannatus 5.
 Pulvis antiepileptus Marchio- — ononidis 4.
 nis 6. — rosatus solutivus, seu fo-
 — — Rindscheidleri 16. liorum fennæ 5.
- T.
- antispasmodicus 12. Tabulæ de althæa 4.
 — dentifricus albus 6. Taleolæ liquoritæ 6.
 — — ruber 8.
 — Doveri 12.
 — fumalis 6.

- Tinctura absynthii composita 6. Unguentum basilicum 2.
 — aloës composita 16. — calendulæ 4.
 — — acida 16. — carminativum seu nervi-
 — aromatica acida 8. num 6.
 — balsamica 16. — digestivum 4.
 — lignorum 6. — elemi, vulgo Balsamum
 — mastichis composita 6. Arcæi 6.
 — nervino-tonica Bestuschef- — fuscum 4.
 i fii 2 fl. — juniperi 3.
 — pectoralis 12. — ad labia seu de uvis 6.
 — stomachica 6. — linariæ 3.
 — visceralis 8. — lithargyri seu nutritum 4.
 Trochisci de castoreo 24. — majoranæ 3.
 — mercuriale 4.

U.

- Unguentum ægyptiacum 3. — citrinum 3.
 — album 2. — pervinum 6.
 — — camphoratum 3. — rosatum 4.
 — althiæ 3. — ad scabiem 4.
 — de arthanita seu contra — de styrace 6.
 vermes 8. — — tutia 4.
 — — uvis seu ad labia 6.
 — contra vermes 8.

Alte und neue
Nomenklatur
der Arzneyen.

Alte Namen.

Neue Namen.

A.

Alcali vegetabile.
 — minerale.
 — volatile siccum.
 Acetum antisepticum.
 — radicale.
 Aer fixus.
 Aerugo.
 Aethiops antimonialis.
 — martialis.
 — mineralis.
 Alhandal.
 Antimonium diaphoreticum
 ablutum.
 Arcanum duplicatum.
 Aqua angelica.
 — anodyna.
 — fortis.
 — laxativa.
 — mephytica alcalina.
 — phagedanica.
 Arsenicum album.

Carbonas lixivæ.
 — foda.
 — ammoniæ.
 Acetum aromaticum.
 Acidum aceticum.
 Acidum carbonicum.
 Oxydum cupri acetosum.
 Sulphuretum hydrargyri stibiatum.
 Oxydum ferri nigrum.
 Sulphuretum hydrargyri.
 Pulvis colocynthidis gummosus
 Oxydum stibii album.
 Sulphas lixivæ.
 Infusum angelicum.
 Spiritus salis ammoniaci lavandulatus.
 — nitri acidus.
 Infusum laxativum.
 Liquor carbonatis lixivæ acidulus.
 — mercurialis.
 Oxydum arsenici album.

D

B.

Balsamum Arcæi.	Unguentum eleuthi.
— Commendatoris.	Tinctura balsamica.
— embrionis.	Aqua aromatica spirituosâ.
— Schauerianum.	Spiritus balsamicus.
Butyrum antimonii.	Murias oxygenatus stibii.

C.

Cinnabaris factitia.	Sulphuretum hydrargyri sublimatum.
Cremor tartari solubilis.	Forax tartarifata.
Crocus metallorum seu antimonii.	Oxydum stibii sulphuratum semivitreum.
Cuprum ammoniacum.	Sulphas cupri ammoniacalis.

D.

Diagrydium præparatum.	Scammonium pulveratum.
------------------------	------------------------

E.

Electuarium lenitivum.	Electuarium tamarindorum.
Elixirium asthmaticum.	Tinctura pectoralis.
— proprietatis cum acido.	— aloës acida.
— — dulce.	— — composita.
— vitrioli anglicanum.	— aromatica acida.
Emplastrum anglicanum.	Emplastrum glutinosum.
— diachylon cum gummi.	— diachylon compositum.
— stomachicum.	— aromaticum.
— Extractum catholicum.	Extractum purgans drasticum.

F.

Flores benzoës.	Acidum benzoicum.
— falis ammoniaci martialis.	Murias ferri ammoniacalis.
— sulphuris.	Sulphur depuratum.
— zinci.	Oxydum zinci sublimatum.

H.

Hepar sulphuris.

Sulphuretum lixivæ.

K.

Kermes mineralis.

Oxydum stibii sulphuratum rubrum.

L.

Lapis causticus.

Lixiva pura.

— infernalis.

Nitras argenti fufus.

— prunellæ.

Nitrum præparatum.

Laudanum liquidum Sydenhami.

Tinctura anodyna composita.

Linimentum volatile.

Sapo ammoniacalis.

Liquor anodynus mineralis.

Spiritus ætheris sulphurici.

— cornu cervi succinatus.

Succinas ammoniæ.

— terræ foliatæ tartari.

Liquor acetis lixivæ.

M.

Magnesia muriæ.

Carbonas magnesiæ.

Mercurius dulcis.

Murias mercurii sublimatus.

— præcipitatus albus.

Murias hydrargyro-ammoniacalis.

— niger seu solubilis.

Oxydum hydrargyri nigrum.

— ruber.

— hydrargyri rubrum.

— phosphoratus.

Phosphas hydrargyri.

— sublimatus corrosivus.

Murias oxygenatus hydrargyri.

N.

Naphta vitrioli.

Aether sulphuricus seu vitriolicus.

Nitrum.

Nitras lixivæ.

Oleum absynthii.

Pulvis antimonalis,
— Doveri,
— Haly.

Saccharum saturni,
Sal ammoniacus depuratus,
— essentialis tartari,
— mirabilis Glauberi,
— Seignetti,
— sodæ,
— succini,
— tartari.
Soda phosphorata,
Species cephalicæ pro cucupha.

Spiritus matricalis,
— Carmelitarum,
— Mindereri,
— nitri dulcis,
— — fumans,
— — salis acidus,
— — dulcis,
— — ammoniaci aquosus,
— — — causticus,
— vini rectificatissimus,
— vitrioli.
Sulphur auratum antimonii.

O.

Oleum coctum.

P.

Phosphas calcis antimoniatus.
Pulvis ipecacuanhæ cum opio.
— gummosus.

S.

Acetis plumbi,
Murias ammoniæ,
Acidum tartarofum.
Sulphas sodæ,
Tartris sodæ,
Alcali minerale,
Acidum succinicum,
Alcali vegetabile.
Phosphas sodæ.
Species resolventes pro fo-
umento.
Spiritus mastichis compositus,
— melissæ compositus.
Liquor acetis ammoniæ.
Spiritus ætheris nitrici.
Acidum nitricum concentra-
tum.
— muriaticum.
Spiritus ætheris muriatici.
Liquor carbonatis ammoniæ,
— ammoniæ puræ.
Alcohol.
Acidum sulphuricum dilutum.
Oxydum stibii sulphuratum au-
rantiacum.

Sulphur antimoni liquidum.	Tinctura saponis antimonialis.
Syrupus aceti.	Oxifaccharum.
— diacodii.	Syrupus meconii.
— rosatus solutivus.	— foliorum fennæ.
— radicium.	— ononidis.

T.

Tartarus emeticus.	Tartaris lixivæ stibiatus.
— tartarifatus seu solubilis.	— lixivæ.
Tartari cremor.	— — acidulus.
Terra foliata tartari sicca.	Acetis sodæ.
— — mercurialis.	— hydrargyri.
— ponderosa salita.	Murias barytæ.
Tinctura martis cum succo pomorum.	Tinctura malatis ferri.
— nervino-tonica Bestu- schaffii.	Spiritus ætheris martialis.

U.

Unguentum ægyptiacum.	Oximel æruginis.
— althææ.	Unguentum citrinum.
— de arthanita.	— contra vermes.
— ad labia.	— de uvis.
— mercuriale citrinum.	— nitratis hydrargyri.
— nutritum.	— lithargyri.

V.

Vitriolum album.	Sulphas zinci.
— cœruleum.	— cupri.
— martis.	— ferri.

Neue und alte
Nomenclatur
der Arzneyen.

Neue Namen.

Alte Namen.

A.

Acetis capri.	Viride æris.
— hydrargyri.	Terra foliata mercurialis.
— plumbi.	Saccharum Saturni.
— liquidum.	Acetum lithargyri.
— sodæ.	Terra foliata tartari sicca.
Acetum ammoniacale.	Spiritus Mindereri.
— aromaticum.	Acetum antisepticum.
Acidum aceticum.	Acetum radicale.
— acetosum.	— destillatum.
— benzoicum.	Flores benzoës.
— carbonicum.	Aer fixus.
— muriaticum.	Spiritus salis acidus.
— nitricum dilutum.	Spiritus nitri acidus vel aqua fortis.
— nitrosum concentratum.	Spiritus nitri fumans.
— succinicum.	Sal succini.
— sulphuricum dilutum.	Spiritus vitrioli.
— sulphurosum concentratum.	Oleum vitrioli.
— tartarosum.	Sal essentialis tartari.
Æther aceticus.	Naphtha aceti.
— sulphuricus seu vitriolicus.	— vitrioli.
Alcali minerale.	Sal sodæ.
— vegetabile.	— tartari.
Alcohol.	Spiritus vini rectificatissimus.
— dilutum.	— — — simplex.

Ammonia.
Aqua aromatica spirituosa.

Alcali volatile.
Balsamum embryonis.

B.

Borax fozæ alcalescens.
— tartarifata.

Borax.
Cremor tartari solubilis.

C.

Carbonas ammoniæ.
— calcis.
— lixivæ.
— magnesiæ.
— sodæ.
Caulis dulcamaræ.

Alcali volatile fixum.
Calx carbonica.
Sal tartari.
Magnesia alba seu mariæ.
Soda depurata.
Stipides dulcamaræ.

G.

Gas acidum carbonicum.
— azoticum.
— hydrogenium.
— — — sulphuratum.
— oxygenium.

Aër fixus.
— phlogisticatus.
— inflammabilis.
— hepaticus.
— vitalis seu dephlogisticatus.

L.

Liquor acetis ammoniæ.
— — lixivæ.
— ammoniæ puræ.

— anodynus vegetabilis.
— carbonatis ammoniæ.
— — lixivæ.
— — aciduli.
— mercurialis.
— falis tartari.
— succinatus ammoniæ.

Spiritus Mindereri.
Liquor terræ foliatæ tartari.
Spiritus falis ammoniaci causticus.
Acetum dulcificatum.
Spiritus falis amm. aquosus.
Oleum tartari per deliquium.
Aqua mephidica alcalina.
— phagedænica.
Oleum tartari per deliquium.
Liquor cornu cervi succinatus.

Liquor volatilis oleosus, Sal volatile oleosum,
Lixiva pura. Lapis causticus.

M.

Murias ammoniac, Sal ammoniacus depuratus,
— barythæ, Terra ponderosa salita,
— ferri ammoniacalis, Flores salis ammoniaci mar-
— hydrargyri ammoniacalis, Mercurius præcipitatus albus,
— — sublimatus, — dulcis,
— oxygenatus hydrargyri, — sublimatus corrosivus,
— — stibii, " Butyrum antimonii.

N.

Nitras argenti fesus, Lapis infernalis,
— lixivæ, Nitrum.

O.

Oxydum arsenici album, Arsenicum album,
— cupri acetosum, Aërugo,
— ferri nativum argillaceum, Lapis hæmatites,
— — nigrum, Aethiops martialis,
— hydrargyri nigrum, Mercurius præcipitatus niger
— — rubrum, seu solubilis,
— — magnesii nativum, Mercurius præcipitatus ruber,
— — plumbi rubrum, Magnesia vitrariorum,
— — semivitrificatum, Minium,
— — stibii album, Lithargyrus,
— — sulphuratum auran- Antimonium diaphoreticum
— — — — — tiacum, ablutum,
— — — — — rafum, Sulphur auratum antimonii,
— — — — — semivitreum, Kermes minerale,
— — — — — Crocus antimonii seu metallo-
— — — — — rum.

Oxydum zinci impurum. Tutia.
 — — sublimatum. Flores zinci.
 Oxyfaccharum. Syrupus acetii.

P.

Phosphas calcis antimoniatus. Pulvis antimonialis.
 — hydrargyri. Mercurius phosphoratus.
 — sodæ. Soda phosphorata.
 Plumbum aceto oxydatum. Cerussa alba.
 Potassa. Alkali vegetabile.

S.

Sal volatilis oleosus. Liquor salis volatilis oleosi.
 Succinas ammoniæ. — cornu cervi succinatus.
 Sulphas acidulus aluminis. Alumen crudum.
 — barytæ. Spatum ponderosum.
 — cupri. Vitriolum cupri.
 — — ammoniacalis. Cuprum ammoniacatum.
 — ferri. Vitriolum martis.
 — lixivæ. Arcanum duplicatum.
 — magnesiæ. Sal amarus.
 — sodæ. — mirabilis Glauberi.
 — zinci. Vitriolum album.
 Sulphur depuratum. Flores sulphuris.
 Sulphuretum hydrargyri. Aethiops mineralis.
 — — — stibiatus. Aethiops antimonialis.
 — — — sublimatum. Cinnabaris factitia.
 — — — lixivæ. Hepar sulphuris.
 — — — stibii. Antimonium crudum.

T.

Tartaris acidulus lixivæ depu- Cremor tartari.
 ratus. Tartarus crudus.
 — acidulus lixivæ impurus. — solubilis seu tartarifatus.
 — lixivæ. — emeticus.
 — — stibiatus.

 I n d e x.

A.

	<i>pag.</i>
Abbreviationes in formulis consuetae	31
Acetum medicatum	56
Acidula artificialis	60
Adspargo	104
Apophlegmatismus	126
Aqua vulneraria	122
Avicula fumalis	90

B.

Bacillus	79
Baculus fumalis	90
Balneum medicatum	134
— vaporarium	139
Balsamum odoratum	112
Bolus	65

C.

Caffoleta	93
Cataplasma coctum	113
Cataplasma crudum	114
Ceratium	84
Cereolus	85
Cerevisia medicata	54
Glaretum	53
Glyama	126

	<i>pag.</i>
Clyisma e fumo tabaci	90
Coffea medicata	59
Collutorium	124
Collyrium	119
Cucupha	104

D.

Decoctum	45
Dosis medicamentorum	22
Dose	137
Doses medicamentorum composit.	176
Dropacismus	96

E.

Electuarium	64
Elixirium	55
Emplastrum cerodeum	82
—— saturninum	71
Emulso	39
—— Spuria	41
Epicarpium	115
Evaporamentum Gasis	121
Evaporatorium	77
Exutorium	100

F.

Fomentum humidum	118
—— siccum	102
Formula simplex	18
—— composita	14
Formulæ externæ liquidæ	118
—— — molles	100
—— — pulveræ	104
—— — solidæ	80

	Pag.
Formulæ internæ liquidæ	24
— — molles	62
— — pulveræ	66
— — solidæ	70
— medicamentorum in genere	13
Frontale	117
Fumifugium medicatum	94

G.

Gargarisma	125
Gelatina	62
Globulus	99
Guttæ	55

H.

Hauftus	37
-------------------	----

I.

Infuso - decoctum	50
Infusum	49
— frigidum	51
Injectio	123
Julepus	38
Jusculum medicatum	58

L.

Lectulus medicatus	103
Linctus	63
Linimentum	111
Lotio medicata	128

M.

Masticatorium	88
Menfuræ fluidorum	29

	pag.
Mensuræ solidorum	29
Mixtura	34
— concentrata	44
Morsuli	76

N.

Nodus medicatus	102
---------------------------	-----

O.

Odoramentum humidum	120
— solidum	108

P.

Pasta externa	99
Pastz	77
Pessus uterinus	88
Phœnigmus	95
Pilulæ	71
Pondera pharmaceutica	30
Potio	35
Pulvis dentifricius	105
— internus	66
— sternutatorius	104
— suffimigialis	89
Pretium medicamentorum	189
— pro laboribus pharmaceuticis	188

R.

Regulæ generales præscriptionis	19
Refina saponata	73
Rotulæ	75

S.

Sacculus medicatus	008
------------------------------	-----

	<i>pag.</i>
Scutum Romachicum	117
Serum lactis medicatum	57
Signa pharmaceutica	32
Sinapismus	37
Solutio	37
Sparadrapum	84
Species externæ	100
— internæ	70
Stillicidium	129
Succus expressus	42
Suppedaneum	116
Supplantale	116

T.

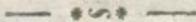
Tabula decompositionum salinarum	180
— ponderum pharmaceuticorum	30
— solutionum salinarum	180
Taleolæ	79
Tela cerata	97
Trochisci	74
— externus	98

U.

Unguenta cocta	109
— tritura parata	110

V.

Vapor medicatus	130
— pulmonalis	131
Vasculum odorarium	93
Vesicatorium	94
Vinum medicatum	52



R e g i s t e r.

	Seite
A.	
Abkürzungen in der Receptirkunst	31
Abfud	45
Aeußere Arzneiformeln	80
— Species	100
Aeußerer Trochisk	98
— Teig	99
Allgemeine Regeln der Receptirkunst	19
Apothekergewicht	28
Arzneibentelchen	102
Arzneybrihe	58
Arzneydunst	130
Arzneiformeln überhaupt	13
Arzneygallerie	62
Arzneypouster	103
Aufguf	49
Aufgufabfud	50
Auflöfung	37
Augenwaffer	119

B.

Biffen	65
Blafenpflafter	94
Bleypflafter	80

C.

Cassiolette	93
Claret	53
Clystier	126
Concentrirte Mixtur	44

D.

Dosis der Arzneyen	22 u. 137
— der zusammengesetzten Arzneyen	176
Dunstbad	133

E.

Einfache Arzneyformeln	18
Einsprizung	123
Elyr	55
Emulsion	39

F.

Feste Arzneyformeln	70
Festes Riechmittel	128
Flüssige Arzneyformeln	118
Fußsohlenumschlag	116

G.

Gasausbünstung	121
Gekochter Breiumschlag	113
Gesundheitskoffe	59
Gurgelwasser	125

H.

Handwurzelumschlag	115
------------------------------	-----

J.

Innere Species	70
Julep	38

K.

Kalter Aufguß	51
Kerzchen	85
Kopfmütze	104
Kräuterbad	126
Kräuterbier	54
Kräuternessig	56
Kräutermolken	57
Kräutersäckchen	102
Kräutersaft	42
Kräutersuppe	58
Kräuterwein	52
Kügelchen	99
Künstliches Mineralwasser	60

L.

Latweg	104
Leksaft	63
Lungendunst	131

M.

Maasse der festen Körper	19
— der flüssigen Körper	—
Magenspaster	117
Medizinischer Rauchtoback	107
Morsellen	76
Mundschleimzugwasser	126

N.

Nachträge

	Seite
Mundwasser	84
Mutterzäpfchen	107
N.	
Nasser Umschlag	128
Nießpulver	106
P.	
Pechwasser	96
Pharmaceutische Zeichen	66
Pillen	71
Pulverartige Arzneiformeln	66
R.	
Räucherkerzen	90
Räucherpulver	89
Räucherstange	98
Riechpulver	108
Riechwasser	120
Roher Breymuschlag	114
S.	
Seidelbastrinde	108
Seifenharz	73
Seufuschlag	116
Sparadrap	84
Stängelchen	79
Stirnmuschlag	117
Streupulver	104
Stuhlzäpfchen	87
T.	
Tabakrauchklystier	91
Tabelle des Apothekergewichts	30

	Seite
Tabelle der Salzaufösungen . . .	180
— der Zersetzungen der Salze . . .	182
Teig	77
Taxe der einfachen und zubereiteten Arzneyen	189
— für die Arbeiten der Apotheker	188
Trank	35
Tränkchen	37
Trisener	69
Trochisken	74
Trockene Bähung	102
Tropfbad	129

U.

Unächte Emulsion	41
----------------------------	----

W.

Wachsleinwand	97
Wachspflaster	82
Wachspomade	84
Wachswasser	128
Weiche Arzneiformeln	62
Wundwasser	129
Würfelchen	79

Z.

Zahnpulver	105
Zeltchen	75
Zugpflaster	95
Zusammengesetzte Arzneiformeln	14

60.-

